Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Juni 2015 Nr. 34

BLOGS UND BLOGGER AUS WIESBADEN FESTIVALS UND FESTSPIELE **WALKMÜHLE** CSD **WOHNEN IM ALTER** ABSCHIED VON „ALF“ **SNEAKER**

Editorial

Liken Sie noch oder leben Sie schon,

liebe sensor-Leser? Nutzen Sie Facebook, wohldosiert oder überdosiert, oder gehören Sie zu der seltenen Spezies der konsequenten Facebook-Verweigerer? Dann herzlichen Glückwunsch. Ich selbst bin sehr intensiver Facebook-Nutzer. Nun habe ich den Vorteil, dass ja fast alles irgendwie auch dienstlich ist, was mich und mein Facebook-Verhalten betrifft. Ich habe also immer eine gute Ausrede, mich einzuloggen – beziehungsweise mich kaum noch auszuloggen. „Fühle deine Stadt“ – diesen Slogan unseres Stadtmagazins lebe ich zwar am allerliebsten in persönlichen Begegnungen und Gesprächen, aber auch immer wieder über Facebook. Vielleicht ahnen Sie gar nicht, wie viele sensor-Geschichten ihren Ursprung in einem Facebook-Post genommen haben.

Ich bin dankbar für diese Möglichkeit, mit ein paar Klicks so vieles zu erfahren und zu entdecken. Genauso bin ich aber auch genervt, dass inzwischen fast alle Wege zu und über Facebook führen. Wer braucht noch eine „eigene“ und „echte“, mühevoll und liebevoll gestaltete Webseite mit eigenem Charakter, wenn er alles so herrlich bequem dort loswerden kann, wo sich nun mal meistens die meisten rumtreiben? Ich habe gar nichts gegen Banalitäten, Belanglosigkeiten und Absurditäten, die via Facebook zum Besten gegeben werden. Ist ja nichts dagegen zu sagen, sich auch mal einfach nur unterhalten und zerstreuen lassen zu wollen. Das Problem ist halt, dass aus einem mal gerade eben schnell ein mal wieder ewig wird. Facebook frisst nicht nur Daten, sondern auch Zeit. Und die wird doch eigentlich immer knapper, oder?

Können auch Sie die Finger nicht von Facebook lassen, sind Sie in guter Gesellschaft. Wir Wiesbadener leben in der Stadt mit dem wohl „facebookigsten“ Oberbürgermeister der Republik. Er lässt seine 4.983 „Freunde“ (Stand 26. Mai 2015) teilhaben, wenn er nachts um 3 schlaflos in Berlin ist, wenn sein Helge den gemeinsamen Garten „Long Island“ fein herausgeputzt hat oder wenn sie beide sich fein herausgeputzt haben, um gemeinsam zum Ball des Weines zu fahren (inklusive Livefoto von der Fahrt, versteht sich). Er verabschiedet sich nach genau dokumentierten langen und harten Arbeitstagen gerne mit „Gute N8“ von seinem Volk bzw. Facebook-Gefolge, teilt und teilt mit, zettelt Diskussionen an und lässt sich in Diskussion verwickeln – zumindest, so lange ihm der Verlauf passt. Er hat die Gratwanderschuhe feste geschnürt, und ist auch schon manchmal ausgerutscht, nicht nur bei seinem legendären privaten Schreibtischverkauf.

Außer der Frage, was die Leute auf Facebook machen, stellt sich natürlich die Frage, was Facebook mit den Leuten macht? Und mit ihren Daten und Informationen, die sie hier so unbedarft preisgeben? Schauen Sie sich dazu mal das Video „Facebook tötet die Freiheit“ an, das die Wiesbadener Grafikdesignerin Katja Sinning dieser Tage auf YouTube hochgeladen hat. Sie beschreibt ihren 7:22-Minuten-Animationsfilm, den sie als Bachelorthesis an der Hochschule Rhein-Main realisiert hat, so: „Facebook hält uns dumm und glücklich, denn Ahnungslose wehren sich nicht. Die harte Realität ist: Verfolgung, Ausbeutung und die langsame Ermordung unserer Privatsphäre. Erfahre, wie Facebook deine Daten ergaunert und verkauft und warum dich niemand schützt.“ Klingt reißerisch, ist doch einiges dran. Und doch ist auch Katja Sinning selbst noch „drin“.

Informieren, reflektieren – und dosieren. Vielleicht ist es das, was wir alle versuchen sollten auf und mit Facebook.

Liken Sie ruhig*. Aber leben Sie auch!

Dirk Fellinghauer
Facebook-Freund

*Haben Sie eigentlich schon die sensor-Facebook-Seite geliked? Herzlich willkommen: www.facebook.com/sensor.wi

(((6

(((15

(((38

Inhalt

6))) **Digitale Leidenschaft –** Blogs und Blogger aus Wiesbaden
13))) **Der große Test:** Wiesbaden Apps
14))) **Leben in der Stadt:** CSD und Theatertage
16))) **So wohnt Wiesbaden:** Als Seniorin im „Service Wohnen“-Apartment
18))) **Festspiele und Festivals**
22))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
30))) **2x5-Interview:** Luisa Frankenbach, Stadtschulsprecherin
35))) **Verborgene Welten:** Abschied von „Alf“
37))) **Kurzgeschichte:** Innenansichten aus dem Taxi
38))) **Kampf um Kunst –** Walkmühle in der Diskussion
39))) **Restaurant des Monats:** Mi – Kunstgalerie und koreanische Köstlichkeiten
41))) **Geschäft des Monats:** Grant Apparel
42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Leitung Anzeigenblätter & Zielgruppenmedien
Claus Liesegang

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Daniel Knußmann, www.dknussmann.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Natascha Gross, Hendrik Jung, Christopher Kissel, Martin Mengden, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, Sophia Weis, Sebastian Wenzel, André Werner
Foto/Illustration Annegret Arnold, Rui Camilo, Rainer Eidemüller, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Christopher Kissel, Arne Landwehr, Christopher S. Malinauskas / The Nomadic Group LLC, Frank Meißner, Christof Rickert, Mikhail Svyatskiy, Seweryn Zelazy, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro/ ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Blähser, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Fauth & Gundlach GmbH, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba. www.sensor-wiesbaden.de/abo

TICKET SCHMIEDE
TICKETS NACH MASS

Der KulTourbus

Liebe Theaterfreunde!

Der „Theater- und Opernbus unterwegs“ heißt nun seit Februar 2015 „KulTourbus“.
Er bringt Sie sicher und bequem in andere Kulturlandschaften. Wie gewohnt steigen Sie in Wiesbaden am Hauptbahnhof an der Bushaltestelle 1 hinter der Aral-Tankstelle ein und direkt vor dem Theater aus. Nach der Vorstellung holt unser Bus Sie dort auch wieder ab und Sie sind nach kurzer Fahrt zurück in Wiesbaden.
Viel Vergnügen und unterhaltsame Stunden wünschen wir Ihnen - unterwegs mit dem KulTourbus!

Ticketschmiede GmbH
Die Eintrittskarte zu Unterhaltung und Kultur mit Niveau
Unsere Vorzüge:
- Liebe zur Kultur
- kurzer Weg zum Staatstheater Wiesbaden
- enge Kontakte zu allen hessischen Theatern
- die freundliche und kompetente Anlaufstelle für Ihre Veranstaltungen

KONTAKT UND ANMELDUNG

Ticketschmiede GmbH
Herrnmühlgasse 11
D-65183 Wiesbaden
T +49 (0)611 / 900 69 470
F +49 (0)611 / 900 69 471
E tickets@ticketschmiede.de
www.ticketschmiede.info
facebook.com/Ticketschmiede
twitter.com/ticketschmiede

MI, 24. JUNI 2015 | 20.00 UHR | FRITZ RÉMOND THEATER FRANKFURT „DER KONTRABASS“

Patrick Süskind – Autor des Welterfolges „Das Parfum“ – hat dieses wunderbare Stück geschrieben, in dem ein Kontrabassist eines Staatsorchesters das Publikum teilhaben lässt an seiner Liebe, seinem Hass, seinem Stolz und seiner Bewunderung für sein Instrument, für die Welt der Musik, für sein Dasein. Walter Renneisen, der seinen Bass perfekt beherrscht, ist die ideale
Besetzung für diese Rolle, ernsthaft und nachdenklich – aber auch irrsinnig komisch! Auf keinen Fall verpassen!
Sie buchen nach Wahl in den Preisgruppen I-IV zum Preis
(inkl. Busfahrt) von € 49,50 / 46,50 / 42,50 / 38,50

FR, 28. AUGUST 2015 | 19.30 UHR | FESTSPIELE HEPPENHEIM THEATER IM KURMAINZER AMTSHOF „AUF DAVON“

Erleben Sie eine herrlich überdrehte und turbulente Gaunerkomödie. Die Verkleidungen, Dialekte, das Tempo und die richtige Portion Slapstick machen das Stück zu einer der meistgespielten Komödien der Gegenwart, zu einem gefundenen Fressen für Schauspieler und zu einem diebischen Vergnügen für Sie.
Sie buchen nach Wahl Plätze an Tischen in den Preisgruppen I - II zum Preis (inkl. Busfahrt) von € 60,00 / 57,00

MI, 23. SEPTEMBER 2015 | 20.00 UHR | FRITZ RÉMOND THEATER FRANKFURT „ZIEMLICH BESTE FREUNDE“

Wegen des großen Erfolges der letzten Saison geht das Stück in die Wiederaufnahme. Phantastisch dem französischen Film nachempfunden, erleben Sie das lebensbejahende Stück über den gelähmten Adeligen und seinen schnoddrigen Pfleger, das uns etwas Wichtiges lehrt: Den Spaß am Leben nicht aus den Augen verlieren. Gönnen Sie sich diesen Spaß – Sie werden ihn haben!
Sie buchen nach Wahl in den Preisgruppen I-IV zum Preis
(inkl. Busfahrt) von € 49,50 / 46,50 / 42,50 / 38,50

Sag bloß!

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

(Stadt)radeln für den Klimaschutz

Auch wenn sich die öffentlich wahrnehmbaren Bemühungen der Stadt, es publik zu machen, in Grenzen halten: Wiesbaden ist auch 2015 beim „Stadtradeln“ dabei. Nach der Premiere im letzten Jahr wird nun vom 31. Mai bis 20. Juni in die Pedalen getreten für eine Klimaschutzaktion, die Spaß macht und Wirkung zeigt. Auch ein sensor-Team geht an den Start: schnell informieren, registrieren und anmelden auf www.stadtradeln.de/wiesbaden2015

Neue Initiative für Altes Gericht

Über 100 Wiesbadener Persönlichkeiten haben als Erstunterzeichner

einen Aufruf an den Hessischen Ministerpräsidenten und den Wiesbadener Oberbürgermeister gegen eine Privatisierung und für eine öffentliche Nutzung des alten Gerichts unterstützt. Sie alle plädieren dafür, das denkmalgeschützte Gebäude als „Haus der Stadtkultur und Stadtgeschichte mit einem Stadtmuseum“ zu nutzen. Am Drucktag dieser sensor-Ausgabe wollen die Initiatoren bei einer Pressekonferenz ihre Ideen vorstellen. Wir gehen hin und berichten brühwarm und ausführlich auf www.sensor-wiesbaden.de

Wiesbaden-Panini

Am 5. Juni erscheint das Panini-Stickeralbum „Wiesbaden sammelt Wiesbaden“. Auf 36 Seiten ist Platz für 216 Sammelsticker, die Wiesbaden/er von allen Seiten zeigen – von Neroberg-bahn bis Schlachthof, von Jasna Fritzi Bauer bis Helmut Schön, von Kurhaus bis Wellritzstraße. Album und Stickertüten gibt es im Wiesbadener Kurier-Kundencenter in der Langasse 23 oder im lokalen Zeitschriftenhandel.

Craft Beer und Street Food

Langsam, aber sicher erreichen die urbanen Genusstrends auch unsere Stadt. Das erste Craftbeer aus Wiesbaden steht in den Startlöchern. Die Macher geben sich noch geheimnisvoll, verraten bisher nur den Slogan („Good People Drink Good Beer“) und die Homepage: http://wiesbadener.beer.de. Im Juni soll es dann fließen. Richtig heiß sind auch schon richtig viele auf das 1. Wiesbadener Street Food Festival am letzten August-Wochenende. Es soll „ganz im Zeichen des regionalen und internationalen kulinarischen Hochgenuss“ stehen. Bewerbungen sind noch möglich: www.street-food-market.de, info@street-food-market.de

Netzwerk im Netz

„Eine Stadt, drei Hochschulen, viele Unternehmen, unendliche Möglichkeiten“ – beste Voraussetzung eigentlich für ein „Netzwerk der Wissenschaften“ in Wiesbaden. Das gibt es schon länger, jetzt will es noch sichtbarer und „vernetzender“ werden. Dabei helfen sollen ein neues Logo, entwickelt vom Wiesbadener Designer Paul Etzel, und eine frisch freigeschaltete Homepage: www.netzwerk-der-wissenschaft.de

Dalai Lama feiert in Wiesbaden

Am Sonntag, 12. Juli, steigt das Großevent unter dem Motto „80 Jahre Mitgefühl“ mit dem geistigen Oberhaupt der Tibeter anlässlich seines 80. Geburtstags. Ab 10 Uhr wird bei freiem Eintritt Einlass in den Kurpark sein, etwa ab 13.30 Uhr wird der Dalai Lama zur Menschenmenge sprechen, das Ende der Veranstaltung ist gegen 15.30 Uhr geplant. http://dalailama80hessen.de/

Sport begeistert

Als studierte Sport- und Bewegungswissenschaftler möchten Moritz Raupach und Alexandra Oedl mit ihrem Start-Up „Motion Matters – Schule für Sportmotorik und Athletik“ langfristig und nachhaltig zu Sport und Bewegung begeistern. Ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche bietet der wissenschaftlich fundierte Motorik Check. In Zukunft wird es auch Schulprojekte und Ferienprogramme geben. Motion Matters will Sportler jeden Alters, abgestimmt auf ihr spezielles Umfeld und ihre individuellen Bedürfnisse, unterstützen. www.motionmatters.de

Lukas Jauer

28 Jahre, Projektmanager

Kommst du aus Wiesbaden?

Ich wohne hier in Wiesbaden seit genau fünf Jahren. Mein Studium habe ich an der Hochschule RheinMain absolviert, und nun arbeite ich für eine Digitalagentur.

Bist du in sozialen Netzwerken angemeldet?

Ja, obwohl soziale Netzwerke wie Facebook für mich persönlich keine große Rolle spielen. Die einfache Verbindung zu Freunden, Bekannten und sogar Familie aufrechtzuerhalten, ist natürlich sehr wertvoll.

Was verstehst du unter einer digitalen Gesellschaft?

Die digitale Gesellschaft sehe ich noch eher als Modell. Aber jetzt schon gilt es, die Wertvorstellung unserer aktuellen Gesellschaft so gut es geht in die digitale umzumünzen und bei der Gelegenheit einige Defizite in unserem Umgang miteinander gleich zu verbessern. Das sehe ich als große Chance.

Ab welchem Alter würdest du deinen Kindern einen eigenen Facebook-Account erlauben?

Erst mal sollen sie draußen im Dreck spielen und ihre Mitmenschen analog kennenlernen. Ab 14 Jahren werde ich darüber nachdenken, aber auch nur dann, wenn ich das Gefühl habe, meine Kinder können ihr Verhalten und die Konsequenzen einigermaßen einschätzen.

Interview & Foto: Christopher Kissel, **Illustration:** Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

IST DUMM UND GLÜCKLICH

Wiesbaden ist die dümmste Stadt Deutschlands. Das sage nicht ich, sondern die Website mein-wahres-ich.de. Die ist für ihre fundierten Psychotests bekannt. „Welcher 80er-Jahre-Serienstar bist du?“, ist so ein Test. Ich weiß jetzt, dass ich Magnum bin. Dabei habe ich bei Frage 2: „Wie kommst Du zur Arbeit?”, nicht „Im Ferrari Testarossa” angeklickt, sondern „Zu Fuß”. Weitere Tests verraten mir, welcher Cocktail ich wäre (Long Island Iced Tea) oder welche Asterix-Figur zu mir passt (Asterix). Die Tests werden sicherlich von den besten Psychologen entworfen. Qualität pur.
Die Website bietet auch einen IQ-Test an. Den haben im April 100.000 Menschen gemacht, und das Ergebnis ist wenig schmeichelhaft für die hessische Landeshauptstadt. Mit einem Durchschnitts-IQ von 104 liegt Wiesbaden auf dem letzten Platz. Ein kleiner, nicht repräsentativer Spaß für Facebook.
Trotzdem wurde ich stutzig, als ich mir die Rangliste anschaute. Die sieht von unten betrachtet nämlich genauso aus wie das Ranking der fahrradfreundlichsten Städte Deutschlands. Auf dem letzten Platz liegt jeweils Wiesbaden. Vielleicht ist der Test doch repräsentativer als gedacht. Zwischen IQ und Fahrradfreundlichkeit sehe ich auf jeden Fall einen Zusammenhang.
Dümmste Stadt Deutschlands, das klingt nicht schön. Aus Sicht des Stadtmarketings eine Katastrophe. Vor allem, da Wiesbaden gerne Universitätsstadt wäre. Andererseits empfiehlt die Ratgeberliteratur, die eigenen Schwächen in Stärken umzuwandeln. Stichwort: Scheitern als Chance! Vorbild Berlin. Die sind arm, aber sexy. Wiesbaden ist dumm. Laut Befragungen der Stadt sind Wiesbadens Bewohner aber zufrieden und leben gerne hier. Wiesbaden: dumm und zufrieden. Klingt nicht schlecht. Kann man aus Sicht des Marketings aber noch zuspitzen. Besser ist: dumm und glücklich. Mit dem Slogan ist 1998 zwar die Anarchistische Pogo Partei Deutschlands in die Bundestagswahl gegangen. Aber wer erinnert sich noch an die Neunziger, wenn nicht gerade auf einer 90er-Jahre-Party zu Whigfield getanzt wird? Also dumm und glücklich. Top-Slogan! Klingt auch besser als: „Wiesbaden, eine spießige Beamtenstadt.“ Oder: „Wiesbaden, ohne meinen SUV gehe ich nicht auf die Straße.“
Ich kann mit „dumm und glücklich“ gut leben. Fährt man in eine andere Stadt, kann man sich prima gehen lassen. Man wird auf Verständnis stoßen. „WTF???“ „Ich bin aus Wiesbaden.“ „Ach so. Ja dann. Sorry. Du kannst ja nichts dafür.“ Oder man macht den Test so lange, bis man mehr als 104 Punkte erreicht hat. Dann kann man auf der Wilhelmstraße die Nase schön hoch tragen und sich denken: „Ihr Idioten. Ihr bekommt doch gerade mal eine Banane geschält.” Und so ein Überlegenheitsgefühl trägt ja auch zum persönlichen Glück bei. Und ist Glück nicht das, wonach wir alle streben? Eben!

fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Die bundesweit „fleißigste“ Hochschule in der Organisation von Wettkämpfen ist die Hochschule RheinMain. Sie schaffte den Sprung auf den ersten Platz im Ausrichterranking des „allgemeinen deutschen hochschulsportverbandes“ (adh) – und das sogar ganz ohne eigene Sportstätten. „Vom Basketball der Damen über Karate bis hin zu Volleyball Mixed – bei uns war einiges los“, sagt Klaus Lindemann, der die verschiedenen Hochschulmeisterschaften mit seinem Team organisierte. Am 27./28. Juni richten die Wiesbadener die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Frauenfußball (Kleinfeld) aus. Auch im nationalen Wettkampfranking schnitt die Hochschule RheinMain gut ab.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

Digitale Leidenschaft

Blogs sind mehr als Tagebücher im Internet. Sie sind Leidenschaft pur und gewähren Einblicke in unbekannte Welten. Wir haben fünf Wiesbadener Blogger besucht und uns mit ihnen über Mörder, Strickjacken, George Clooney und fermentierte Pferdemilch unterhalten.

Text Sebastian Wenzel **Fotos** Rainer Eidemüller

(((Die Engländerin Christie Dietz bloggt von Wiesbaden aus über deutsches Essen. Einige ihrer Beiträge wurden ins Französische übersetzt und auf den Seiten der deutschen Botschaft in Paris veröffentlicht.)))

Als Chemiker im Ruhestand schafft es Heinz Bielstein, rund 100 Krimis im Jahr zu lesen. Wie gut sie sind, kann er für seine Leser routiniert ermitteln.

Der Vorleser

Heinz Bielstein mag Mörder, vor allem, wenn sie echte Charaktere sind. Typen eben, mit Ecken und Kanten. Typen, deren Motive er nachvollziehen kann. Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Bielstein mag keine Menschen, die in der realen Welt töten, morden und schlachten. In Büchern ist das für ihn eine andere Sache. Ohne Mörder gäbe es keine Krimis, und ohne Krimis gäbe es Bielsteins Blog nicht. Der 68-Jährige rezensiert im Internet Bücher und verrät seinen Lesern, welche sie lesen sollten und welche nicht. In Deutschland erscheinen laut Bielstein pro Jahr zwischen 2.000 und 3.000 Krimis. Etwa 100 davon liest der Chemiker im Ruhestand. Im Sommer setzt er sich mit den Büchern auf die Terrasse, im Winter in einen Sessel, der in seinem Wohnzimmer steht. Bielstein mag Papier. Er liebt es, Bücher anzufassen, Seiten umzublättern. Trotzdem hat er auch ein elektronisches Lesegerät: „Etwa zehn Prozent der Bücher lese ich am Bildschirm." Sobald er mit einem Krimi fertig ist, macht er sich an die Rezension. „Ein guter Krimi hat einen Spannungsbogen, überraschende Wendungen, gründlich gezeichnete Charaktere. und es muss einen Konflikt zwischen dem Ermittler und dem Täter geben." Genau wie Krimiautoren tippt auch Bielstein seine Worte und Gedanken in den Computer. Er verewigt sie in Rezensionen für die Nachwelt. Dabei rezensiert er nicht nur Neuerscheinungen, sondern auch Klassiker und Wiesbaden-Krimis wie „Totengruft" von Susanne Kronenberg. Das Buch dreht sich um Toni Sender. Die gebürtige Biebricherin gehörte zu den führenden sozialdemokratischen Politikerinnen der Weimarer Zeit. Bielsteins Fazit: „Sie lebe hoch, diese Art von Regionalkrimi!" Einen Unterschied gibt es zwischen Buchautoren und Bielstein aber doch: Selbst ein komplettes Buch zu schreiben, käme dem Blogger nie in den Sinn. Er sagt: „Dazu fehlt mir die Fantasie."
krimilese.wordpress.com

Die Netzwerkerin
Giovanna Marasco blickt gerne hinter die Kulissen. In ihrem Blog erzählt sie ihren Lesern, was sich hinter Wiesbadener Haustüren und Gardinen verbirgt. Sie besucht Wohnungen und Menschen und berichtet von ihren Erlebnissen mit Fotos und Texten. Marasco blickt nicht nur hinter reale Steinfassaden, sondern auch hinter digitale Kulissen. Sie will wissen: Wer steckt hinter den Blogs aus dem Rhein-Main-Gebiet? Im Sommer 2014 organisierte die 31-Jährige deshalb ein Blogger-Frühstück. Dort lernten sich jene, die sonst über das Netz kommunizieren, bei Kaffee und Croissants persönlich kennen und vernetzten sich. Die Idee kam gut an. Die Frühstücksrunde trifft sich inzwischen regelmäßig in wechselnden Wiesbadener Cafés. Die Facebook-Gruppe zur Veranstaltung hat über 65 Mitglieder. „Blogger sind hilfsbereite Menschen. Bei unseren Treffen bringt jeder das ein, was er kann“, sagt Marasco. Sie kennt sich besonders gut aus mit sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel Facebook. Kein Wunder, dass sie nebenberuflich unter anderem Social-Media-Manager an der IHK Koblenz ausbildet. Im Hauptberuf leitet die gelernte Journalistin die Online-Redaktion der Universität Koblenz-Landau. Da sie privat Geschichten abseits der Uni erzählen wollte, startete sie im Oktober 2013 ihren Blog. Dort kann sie sich journalistisch austoben. Wohnungen und ihre Bewohner sind nur ein Schwerpunkt. Marasco schreibt über alles, was sie bewegt: „Oft entdecke ich Themen auf der Straße.“ Etwa sechs bis sieben Stunden pro Woche investiert Marasco in ihren Blog. Im Moment feilt sie an neuen Themen und plant mittelfristig ein neues Design, denn die Ansprüche daran entwickeln sich in der Blogszene ständig weiter. Schließlich soll auch weiterhin die Kulisse stimmen, wenn Marasco hinter die Kulissen blickt.
www.stadtblogozin.de

Giovanna Marasco nimmt ihre Leser besonders gerne mit in Wiesbadener Wohnungen. Das von ihr initiierte Blogger-Frühstück findet allerdings in öffentlichen Cafés statt.

Die Historikerin
Dr. Tanja Bernsau verdankt ihren Erfolg George Clooney. Der amerikanische Schauspieler und Regisseur drehte 2014 einen Film über die Monuments Men. Das war eine amerikanische Spezialeinheit im und nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach Kriegseintritt der USA sollten die Monuments Men Kunstwerke in Europa vor Bomben schützen, indem sie Gebäude, Museen und Archive auf Landkarten markierten. Sie sorgten außerdem dafür, dass die eigenen Truppen nicht in Kulturstätten Quartier bezogen, diese plünderten oder wertvolle Möbel als Brennholz zweckentfremdeten. „Erst in einem zweiten Schritt sorgte man sich um die Kunstwerke, die kriegsbedingt in Bewegung gerieten und in ganz Europa verstreut waren“, schreibt Bernsau auf ihrem Blog. Dort erfahren Leser auch, dass in Wiesbaden nach Kriegsende ein zentraler Sammelpunkt für eben diese Kunstschätze entstand. In unserer Stadt lagerten unter anderem die Büste der Nofretete und Bilder von Rembrandt, Rubens und Dürer. Bernsau schreibt über eine Vergangenheit, die so aktuell ist, dass sie es immer wieder in die Schlagzeilen schafft. Als der Clooney-Film in die Kinos kam, riefen zahlreiche Journalisten bei ihr an. Als die Gurlitt-Gemälde entdeckt wurden, schrieb Bernsau über die Hintergründe. Sie weiß, wovon sie spricht. Die Wissenschaftlerin studierte Kunstgeschichte, Mittlere und Neuere Geschichte sowie BWL in Mainz. In ihrer Magisterarbeit erklärte sie, wie Preise auf dem Kunstmarkt entstehen und welche Rolle eine geklärte Provenienz spielt. Das ist das Fachwort für die Herkunft eines Kunstwerks. In ihrer Doktorarbeit analysierte die 37-Jährige das Wirken der Monuments Men in Wiesbaden. Inzwischen unterrichtet sie selbst Studenten. An der Universität Gießen hält die Professorin Vorträge über Kunsthändler in der NS-Zeit und erwähnt dabei auch die Monuments Men. Den Clooney-Film über die Spezialeinheit findet Bernsau übrigens größtenteils realistisch. Ihr Fazit ist trotzdem ernüchternd: Der Film selbst sei vergleichsweise langweilig. Und das, wo die Geschichten der Monuments Men so spannend sind, dass man damit mehr als nur einen Blog füllen könnte.
bernsau.wordpress.com

George Clooneys Film über die „Monuments Men“ findet Dr. Tanja Bernsau realistisch, aber langweilig. In ihrem Blog versucht die Historikerin, Geschichte spannend zu vermitteln.

Die Feinschmeckerin
Die Engländerin Christie Dietz macht Werbung für deutsches Essen. Sie ist eine Botschafterin des guten Geschmacks, eine Botschafterin für saisonale und regionale Gerichte. In ihrem Blog schreibt die 36-Jährige auf Englisch über deutschen Spargel, Würste und Kartoffeln. „Viele Engländer wissen nicht, dass die deutsche Küche eine saisonale Küche ist“, sagt sie. Dietz will das ändern und veröffentlicht neben Artikeln auch Rezepte und empfiehlt Restaurants im Rhein-Main-Gebiet. Ihren Blog gibt es seit 2001. Damals zog Dietz zusammen mit ihrem heutigen Mann von London nach Wiesbaden. Unter „Letters from Frau Dietz“ sammelte sie für Freunde und ihre Familie Geschichten aus der neuen Heimat. Schnell stellte sie fest: Fast alle Artikel drehten sich ums Essen. Dabei ist es bis heute geblieben. Inzwischen heißt ihr Blog „A Sausage Has Two“. Der Name ist eine Anspielung auf das deutsche Sprichwort „Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“. Dietz liebt Essen. Im Urlaub pilgert sie nicht zum Strand, sondern in Restaurants. Dort probiert sie alles, was auf den Tisch kommt: zum Beispiel fermentierte Pferdemilch, ein Kutteln-Ochsenschwanz-Erdnuss-Curry, gepökeltes Rentier, Schlangenwein oder Schafsbrie. Besonders angetan hat es ihr die deutsche Küche. Ihre Lieblingsgerichte sind Spargel, Eier mit Senfsauce und Schweinshaxe. Die beste Haxe in Wiesbaden bekommt man laut Dietz übrigens im Weihenstephaner in der Taunusstraße. Ein deutsche Beilage isst sie allerdings nie: Semmelknödel. Dietz hat eine Glutenunverträglichkeit. Im Jahr 2013 ist sie Mama geworden. Über Kindernahrung schreibt sie trotzdem nicht. „Dafür gibt es Mami-Blogs.“ Die Spezialisierung auf deutsches Essen für Erwachsene scheint sich zu lohnen. Dietz wurde die höchste diplomatische Ehre für Blogger zuteil: Einige Artikel der Engländerin wurden ins Französische übersetzt und auf den Seiten der deutschen Botschaft in Paris veröffentlicht.
asausagehastwo.com

Die Strickerin
Kiki Haas geht nie ohne Garn und Nadeln aus dem Haus. Die 40-Jährige strickt immer und überall: in Cafés, im Bus und in der S-Bahn. Stricken ist ihre große Leidenschaft, und das schon seit langem. Ebenfalls seit langem bloggt Haas über ihr Lieblingshobby. Vor neun Jahren, am 23. Januar 2006, veröffentlichte sie ihren ersten Artikel im Netz. Instagram, Twitter oder Ravelry gab es damals noch nicht. Heute benutzt Haas alle drei Plattformen. Auf Instagramm veröffentlicht sie Fotos von gestrickten Socken, Wolle und ihren Hasen. Auf Twitter zwitschert sie über Comics, ihre Blogbeiträge und Bücher. Auf der Handarbeitsplattform Ravelry vernetzt sie sich mit dem Rest der Strickerwelt. Das macht Haas nicht nur im Internet, sondern auch im realen Leben. In Frankfurt am Main gründete sie den Strick-Treff „Meet to Knit“. Aber zurück zum Blog: Dieser hat sich über die Jahre verändert, genau wie ihre Strickereien. „Stricken entspannt mich, und ich finde es produktiver als ein Buch zu lesen. Ich probiere gerne neue Dinge aus und beherrsche inzwischen neue Stricktechniken“, sagt Haas. Sie strickt Mützen, Socken Röcke, Tücher und Pullover. Pro Jahr vollendet sie etwa 20 Werke. In ihrem Blog können die Leser die Entstehung nachverfolgen und die fertigen Produkte bewundern. Anders als zahlreiche andere Strickblogger veröffentlicht Haas aber nur selten Anfängerkurse oder Strickanleitungen. Auch private Informationen finden die Nutzer – wie in vielen Wiesbadener Blogs – selten. „Da muss man schon zwischen den Zeilen lesen.“
wollbindung.blogspot.de

Blogged in WI
In Wiesbaden bloggen nicht nur die fünf Protagonisten aus unserem Artikel, sondern noch viel mehr Menschen. Hier eine Auswahl in alphabetischer Reihenfolge.

blindleben.blogspot.de – Blinde, Sehbehinderte + blog.wiesbaden.de – Offizieller Blog der Stadt + cafeclia.com – Kochrezepte, Natur, Entspannung + die-photographin.de – Fotos, Handwerk, Essen + dreifachfleisch.de – Burger, Burger, Burger + eatloveandlive.blogspot.de – Essen, Handwerken + farbenfreundin.de – Lifestyle, Mode, Stil + germanabendbrot.wordpress.com – Essen, Nahrung, Genuss + graslutscher.de – Vegane Ernährung + griin.de – Nachhaltige Mobilität + hawaiihemden-rocken.de – Kreativblog + heldamherd.com – Essen, Rezepte, Genuss + herz-rasen.com – Kinder, Schwangerschaft, Gott + histolog.de - Geschichte + kasseals.wordpress.com – Psychologie, Philosophie + kathastrophal.de – Mode, Lifestyle + meinwiesbaden.wordpress.com – Nachrichten + mienchen-mienchen.blogspot.de – Häkeln + philipp1112.wordpress.com – Diverses, z.B. Region, Wanderungen, Rezepte + sensor-wiesbaden.de – Fühle deine Stadt. Wiesbaden. + shabnammiller.blogspot.de – Gedichte + sneakerskills.de – Turnschuhe, Sneakers + spielama.de – Brettspiele, Kartenspiele + stehblog.de – Fußball, SV Wehen Wiesbaden + thenomadicgroupllc.wordpress.com – Fotografie, Reisen + trashrock.de – Punk, Pop, Papperlapapp + warmeswiesbaden.blogspot.de – Liebe, sexuelle Orientierung + wiesbaden365.de/blog – Fotografen, Bilder + qompendium.com/ - Philosophie, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Design + resplendentoutfit.blogspot.de - Essen, Kleidung + zuspieler.de – Kulturgut Spiel, Spielkultur + noch mehr Blogs aus Wiesbaden? Mail mit Link an hallo@sensor-wiesbaden.de. Am 1. Juni veröffentlichen wir die komplette Liste auf www.wiesbaden.de

Seit bald zehn Jahren bloggt Kiki Haas über ihre große Leidenschaft, das Stricken.

Neu in Wiesbaden
Mitglieder: über 2.200. Darum geht's: Sportpartner, neue Freunde, Freizeitkontakte. Darum geht's nicht: große Liebe und kleine Affären. Typische Beiträge: Wer hat Lust, mit mir heute Abend ins Kino oder in eine Kneipe zu gehen? Wer möchte mit mir durch den Kurpark joggen? Welche Restaurants könnt ihr empfehlen? Besonderheit: Die Gruppe hat einen festen Stammtisch und trifft sich jeden Mittwoch um 20:00 Uhr im Alex, Langgasse 38.

Free Your Stuff Wiesbaden
Mitglieder: über 15.100. Darum geht's: Wiesbadener verschenken Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen, oder suchen Gegenstände, die sie benötigen. Darum geht's nicht: Dienstleistungen, Waffen, Müllentsorgung. Typische Beiträge: Ich verschenke eine Kiste mit CDs und Büchern im Bergkirchenviertel. Bin auf der Suche nach einem Fahrrad. Verschenke eine Tüte mit Vogelfutter.
Besonderheiten: Es gibt mehrere „Free Your ..."-Gruppen. In „Free Your Craft" dreht sich alles um Nachbarschaftshilfe und Dienstleistungen. Bei „Free Your Mind" stehen Auskünfte, Fragen sowie Antworten darauf im Mittelpunkt.

Obdachlosen-Hilfe Wiesbaden
Mitglieder: 830. Darum geht's: Austausch Interessierter mit aktiv Helfenden und Spendern von Sachspenden, um direkt vor Ort Unterstützung zu leisten. Darum geht's nicht: Bekanntgabe von Schlafplätzen. Typische Beiträge: „Heute fand das erste Treffen mit dem städtischen Fundbüro statt. Dabei konnte ich als spontane Soforthilfe Dinge wie Jacken, Rucksäcke, Sneaker, Sonnenbrillen, Taschenschirme und Portemonnaies mitnehmen. Und gleichzeitig weitere spontane Abholungen vereinbaren. Ganz herzlichen Dank für die unbürokratische Unterstützung durch die Stadt Wiesbaden!" Besonderheit: Zum Einstieg in die Seite gibt es einen super Überblick, was genau eigentlich benötigt wird.

Lust auf Wiesbaden
Mitglieder: über 4.100. Darum geht's: „All das, was uns ´ne Menge Lust auf Wiesbaden beschert! Eigentlich ist alles hier erlaubt." Fleißig gepostet wird zur Stadtpolitik, aber auch Persönliches, Fotos und Gedichte (etwa zu Enten am Warmen Damm), Werbung ist ebenfalls okay. Gerne auch Austausch von Tipps zu allem Möglichen. Darum geht's nicht: „Bitte nix von der Stange", Diskussionen unter der Gürtellinie. Administrator Andreas Rolle moderiert hart, aber herzlich. Typische Beiträge: „Morsche! Wo kann man denn rund um WI Erdbeeren selber pflücken? Danke!" „Könnt ich platzen! Immer sind andere schuld am Dreck in der Stadt. Würde man mal die Verursacher richtig zur Kasse bitten, wär das mal ein Schritt in die richtige Richtung." Besonderheiten: Immer mal wieder werden Treffen organisiert, bei der sich die Mitglieder „in echt" begegnen.
Besonderheiten: Das ist eine lokale Facebook-Gruppe zur bundesweiten Foodsharingseite www.foodsharing.de. Es gibt noch eine weitere Essens-Gruppe auf Facebook. Die „Hobbyfooder Wiesbaden" verschenken keine Essensreste, sondern verkaufen hausgemachte Speisen.

Studentenangebote Wiesbaden
Mitglieder: über 800. Darum geht's: Teilhabe am Leben. Gruppenmitglieder, die Studenten sind, erhalten in Kneipen und Bars Rabatte. Darum geht's nicht: Abzocke und überteuerte Partys.
Typische Beiträge: Luk&Fil am Samstag im Kontext Wiesbaden. Für Studenten gibt es beim Ticketkauf einen Rabatt. Deal des Monats im Chopan: Pro Woche können wir Studis für Softdrinks, Bier und Shots einen Preis von 1,90 Euro schaffen. Besonderheiten: Die Gruppe ist relativ neu. Je mehr Teilnehmer mitmachen, desto größer ist in der Regel der gewährte Rabatt.

Foodsharing Wiesbaden
Mitglieder: über 2.500. Darum geht's: Lebensmittel teilen statt sie wegzuwerfen. Darum geht's nicht: Verschimmelte Brote, gekochte Reste vom Mittagessen. Typische Beiträge: Verschenke roten Tortenguss und Röstzwiebeln. Verschenke Bio-Apfel-Mango-Mark. Freue mich über Salatblätter oder Gemüse, das für Meerschweinchen geeignet ist.

Jobsuche/Jobangebote Wiesbaden/ Mainz und Umgebung
Mitglieder: über 12.300. Darum geht's: Praktika, Minijobs, Ausbildungen, langfristige Beschäftigungen Darum geht's nicht: (An-)stellungen in der Unterwelt oder der Erotikbranche, privat anrüchige oder unmoralische Angebote werden gelöscht. Typische Beiträge: Lust auf einen Job bei der Körperwelten-Ausstellung? Zum Einsatz in Mainz suchen wir ab Mitte Juni mehrere Mitarbeiter/innen für die Besucherbetreuung. Ich suche ab sofort eine Vollzeitstelle als Vertriebsmitarbeiter oder als Sicherheitsmitarbeiter. Besonderheiten: Eine der größeren Wiesbaden-Gruppen auf Facebook. Die Mitgliederzahlen wachsen schnell.

Partyszene WI/MZ
Mitglieder: über 1.100. Darum geht's: Feiern, tanzen, trinken, Spaß haben. Darum geht's nicht: Fernseh- oder Pärchenabende, Spießbaden. Typische Beiträge: Heute Abend im Paddock Club Wiesbaden (Euro Palace) zwanzig Euro Freiverzehr für alle Ladies. Heute Electro-Party im Kulturpalast. Gespielt wird von House über Deep-House bis zum Techno. Besonderheiten: Die Gruppe gibt leider kein vollständiges Bild des Wiesbadener und Mainzer Nachtlebens wieder. Es fehlen zahlreiche Feten.

Wiesbaden digital

FACEBOOK IST DATENKRAKE, WELT-NETZWERK UND DIGITALE HEIMAT FÜR ZAHLREICHE WIESBADENER. SIE VERNETZEN SICH IN VIRTUELLEN GRUPPEN UND MACHEN SO DAS REALE STADTLEBEN BUNTER.

Natürlich gibt es noch mehr Wiesbadener Facebook-Gruppen als die hier vorgestellten. Eine Übersicht finden Interessierte unter http://wiesbadenervisionen.de/netzwerke.

Stand aller Angaben ist der 27. April 2015.

Sebastian Wenzel / Dirk Fellinghauer
Fotos Titelbilder der Facebook-Gruppen

AIKIDO
Traditionelle japanische Kampfkunst, Entwicklung von Körper und Geist durch dynamisches Üben mit Partnern

FELDENKRAIS
Bewegungslehre, vermittelt Selbstvertrauen, macht die Freude an Bewegung und die Freude am Sein spürbar

Aikido
DIE KUNST NICHT ZU KÄMPFEN.

Adelheid-Dojo Wiesbaden
Schule für
Aikido und Feldenkrais

Adelheidstr. 82
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11/4 45 02 95
aikido@dddohse.de
Mobil 0172/6 10 64 57

adelheid-dojo.de

Zentrum für Wandlung

Meditationsabend und mehr... *In der Geborgenheit der eigenen Mitte liegt die Liebe zum Du*

Meditation – Vortrag – Diskussion

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Zentrum für Wandlung
Einlass: ab 18.45 Uhr
Mitzubringen: Bequeme Kleidung
Ende offen, in der Regel gegen 21.00 -21.30 Uhr
An der Gruppe kann jeder teilnehmen, sie ist eine offene Gruppe.

Leiter:
Jörg Jaegers , Meditationslehrer seit 1995. Mit profunder Kenntnis von Buddhismus, Christentum und spiritueller Philosophie. Die Meditation ist nicht konfessionsgebunden.

Teilnahmegebühr: 25 Euro pro Abend
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Information: 06131 / 5 88 66 80

Zentrum für Wandlung
Jörg Jaegers
Heilpraktiker für Psychotherapie
Binger Straße 17/10. OG 55116 Mainz

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

Literaturhaus Villa Clementine

Wiesbadener Literaturtage

Zu Gast bei Christian Brückner
14.-21. Juni 2015

Programmübersicht

Sonntag 14. Juni 11.00 Uhr
Aula Kunsthaus
Ausstellungseröffnung „Spaziergänge in der zerschnetzelten Welt“ Collagen von Ror Wolf

Sonntag 14. Juni 19.30 Uhr
Kunsthaus
Lesung & Musik
Christian Brückner, Michael Wollny & Heinz Sauer
„Die wundersamen Welten des Ror Wolf“

Montag 15. Juni 19.30 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Lesung & Gespräch
Juri Andruchowytsch & Hanne Kulessa
„Perversion“

Dienstag 16. Juni 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine
Lesung & Gespräch
Ulrike Almut Sandig & Christoph Schröder
„Buch gegen das Verschwinden“

Mittwoch 17. Juni 19.30 Uhr
Thalhaus
Konzert
Jerry Granelli & UFB
„More News from the Street“

Donnerstag 18. Juni 19.30 Uhr
Kulturforum
Konzert
Thärichens Tentett
„An Berliner Kinder“

Freitag 19. Juni 19.30 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Lesung & Gespräch
Navid Kermani
„Große Liebe“

Samstag 20. Juni 16.00 Uhr
Museum Wiesbaden
Familienkonzert von Ute Kleeberg mit Eva Mattes, Sonia Simard, Jean-Eric Soucy, Uwe Stoffel
„Schmetterlingsküsschen“

Sonntag 21. Juni 12.00 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine
Lesung & Gespräch
Heribert Prantl & Jagoda Marinić
„Glanz und Elend der Grundrechte“

Vorverkauf: Tourist Information, Marktplatz 1, Tel.: 0611/1729930; Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Tel.: 0611/304808 oder 376444; Online unter www.wiesbaden.de/literaturtage

Alle Karten sind im Vorverkauf günstiger!
Das ausführliche Programmheft liegt aus.
Genauere Informationen unter
www.wiesbaden.de/literaturtage

DAS VERRÜCKTESTE MUSEUM DER WELT

HARLEKINÄUM

jeden Sonntag 11.11 - 17.17 Uhr
5. April bis 30. August 2015
Kinder 3,49 € ErwaXene 4,49 €
Wandersmannstrasse 39
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Bauernhofmitten im Ort
Telefon + Fax 0611 7 40 01
www.harlekinaeum.de

Sonderausstellungen

Ode an die Zwiebel
Stuhlgang im ThronSaal
Joe Jones „Sunshine MusicMaschinen“

sensor präsentiert:

05.06. Bender & Schillinger, Album-Releasekonzert, Schlachthof *
06.06. Christopher Street Day – Innenstadt / Kulturpark / Schlachthof
07.06.-09.08. Jazz im Hof – Innenhof Wissenschaftsministerium *
23.06. Death From Above 1979 * – Schlachthof
10./11.07. Phono Pop Festival – Rüsselsheim
31.07. Kenneth Minor, Album-Releasekonzert, Schlachthof *
01.08. „Sommerfrische“, das sensor & Kulturpalast-Sommerfest
25.08. Interpol – Schlachthof *
28.-30.08. Folklore015-Festival
29./30.08. 1. Wiesbadener Street Food Festival
12./13.09. Golden Leaves Festival Darmstadt
15.10. Klassik im Klub – Saxophonquartett, Arcis – Schlachthof
20.10. The Cat Empire – Schlachthof
20.10. Lesung Oliver Maria Schmitt – Walhalla-Spiegelsaal
24.10. Red Bull Flying Bach – Kurhaus
28.11. Wanda - Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

Der grosse Test

Wiesbaden-Apps

Früher benutzte man ein Schweizer Taschenmesser, um sich durchs Leben zu schlagen. Heute öffnet man die passende App. Wir haben Programme angeschaut, die das Leben in Wiesbaden erleichtern wollen.

Wiesbaden+
„Wiesbaden+ informiert über die aktuellen kulturellen und touristischen Angebote der hessischen Landeshauptstadt“, heißt es in der Beschreibung. Herausgeber ist die Stadt Wiesbaden. Die Startseite ist optisch ansprechend. Auf unserem Testgerät, einem Samsung Galaxy S4, werden zwölf Kacheln angezeigt. Mit einem Klick darauf kommt man zu einem Einkaufsführer, einer Stadtkarte oder Veranstaltungen. Leider ist der Veranstaltungskalender nicht mit dem Kalender auf wiesbaden.de gekoppelt. Die App zeigt nur Kurzbeschreibungen einiger Großereignisse an. Laut einem Kommentar der Macher ist die Kopplung seit Juli 2014 in Arbeit, bisher wurde sie nicht umgesetzt. In der Rubrik „Einkaufsführer“ werden Einkaufsstraßen mit wenigen Worten beschrieben. Ausgewählte Geschäfte und Manufakturen findet man unter „Echt Wiesbaden“. Außerdem verlinkt die App auf externe Angebote, zum Beispiel von ESWE, oder auch eine Übersicht Wiesbadener Parkhäuser inklusive Live-Abfrage der verfügbaren Plätze.
Fazit: Wer als Tourist in die Stadt kommt, findet in der App gute Hinweise. Einheimische können damit Nachrichten aus dem Rathaus lesen. Abgesehen davon ist die App für Wiesbadener im Moment eher Durchschnitt.

Casino WI
Die App der Spielbank Wiesbaden zeigt live aus dem Kurhaus die Permanenzen verschiedener Roulette-Tische an. Jeder kann so nachverfolgen, wo welche Zahlen gefallen sind. Damit Glücksritter wissen, wie viel Geld sie theoretisch gewinnen können, präsentiert die App die Höhe verschiedener Jackpots. Wer noch nie in der Spielbank war, findet in der App Informationen wie Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Hinweise zur Kleidung sowie Fotos aus der Spielbank. Auf vielen Bildern sieht man lachende Menschen, die entweder nur gewinnen oder selbst dann glücklich sind, wenn sie Geld verlieren. Mit dem Programm können sich Interessierte außerdem für Pokerturniere anmelden. Theoretisch soll es einen Nachrichtenbereich geben. Artikel bekommt anscheinend aber nur angezeigt, wer sich vorher über Facebook anmeldet und so beweist, dass er volljährig ist. Das hat bei unserem Test nicht geklappt.
Fazit: Die App erfüllt ihren Zweck. Wer regelmäßig in die Spielbank geht, sollte sie installieren. Alle anderen brauchen sie nicht.

MeinWiesbaden
Die ehemalige Bild-Journalistin und heutige Unternehmensberaterin Pilar May veröffentlicht auf ihrem Blog und damit auch in der App Nachrichten und Geschichten aus Wiesbaden. Die App ist zweckmäßig und zeigt Artikel auf dem Mobiltelefon an. Leider kann man die Schrift nicht vergrößern. Es ist nicht möglich, nach Begriffen zu suchen oder sich nur Artikel mit bestimmten Schlagwörtern anzeigen zu lassen. Wer möchte, kann der Bloggerin eine Nachricht senden und sie so auf neue Geschichten hinweisen.
Fazit: Nette Idee, an der Umsetzung hapert es noch etwas. Die Qualität der Artikel ist schwankend. Einige sind richtig interessant, andere eher belanglos.

RheinMain Events
Welche Filme laufen im Kino, welche Stücke werden im Theater gezeigt, wo steigen die besten Feten? Diese App zeigt an, was in Wiesbaden und Umgebung passiert, zumindest theoretisch. Die Termine kann man nach Orten (Wiesbaden, Mainz, Rheingau-Taunus, Rheinhessen), Kategorien und dem Datum filtern. Leider sind die Anzeigen für Wiesbaden alles andere als vollständig. An unserem Testtag, einem Freitag, wurden in der Rubrik „Kino“ nur Caligari-Filme angezeigt. Das Programm anderer Wiesbadener Kinos fehlte. Tipps für „Party-People“ gab es keine. Dabei fanden an diesem Datum durchaus Feten statt, zum Beispiel im Kulturpalast, im Park Café, im Gestüt Renz, im New Basement, im Schlachthof, im Irish Pub und in weiteren Kneipen, Clubs und Discos. Auch in der Kategorie „Vorträge & Literatur“ herrschte Leere.

Optisch ansprechend, inhaltlich ausbaufähig präsentiert sich die offizielle App der Stadt, Wiesbaden+

Fazit: Ein Veranstaltungskalender, der keine Veranstaltungen anzeigt, erfüllt seinen Zweck nicht. Die App ist bei uns durchgefallen.

WI+WAS
Ganz frisch aufgelegt, spendiert ESWE Versorgung den Wiesbadenern zu ihrem 85. Geburtstag eine ziemlich üppige App und präsentiert sich als alte Tante am Zahn der Zeit. Das Geschehen dreht sich vor allem um das Leben in Wiesbaden und der Region. So bietet „WI+WAS“ unter der Rubrik „Meine Stadt“ aktuelle Nachrichten aus der Region, Sport-News, Videos und allgemeine Wiesbaden-Informationen. Im Bereich „Meine Events“ werden die Veranstaltungshinweise (inklusive Kinoprogramm, Messen, Volksfesten und Märkten) aufgeführt – nicht vollständig, sondern ausgewählte Highlights. Über die „Service-Map“ lassen sich auf einer interaktiven Landkarte Sehenswürdigkeiten, Kulturpfade, Parkhäuser, Apothekennotdienste, Erdgastankstellen und sogar Toilettenanlagen anzeigen. Abgerundet wird das Angebot durch den neuesten Abfallkalender und den Wetterdienst für Wiesbaden. Und wie es sich für einen Energiedienstleister gehört, sind natürlich auch Energiespartipps abrufbar. Im Bereich „Meine Energie“ ist das eigene Energie-Controlling möglich.
Fazit: Man merkt, dass der Energiedienstleister viel Energie in die App gesteckt hat und nicht auf die schnelle Werbenummer setzt. Die App hat echten Nutzwert, aber auch noch Potenzial. Das sieht auch ESWE selbst so und kündigt an: „Weitere Ergänzungen sind in Planung.“

Hinweis: Inhalte der vorgestellten Apps können sich jederzeit ändern. Stand aller Angaben ist der 27. April 2015.

Sebastian Wenzel / Dirk Fellinghauer
Foto schoen:mueller

#duWIich

Der Christopher Street Day ist in diesem Jahr betont politisch. Das Feiern kommt trotzdem nicht zu kurz.

Schüler treffen „Szene“: Die angehenden Veranstaltungskaufleute der Friedrich-List-Schule beim Arbeitstreffen mit den CSD-Organisatoren.

„Mit unserem Motto wollen wir ein Zeichen für Diversität bei gleichen Rechten und gleicher Anerkennung setzen“, erklärt das Organisationsteam des Christopher Street Day, was es mit #duWIich auf sich hat: „Thematisch konzentrieren wir uns dabei auf den Bereich Bildung und Schule, wo immer häufiger versucht wird, die Vielfalt der Lebensweisen aus dem Unterricht zu drängen. Dies wird auf den Demonstrationen sogenannter Bildungsplangegner deutlich. In einer Zeit, in der ‚schwul‘ auf den Schulhöfen immer noch ein Schimpfwort ist, fordern wir Aufklärung und Engagement.“ Die CSD-Macher nehmen dabei direkt Bezug auf das öffentliche geförderte Schulprojekt „SchLAu“, in dessen Rahmen Vorurteile und Klischees durch die direkte Begegnung wirkungsvoll hinterfragt werden sollen.

Demo-Parade, Sommerfest und Party
Auf die Straße getragen werden die Anliegen beim auf den 6. Juni vorverlegten Wiesbadener CSD zuallererst und unübersehbar bei der großen Demo-Parade, die um 14 Uhr am Warmen Damm startet und sich mit Kundgebungs-Zwischenstopp vor dem Rathaus mitten durch die Stadt in Richtung Schlachthof bewegen wird. Dort startet um 15 Uhr im Kulturpark das CSD-Sommerfest mit Podiumsdiskussion („Akzeptanz 2015 - Demo für alle, PEGIDA und Besorgte Eltern“) , Bühnenprogramm unter anderem mit Chris & Taylor und den Hip-Hoppern von der OneLoveCrew, jeder Menge Ständen und Beachvolleyballturnier. Ab 22 Uhr steigt dann im Schlachthof die CSD-Party.

Berufsschüler im Boot
Erstmals gab es bei der Vorbereitung des diesjährigen CSD eine Kooperation mit Berufsschülern. Die Auszubildenden zu Veranstaltungskaufleuten an der Friedrich-List-Schule planen jedes Jahr eine reale Veranstaltung, um Theorie und Praxis zu verknüpfen. Gemischte Gruppen aus Ehrenamtlichen und Schülern haben sich um die verschiedenen Bereiche des Events gekümmert und wollen zeigen, wie gut eine Zusammenarbeit zwischen der Schule und „der Szene“ funktionieren kann. Bei einem Pressefrühstück zeigten sich alle Beteiligten höchst begeistert. Kooperationen gibt es auch mit dem Murnau-Kino und dem Staatstheater, sensor ist als Medienpartner dabei, und Schirmherr ist in diesem Jahr Mathias Wagner, der bildungspolitische Sprecher und Fraktionsvorsitzende der Grünen-Fraktion im Hessischen Landtag. Er wird das Sommerfest gegen 16.15 Uhr offiziell eröffnen.

www.csd-wiesbaden.de

Das CSD-Kulturprogramm

Donnerstag 04.06.

18:00 Uhr Murnau Theater: „Something must break“

20:15 Uhr Murnau Theater: „Härte“

19:30 Uhr Wartburg „Kill the Bugger“

21:15 Uhr Probebühne der Wartburg: Kick-Off Empfang für CSD Beteiligte, Gäste und Interessierte

Freitag 05.06.

18:00 Uhr Murnau Theater: „Härte“

20:15 Uhr Murnau Theater: „Tru Love“

Samstag 06.06.

18:00 Uhr Murnau Theater: „Tru Love“

20:15 Uhr Murnau Theater: „Drown“

Sonntag 07.06.

18:00 Uhr Murnau Theater: „Drown“

20:15 Uhr Murnau Theater: „Something Must Break“

AUSSTELLUNG
Jacqueline A. & Plamen Bibeschkov

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung
www.kunst-schaefer.de
Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Das Wohnzimmer

Frau Sein von Polizei bis Porno. Das Frankfurter “Theaterperipherie” bringt „Supergrrrl“ nach Wiesbaden.

Der Lustmacher

Nach zehn Jahren richtet Wiesbaden wieder die “Hessischen Theatertage” aus. Der Festivalleiter will nicht nur Theaterfans anlocken.

Chefdisponent – das klingt eher nach nüchternem Zahlenmensch. Und doch genügt ein kurzes Telefongespräch mit Frank Bettinger, dem Chefdisponenten am Hessischen Staatstheater, um sofort Feuer und Flamme zu sein für sein aktuelles „Nebenprojekt“. Der 1964 geborene Theatermensch ist „automatisch“ auch Chef der diesjährigen Hessischen Theatertage. Diese finden seit 1984 alle zwei Jahre abwechselnd in den Stadt-, Landes- und Staatstheatern Hessens statt. Nach zehn Jahren richtet das Hessische Staatstheater Wiesbaden das Festival zum zweiten Mal aus.
Und wenn er so drauf los erzählt, was zwischen dem 18. und dem 28. Juni so alles aus allen möglichen hessischen Theatern in die Stadt kommt, bekommt man unwillkürlich Lust, sich so viel wie möglich davon anzusehen. Bettinger will Theaterfans Lust auf die Theatertage machen, na klar, aber auch Nicht-Theater-Fans. Er holt das Schauspiel herunter vom hohen Ross – durch die Auswahl der 19 Stücke, die Spannendes und Spektakuläres versprechen, durch die Öffnung zur freien Szene und auch in den öffentlichen Raum hinein, durch ein Rahmenprogramm, das – im bewusst „transparenten“ Festzelt am Warmen Damm – vor allem ein Begegnungsprogramm werden soll. Hier sollen nach den Vorstellungen Publikum und Akteure ganz locker ins Gespräch kommen, miteinander reden, trinken, essen, vielleicht auch tanzen. Livemusik und DJ-Einsätze sind geplant. Wer sich an das manchmal komplett ausschweifende Geschehen im „Neue Stücke aus Europa“-Biennale-Festzelt erinnert, weiß, wie gut das funktionieren kann.
„Funktionieren“ wird sicher auch das Schauspielprogramm. Aus Frankfurt kommt zum Beispiel das Theaterperipherie mit „Supergrrrl“: Fünf Frauen von Anfang zwanzig bis Mitte vierzig begeben sich auf die Suche nach anderen Bildern, anderen Formen von Weiblichkeit und stehen vor der Aufgabe: Stereotype zertrümmern, Klischees zerschlagen, Rollenbilder demontieren. Sie treffen auf ein Model, eine Polizistin, eine Pornodarstellerin, eine Geschäftsfrau, eine Boxerin, eine Hebamme, Drag-Queens und -Kings, Feministinnen... Doch was charakterisiert Frau Sein im 21. Jahrhundert? Das Staatstheater Darmstadt schickt „Prinz Friedrich von Homburg“ ins Rennen – die Inszenierung wird bei weitem nicht nur wegen des „Promifaktors“ (eine zentrale Rolle spielt der bei „Wetten, dass“ verunglückte Samuel Koch) für Aufmerksamkeit sorgen. „Krishna’s Elite“, das Gastspiel des Flinntheater Kassel, erforscht Werte, Träume und Visionen aber auch den Alltag der indischen Elite-Studenten an der renommiertesten Managementschule Indiens. Die Wiesbadener Kammerspiele sind mit „Enigma“ am Start.

Theater als Event? Aber klar!
Der Mousonturm Frankfurt bringt mit „Nach dem Zorn“ ein „irres Stück, die richtige Antwort auf alle Widerstände und Unruhen in der jüngeren Vergangenheit“ nach Wiesbaden. Die Inszenierung von Stéphane Bittoun verwebt Historisches, Reales und Fiktives auf verschiedenen Erzähl- und Stilebenen sprachenreich und medienübergreifend zu einer aberwitzigen Film-Hörspiel-Bühnenperformance. Theater als Event – was derzeit das Berliner Kulturestablishment nach der Berufung von Chris Dercon zum Chef der Volksbühne in Wallung bringt, wird Frank Bettinger im Juni im „braven“ Wiesbaden mit größter Selbstverständlichkeit und ansteckender Freude zelebrieren. Das alles klingt so aufregend, dass sich die Sorge, dieses Festival könnte arg im Schatten der übergroßen Maifestspiele stehen, schnell als unbegründet erweisen sollte.

www.ht2015.de

Dirk Fellinghauer
Foto Seweryn Zelazny

Theater im Pariser Hof

Programm Juni 2015

06.06.2015 Partyinsel Ibiza //
Konzert und Buchvorstellung // 19:30

07.06.2015 Jorgos Katsaros //
Comedy Magic de Luxe // 19:30

18.06.2015 Arnim Töpel //
Nur für kurze Zeit! // 19:30

19.06.und 20.06.2015 Faust.
Der Tragödie erster Teil für zwei Schauspielerinnen // 19:30

25.06.2015 Hommage à Paris //
Liederabend mit Ursula Hesse von den Steinen // 19:30

26.06.2015 Ulrike Neradt //
Chansonettigkeiten // 19:30

27.06.2015 FlussPferde //
Kindervorstellung // 14:00 //
Familienvorstellung // 17:00

28.06.2015 Dhun //
Oriental Music Project // 19:30

Veranstaltungsort ist das Theater im Pariser Hof in der Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
Email info@theaterimpariserhof.de
Telefon +49 (0)611 - 94 580 697

Abendkasse und Einlass:
Die Abendkasse öffnet in der Regel um 19 Uhr, dann beginnt auch der Einlass.
In der Regel besteht freie Platzwahl.

Kartenverkauf online:
www.theaterimpariserhof.de

Vorverkaufsstellen:
Tickets für Rhein Main in der Galeria Kaufhof
65185 Wiesbaden, Kirchgasse 28
Telefon 0611 - 304 808
Ticketbox e.Kfr.
55116 Mainz, Kleine Langgasse 4
Telefon 06131 - 211 500
Fritz-Tickets & MORE
64283 Darmstadt, Grafenstrasse 31
Telefon 06151 - 270 927
Best Tickets in der Zeilgalerie
60313 Frankfurt am Main, Zeil 112
Telefon 069 - 296 929

www.theaterimpariserhof.de

So wohnt Wiesbaden

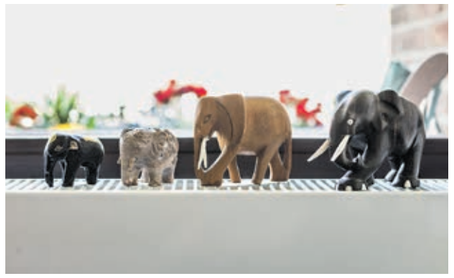
Alles mit dem Verstand

Als Seniorin im „Service-Wohnen“-Apartment, Sonnenberg

Die EVIM betreibt mehrere Wohneinrichtungen für Senioren.

Frische Luft und schöne Aussicht auf dem Balkon.

Ein Zimmer reicht der Bewohnerin, die sagt: „Ich habe, was ich brauche, und auch, was ich schön finde“.



Souvenirs erinnern an große Reisen.

Selbst gemachte Deckchen der Bewohnerin, die heute noch strickt, während ihr Mann Fußball schaut.

Ausgerüstet für den Fall der Fälle. Direkt beim Telefon befindet sich der Notruf.

Vor dem Fenster stehen vier kleine Elefanten. „Die haben alle ihre Geschichte“, lächelt Hannelore Müller (Name geändert). Sie hat sie von Reisen mit ihrem Mann mitgebracht. „Es waren aber wirklich nur diese vier“, sagt die 84-Jährige, der man ihr Alter nicht ansieht. Keine große Elefantensammlung, von der sie nur Lieblingsstücke in ihr Apartment im Ludwig-Eibach-Haus in Sonnenberg mitnehmen konnte. Aber sonst musste die Wiesbadenerin schon schwer „abspecken“ – bezogen auf Möbel, Bücher, persönliche Dinge. Bis vor acht Jahren lebte sie mit ihrem Mann im eigenen Haus. Da war er bereits schwer chronisch erkrankt. „Irgendwann schaffte ich das alles nicht mehr“, sagt sie. „Das alles“, damit meint die alte Dame die „Geschäftsführung“, die man so als Hausbesitzer zu erledigen hat. Versicherungen, Steuern, Gebühren, Termine im Auge behalten, Haus- und Gartenarbeit und die Sorge um ihren Mann wuchsen ihr über den Kopf. Kinder und Enkel leben nicht in Wiesbaden.

Gleiches Dach, andere Hausnummer

„Dann trafen wir mit dem Verstand eine Entscheidung“, beschreibt sie den Schritt. Bekannte lebten bereits im „Service-Wohnen“-Haus, das der Evangelische Verein für Innere Mission (EVIM) Senioren anbietet. Früher nannte man so etwas „Betreutes Wohnen“, aber auch diese Bezeichnungen gehen mit der Zeit. Dem Ehepaar gefiel das gut, und so zogen sie dort in eine barrierefreie Drei-Zimmer-Wohnung mit Hausmeisterservice und anderen Annehmlichkeiten. Doch auch dies sollte nicht von Dauer sein. Der Gesundheitszustand des Ehemannes verschlechterte sich, und er zog ins benachbarte Ludwig-Eibach-Haus, ein EVIM-Haus, früher unter dem Etikett „Altersheim“ bekannt. Nun heißt es „Seniorenzentrum“. Das Ehepaar hätte nicht gedacht, dass sie eine solche Einrichtung mal nutzen würden. Jetzt aber „ist dies die beste aller möglichen Alternativen“, sagt die Bewohnerin. Sie ließ sich gleich nach dem Umzug ihres Mannes auf die Warteliste für eine kleinere Wohnung setzen, die drei Zimmer wurden ihr zu groß. Nun lebt sie unter dem gleichen Dach, nur mit einer anderen Hausnummer: In einem der ans Eibach-Haus direkt angeschlossenen „Service-Wohnen“-Apartments, wo sie sich nun noch einmal auf ein Zimmer verkleinert hat.

Eine Miniküche, ein Zimmer mit abtrennbarem Schlafteil, wo auch ein Schreibtisch mit Computer und Drucker seinen Platz gefunden hat, ein Bad mit Blick ins Grüne und ein großer Balkon mit riesigem, schön bepflanztem Blumenkasten: Das ist jetzt ihre kleine Welt. Klein, aber zweckmäßig, und: „Ich habe, was ich brauche, und auch, was ich schön finde.“ Das sind nicht nur einige ihrer eigenen Möbel, von denen übrigens auch der Ehemann in sein Pflegezimmer manche mitnehmen konnte, sondern auch liebgewordene Andenken wie eine ganze „Ahnengalerie“ von Fotos, ein liebevoll gestalteter Geburtstagsgruß der Enkelkinder, eine mit leckeren Nüsschen gefüllte Vogelfutterstation, die sie besonders gerne vom Lieblingsplatz auf dem Sofa aus beobachtet – und Kleinigkeiten wie die vier Elefanten.

Besonders toll: Keine Hausarbeit mehr

Es sind aber auch andere Dinge: die Möglichkeit, mit ihrem Mann trotz allem noch irgendwie „unter einem Dach“ zu wohnen, ihn täglich zu sehen und sogar gemeinsam im Fernsehen Fußball gucken zu können. „Ich stricke dann dabei“, lächelt die Seniorin. Vormittags erledigt sie eigene Termine. „Und was besonders toll ist: Ich muss keine Hausarbeit mehr machen“, freut sie sich: „Kochen auch nicht, denn es gibt hier einen Mittagstisch. Es sei denn, ich will mal was Besonderes, wie Spargel. Den mache ich mir dann selbst.“ Im Haus gibt es eine ständige Ansprechpartnerin für alle Probleme, selbstverständlich auch einen Notruf rund um die Uhr. Die Nachmittage verbringt sie meist mit ihrem Mann, nimmt diverse Freizeitangebote im Haus wahr, geht im kleinen Park mit ihm spazieren oder fährt in die Stadt. Ihr Auto – auch dies eine „Entscheidung mit dem Verstand“, ein Leitmotiv in Müllers Leben – hat sie vor einigen Jahren freiwillig abgemeldet: „Mit Taxi und Bus komme ich doch überall hin.“ Auch ins Staatstheater. Dort ist sie seit Jahren Abonnentin. Und per E-Mail hält sie Kontakt zur Familie. „Das ist ein Segen. Die Kinder hatten uns einen PC-Kurs für Senioren auf der Insel Rügen geschenkt. Seitdem kann ich das.“ Und sie nutzt es rege, meint sogar, sie verbringe „zu viel Zeit am Computer“. Hannelore Müller kennt aber auch alle Nachbarn auf ihrem Flur. „Wenn ich hier Kontakt haben will, dann geht das – und wenn ich allein sein will, geht das auch.“ Was könnte zu dieser patenten, freundlichen und überlegt handelnden Seniorin besser passen als der Titel ihrer derzeitigen Bettlektüre: „Altwerden ist nichts für Feiglinge“.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Rainer Eidemüller

Die Traumtänzer

Noch ehrgeiziger als bei der Premiere im Vorjahr organisiert das „Kuenstlerhaus43“ in diesem Sommer die zweite Auflage der Burgfestspiele. Das Programm steht – die Finanzierung noch nicht.

Unschlagbare Kulisse. Im Sonnenberger Burggarten gibt es in diesem Sommer noch mehr zu sehen als letztes Jahr.

Zettel ist ein Träumer. Die Figur aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ geht seinen Emotionen nach und glaubt, sie kann alles. Und das, obwohl Zettel – ein Handwerker – in der gesellschaftlichen Hierarchie unten steht. Auch Susanne Müller und Wolfgang Vielsack vom „kuenstlerhaus43“ glauben fest an den Erfolg ihrer Wiesbadener Burgfestspiele. Erst zum zweiten Mal finden die Freilicht-Theatertage auf der Burg Sonnenberg statt. Im vergangenen Jahr stand das Stück „Diener zweier Herren“ (Wiederaufnahme 22. Juli) auf dem Programm, zu den Aufführungen kamen über 1.500 Besucher. Bei der zweiten Auflage – ausgedehnt auf drei Wochen vom 19. Juli bis 9. August – kommen zwei weitere Bühnenwerke dazu: Für Kinder wird der „Räuber Hotzenplotz“ (Premiere 19. Juli) aufs Parkett gebracht, außerdem wird der Klassiker „Sommernachtstraum“ (Premiere 25. Juli) aufgeführt. Mit der Erweiterung ihres Programmes gehen die Organisatoren in die Offensive: „Wir sind davon überzeugt, dass die Burgfestspiele funktionieren.“ In diesem Jahr erwarten sie 6.000 Besucher – eine Vorstellung ist bereits komplett ausverkauft. Die Spiele wurden bewusst eine Woche vor die Sommerferien gelegt, „damit Kindertagesstätten und Schulen kommen können“, verrät Vielsack. Dank einer Kooperation mit Eswe-Verkehr können Besucher die Eintrittskarte gleichzeitig auch als Fahrkarte für die An- und Abreise im RMV-Gebiet nutzen. Zudem sponsert das Unternehmen Karten für Kinder aus Schulklassen, die sich den Eintritt nicht leisten können.

„Sommernachtstraum“ mit Lokalkolorit – und Lokalpolitik

Wer schon letzten Sommer dabei war, dem wird einiges vertraut vorkommen: „Der Diener ist so wie im letzten Jahr. Das Stück hat sich aber weiterentwickelt, vor allem, nachdem die Regisseurin weg war“, sagen Müller und Vielsack mit einem Seitenhieb in Richtung Christa Leiffheidt, der wegen Unstimmigkeiten die Regie entzogen wurde. Alle Stücke spielen wie auch schon im Vorjahr in Wiesbaden. Das macht den Sommernachtstraum gar politisch: Wer ganz genau auf die Namen der Figuren achtet, der könnte unter Umständen gewisse klangliche Ähnlichkeiten mit städtischen Politikern erkennen – etwa bei der Figur des Zerich. „Der Sommernachtstraum ist eine leichte Komödie, wir nehmen aber auch die Kulturstreichung der Politik thematisch auf“, verspricht Vielsack. Erneut wird der überregional bekannte Moderator, Sprecher und Schauspieler Nick Benjamin mit von der Partie sein. Zu den neun weiteren Darstellern gehören die Wiesbadenerinnen Annegret Cratz und Eva-Maria Damasko und der aus der SWR-Fernsehkomödie „Schreinerei Fleischmann“ bekannte Timo Sturm.

Knappe Kassen

Klingt alles nach prima Aussichten auf herrliche Theaterlebnisse in einzigartiger Kulisse unter freiem Himmel. Und doch können sie im „kuenstlerhaus43“ immer noch nicht ruhig schlafen: „Uns fehlt noch eine fünfstellige Summe“, klagt Müller, die sich um das Marketing kümmert. Ihre Sorge: Wenn sie nicht genug Werbung für die Burgfestspiele machen kann, kommen weniger Besucher, und die Veranstaltung kann nicht refinanziert werden. Im letzten Jahr konnten für den Monat Juni Wiesbadens Litfaßsäulen plakatiert werden. Doch in diesem Jahr fehlt schlichtweg das Geld dafür. 5.000 Euro müssten die Macher dafür aufbringen: „So schwer wie in diesem Jahr war es noch nie.“ Bisher hat der Ortsbeirat Sonnenberg finanzielle Unterstützung zugesagt. Auch auf die Naspa als großen Sponsor können sich die Organisatoren verlassen. Zudem gibt es viele Ehrenamtliche, „ohne die würde es nicht gehen“, sagt Müller. Doch die größte Enttäuschung ist für das Gespann Müller/Vielsack die Stadt Wiesbaden. Schon zu den letzten Burgfestspielen habe die Stadt nichts beigesteuert. Und auch dieses Mal werde es kein Geld aus dem Rathaus geben. Zwar erhält die Institution „künstlerhaus43“ Fördergelder von der Stadt, bekommt jedoch keine zusätzlichen Mittel für die kostspieligen Burgfestspiele. „Die von uns beantragte Ausfallbürge hat die Stadt ebenso abgelehnt“, sagt Müller verzweifelt. Eine solche Bürgschaft hätte zumindest das schlimmste Szenario, die Schließung des „kuenstlerhaus43“, abwenden können.

Auch deshalb will das Künstlerhaus in diesem Jahr wieder erfolgreich sein: Um zu zeigen, dass die Burgfestspiele eine feste Institution in der Kulturszene Wiesbadens werden. „Wichtig ist, dass die Wiesbadener mit den Füßen abstimmen“, sagt Vielsack und lädt damit auf die Burg Sonnenberg ein. Er selbst freut sich am meisten auf seine Rolle als Zettel. Gewisse Parallelen sind auch in diesem Fall nicht ausgeschlossen.

Natascha Gross
Foto kuenstlerhaus43

Lumpen gesucht!
Wer das „kuenstlerhaus43“ bei der Organisation der Burgfestspiele unterstützen möchte, kann dies auf zweierlei Wegen: Sowohl Geldspenden als auch abgetragene Kleidung werden noch benötigt. Die Klamotten werden für ein Fantasie-Haus gebraucht, welches beim „Räuber Hotzenplotz“ als Bühnenbild zum Einsatz kommen soll. Infos und Kontakt: www.burgfestspiele-wiesbaden.de, Telefon: 06 11 / 1 72 45 96

Musik aufs Ohr

Der sensor-Festival-Überblick

Der schon wieder. Bob Dylan-Fans wird es natürlich gar nicht stören, dass der Meister nach recht kurzer Zeit erneut Mainz ansteuert.

Summer in the City (Juni – August)
Jedes Jahr im Sommer kommen die Weltstars in unsere Nachbarstadt. Auch 2015 reihen sich in Mainz die Highlights aneinander. Premium-Bühne ist wieder die Nordmole am Zollhafen. Den Auftakt macht dort am 19. Juni Dire Straits-Legende Mark Knopfler. Nur einen Tag später kommt Bob Dylan. Ebenfalls zugesagt haben: Die Fantastischen Vier (3. Juli), Roxette (5. Juli) und Soulsänger Lionel Richie (25. Juli). Auch auf den anderen „Summer in the City"-Bühnen spielen internationale Stars auf: Rea Garvey singt am 24. Juli im Volkspark, Anastacia am 9. Juli auf der Zitadelle. Als neue Spielstätte feiert das Rheinufer seine Festival-Premiere. Auf dem 160 Quadratmeter großen Bühnendeck von Karl Stracks Kulturschiff „Cassian Carl" gastieren der Buena Vista Social Club (8. Juli) und Al Jarreau (22. Juli). Wir verlosen je 2x2 Tickets für Bob Dylan, Gregor Meyle, Dieter Thomas Kuhn, Roxette und Anastacia. Mail mit „Wunschkonzert" an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor präsentiert: Jazz im Hof (7. Juni bis 9. August)
Jazz im Hof gehört seit über 25 Jahren zu den besonders entspannten sommerlichen Open-air-Vergnügen – und gönnt sich und dem Publikum, mit sensor als Medienpartner, in diesem Sommer eine Frischzellenkur. Sonntags von 11 bis 14 Uhr werden ne-

ben bewährten und vom Publikum immer wieder gewünschten Formationen erstmals unter dem Stichwort „Dialog" an drei Terminen jeweils zwei Bands „im Doppelpack" nacheinander und auch miteinander ein bisher nicht präsentiertes Jazz-Ereignis realisieren: Wiesbaden-Jazz–Dialog (Andreas Hertel Trio trifft die Big Band der Leibnizschule, 28.6.), Ost-West-Dialog (Absinto Orkestra trifft Zaitsa / Olga Zaitseva Band, 12.7.), Hessen-Jazz-Dialog (Swing Size Orchestra trifft Hot Four, 19.7.). Begleitet werden die Dialog-Konzerte von einem thematisch passenden Catering. www.jazz-im-hof.de Wir verlosen je 3x2 Freikarten für die drei „Dialog"-Konzerte. Mail mit Wunschtermin an losi@sensor-wiesbaden.de

Meeting Of Styles (11. bis 14. Juni)

An diesem Wochenende gestalten über 120 Künstler aus der ganzen Welt rund 5.000 qm Wandfläche am Brückenkopf in Mainz-Kastel. Abgerundet wird das farbenfrohe Festival mit einem Rahmenprogramm bestehend aus Rap-, Breakdance-, und Skate-Sessions, Partys und Filmvorführung und natürlich Grillstand, Bar und weiteren Ständen.

Holi Gaudy Festival (20. Juni)
Wiesbaden wird bunt. „Das größte Farbspektakel Europas" kommt in unsere Stadt direkt auf den Kerbeplatz Veilchenweg: eine feine Sauerei und ein großer Spaß. Los geht es um 14 Uhr. Ab 16 Jahren darf man teilnehmen und farbenfroh ausrasten. Holi hat seinen Ursprung in Indien, das „Fest der Farben". Dort wird es traditionell jedes Jahr gefeiert, um den Frühling zu begrüßen. Die Menschen versammeln sich zu Tausenden und werfen ein buntes Pulver namens „Gulal" sowie gefärbtes Wasser in die Luft. Wir verlosen 2x2 Tickets. Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Rheingau Musik Festival (27. Juni bis 12. September)
153 Konzerte – neben Klassik auch Jazz, Pop und Weltmusik – werden an 43 Spielstätten des Rheingaus und benachbarter Regionen veranstaltet. Hauptveranstaltungsorte sind das Kloster Eberbach, Schloss Johannisberg und das Kurhaus Wiesbaden. Dazu kommen zahlreiche Schlösser, Kirchen und Weingüter. Als neue Spielstätten sind der Schlachthof und die Alte Lokhalle in Mainz mit an Bord. Mit der kubanisch-europäischen Orchesterakademie „CuE" betritt das Rheingau Musik Festival im August weiteres Neuland. Außerdem stehen in diesem Jahr die Themen-

schwerpunkte „25 Jahre Deutsche Einheit" und „Tschaikowski: 175. Geburtstag" im Vordergrund. Daneben gilt der russischen Pianistin Lera Auerbach als „Composer & Artist in Residence" sowie dem schwedischen Posaunisten Nils Landgren im „Fokus Jazz" besondere Aufmerksamkeit.

Boomera - das Wiedergutmachungsportal

Haben Sie kürzlich schlechten Service erlebt?
Waren Sie kürzlich mit einer Dienstleistung unzufrieden?

Sagen Sie es uns auf www.boomera.de!
Wir besorgen Wiedergutmachung für Sie.
Kostenlos und anonym.

Boomera UG i. Gr. (haftungsbeschränkt) | Karlstr. 22 | 65185 Wiesbaden
www.boomera.de | office@boomera.de | 0611.1817 4741
BOOMERA

Noch ein Meister. Technoikone Sven Väth lässt (sich) bei Love Family Park schon tagsüber feiern.

Merck-Sommerperlen (Juni bis Juli)
Acht Perlen glänzen diesmal im Programm der Centralstation Darmstadt. Reggaehase Boooo steht am 9. Juli für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien auf der Bühne. Unterstützt von seinen „Eltern", der Band Yellow Umbrella, präsentiert er seine Lieblingsmusik Reggae und Ska. Am 10. Juli gibt sich im Staatstheater Darmstadt Jazz-Star Kurt Elling die Ehre. Special Guest ist der deutsche Startrompeter Till Brönner. Frischer Soul-Pop von der deutsch-ghanaischen Sängerin Y'Akoto ist zur gleichen Zeit in der Centralstation zu hören, wo auch alle weiteren Acts stattfinden: der Hamburger Soulman Stefan Gwildis am 11. Juli, am 15. Juli dann der kubanische Ausnahmepianist Roberto Fonseca mit der malischen Sängerin Fatoumata Diawara. Und eine Woche später betritt am 22. Juli der texanische Bluesmusiker Gary Clark Jr. die Bühne. Am 23. Juli folgt die elfköpfige japanische Trommelformation Gocoo. Zum Abschluss am 28. Juli wird es etwas ruhiger – der US-amerikanische Singer-Songwriter William Fitzsimmons präsentiert melancholische Songs vom Feinsten. Wir verlosen 2x2 Tickets für Y´Akoto und Gary Clark Jr.: losi@sensor-wiesbaden.de

Love Family Park (4. Juli)
2015 feiert der Love Family Park seinen 20. Geburtstag. Und anstatt sonntags steigt das Techno-Spektakel diesmal an einem Samstag, am 4. Juli. 15.000 qm Rollrasen im Mainzer Messepark verpassen wieder den grünen Park-Look. Fünf Floors werden von 10 bis 22 Uhr beschallt und das Line-up ist dicke. Mit dabei sind: Sven Väth, Adam Beyer, Ida Engberg, Aka Aka, Thalstroem, Alle Farben, Amir, Andhim, Butch, Chris Liebing, Dixon, DJ Tennis, Dominic Eulberg, Dorian Paic, Extrawelt (Foto), Falscher Hase, Fritz Kalkbrenner, Joseph Capriati, Karotte, Kölsch, Loco Dice, Oliver Koletzki, Ricardo Villalobos und Stephan Hinz.

ASTA Sommerfest (10. Juli)
Am 10. Juli wird der Campus der Mainzer Gutenberg-Uni wieder zur Partyzone. Headliner sind die Berliner Electro-Punks Egotronic, und auch das restliche Line-Up kann sich sehen lassen. Das diesjährige Orga-Team setzt auf eine Mischung ohne Grenzen. Zu den Programm-Highlights gehören Synthie-Pop Künstlerin Ira Atari, die Hamburger Rock-Band Das Pack und das Mainzer Trio TripAdLib, das kürzlich erst beim Tanz in den Mai das Wiesbadener Lokal komplett zum Ausrasten brachte. Außerdem am Start sind: Pew Pew, Absinto Orkestra, Pink Lint, Leon Francis Farrow, Klingt Gut Divan Pan, Ghost Of A Chance, Dreimillionen, pYr-art, John Pathic, DJ Piccolino und DeWinte. Der Eintritt ist wie immer frei, nur die After-Party kostet einen kleinen Obulus.

Energy Rock 2015 (16. Oktober)
Schon weit jenseits des Sommers, aber immer ausverkauft und deshalb mit höchster Ticket-sichern-Empfehlung. Die ESWE Versorgungs AG lässt wieder die Christian-Bücher-Halle wackeln. Mit dabei in diesem Jahr: Kiss – The Tribute Band begeistern durch einen beeindruckenden Querschnitt aus dem gesamten KISS-Repertoire – mit markantem Make-up und den original-getreuen Kostümen bieten sie eine mitreißende Bühnenshow. Mariuzz ist der wohl authentischste Westernhagen-Imitator Deutschlands. Regatta de Blanc Die erfolgreiche Police-Tributeband steht nicht nur als klassisches Trio auf der Bühne, sondern tritt auch seit 2009 als Regatta meets Sting auf. Die Townworker! Die ESWE´-eigene „Hausband". Die gesamte Rock-Klassiker-Palette steht auf dem Programm: Von AC/DC über Led Zeppelin und Prince bis ZZ Top, es ist von den 60´ern bis zu den 80´ern alles dabei. www.eswe-versorgung.com

Perlen des Monats

JUNI

Feten

(((80ies Reloaded)))
13. Juni, 22 Uhr
Kulturpalast

Die 80er-Jahre prägen unser Leben bis heute – nicht zuletzt auch die Musik des oft unterschätzten Jahrzehnts. Hier werden Erinnerungen wach, an die Sendungen wie „Formel 1", „Na Sowas" oder „Dallas". Einige Songs sind zu echten Klassikern geworden, während andere heute mit einem Schmunzeln bedacht werden. Das breite Spektrum und der einzigartige Sound dieser goldenen Zeit werden für einige Stunden den Kulturpalast in die Vergangenheit schicken. Die dazu passenden Videos und Projektionen mit den typischen 80er-Artefakten dürfen da natürlich nicht fehlen. Bitte einsteigen, es sind noch Plätze frei in der musikalischen Zeitmaschine mit den Piloten Colt Seavers (aka Data FDC, Frankfurt) & Howie Munson (aka TOM101 KUZ, Mainz).

(((Klubding02)))
26. Juni
Schlachthof-Kesselhaus

Classic House Trax! Dieses Mal verschreibt sich KLUBDING, die neue klasse Reihe von und mit Franksen (Foto), die im April erfolgreich Premiere feierte, dem Motto House Classic(s). Oder besser: klassischen House-Trax. Die Musik will erinnern: an die Gründerjahre der Bewegung, an Geburtsstätten wie Chicago; New York oder London, in denen der historische House-Sound getreu der vielzitierten Wirkung auf „mind, body and soul" folgte. Wir verlieren uns in großen Tunes und großen Gefühlen. In erdigen Grooves, happy Pianos, 808 Beats und Vocals voll Seele. Letztere kommen genauso von Platte, wie live von vor Ort. Die zweite KLUBDING-Ausgabe hostet everybody's darling der Frankfurter MC- und Vocalist-Szene: Mike Romeo!

(((initiation][eigengrau)))
27. Juni
Kreativfabrik

eigengrau ist nicht die x-te Dark Wave oder Neofolk-Party – eigengrau rauscht, stampft, dröhnt und kracht. Industrial und Post-Industrial von den späten 70ern bis heute bietet die Party nach drei Jahren Winterschlaf wieder regelmäßig.

Konzerte

(((Heimatmelodien: Das Neue Schwarz / Pew Pew)))
5. Juni
Kreativfabrik

Das Ziel des Formats „Heimatmelodien" ist es, jeden Monat in Kooperation mit der Künstleragentur Musikmaschine aus Mainz neue Bands aus der Umgebung vorzustellen. Die Kreativfabrik will jungen Bands aller Musikrichtungen eine Plattform bieten, um Bühnenluft zu schnuppern (Bewerbungen

willkommen: heimatmelodien@kreativfabrik-wiesbaden.de) Diesmal spielen Das Neue Schwarz aus Wiesbaden (Elektro Rock) und PEW PEW (Foto) mit Elektropunk aus Mannheim. Definitv tanzbar!

(((Biebricher Höfefest)))
12. bis 14. Juni
Verschiedene Orte in Biebrich

Schon zum zwölften Mal öffnen in Biebrich die Höfe ihre Tore und laden ein zu jeder Menge Getränke, Speisen und natürlich kulturellem Programm, vor allem mit viel Livemusik. Eröffnet wird das Höfefest mit einem Konzert der Salsa-Band Chacán in „Biebrichs schönstem Hof", dem Karpfenhof neben dem Schloss Biebrich. Dies ist die einzige Veranstaltung für die Eintritt erhoben wird, der Besuch der Höfe am Samstag und Sonntag ist kostenfrei. Zu erleben sind so unterschiedliche Gruppen wie der Aborigines Woman's Choir Alice Springs, Wiesbadener Knabenchor, Xang, Ellwertritsch oder das „Festival der Jazzgitarre". Die insgesamt 30 teilnehmenden Höfe, sind mit einer großen orangefarbenen Fahne gekennzeichnet und schon von weitem zu sehen. Außerdem wird ein Bus der ESWE kostenfrei in der Nähe der Höfe fahren. www.hoefefest.de

(((Death From Above 1979)))
23. Juni
Schlachthof

Es war auf der Höhe des Discopunk-Revivals, als das Duo mit den Elefantennasen mit einer ersten EP für Furore sorgte. Damals noch ohne den Appendix 1979 im Schlepptau, DFA Records befand sich noch in den Kinderschuhen, wurden sie von Presse und Fans gefeiert und bejubelt ob der unglaublich druckvollen und zugleich tanzbaren Noise-Pop/Post-Punk-Melange, die trotz aller düsterer Aggression unheimlich catchy klang. Nach gut 10 Jahren erleben wir nun eine nicht weniger furiose Wiederkehr! sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

Bühne

(((„Gretchen 89 ff.")))
5. Juni, 20 Uhr
Kammerspiele

Als „herrlich dreiste und scharfzüngige Komödie mit messserscharfem Blick hinter die Kulissen des Theaters" wird dieses Stück angekündigt.

(((Jorgos Katsaros: „Comedy Magic De Luxe")))
7. Juni, 19.30 Uhr
Theater im Pariser Hof

Nobel, zurückhaltend, magisch und lustig – so begleitet Jorgos Katsaros das Publikum durch seine Show, mit der er das frisch eröffnete Theater im Pariser Hof besucht. Der Stuttgarter mit griechischen Wurzeln zeichnet sich durch leichten, trockenen Humor und feinsinninge Improvisationen aus, mit dem ein oder anderen Trumpf im Ärmel. „Comedy Magic de Luxe" verspricht eine kurzweilige Mischung aus verblüffender Zauberkunst, schrägen Gags und Comedy-Einlagen über schwäbische Treppenbesen, amerikanisches Slum-Watching und die weißen Gletscherratten aus Sparta.

(((„HAMLET! – Ist dies schon Tollheit, hat es doch Methode" – Comedy-Livehörspiel in Stereo/3D)))
27. Juni, 20 Uhr
Walhalla Spiegelsaal

Für den Shakespeare-Klassiker in der Fassung von Caroline Stolz und Timo Willecke schlüpfen drei Schauspieler in alle Rollen und werden von einer Liveband und Livegeräuschen begleitet. Es gilt wieder: für Freunde und Feinde des Originals!

(((Premiere JUST: „Cyrano")))
26. Juni, 19.30 Uhr
Hessisches Staatstheater, Studio

Cyranos Zunge ist so spitz wie sein Degen und er scheint sich vor nichts zu fürchten. Doch gegenüber der schönen Roxanne verlässt ihn der Mut, weil er sich durch seine monströs lange Nase entstellt fühlt. Als Roxanne sich in den hübschen, aber langweiligen Christian verguckt, findet Cyrano einen seltsamen, aber poetischen Weg, seiner Liebe doch noch Ausdruck zu verleihen. Eine witzig-romantische Mantel-und-Degen-Geschichte um wahre Liebe und wahre Werte – in der Inszenierung des Jungen Staatstheater JUST nach Edmond Rostand in einer Fassung von Carsten Kochan.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

Film

(((„Femminielli")))
5. Juni, 20 Uhr
Filmbühne Caligari

Der in Wiesbaden geborene Filmemacher und Maler Nino Pezzella präsentiert seinen Dokumentarfilm über die Transgender-Welt in Neapel. „Femminielli" wurde mit dem Hessischen Filmpreis und dem Preis der Deutschen Filmkritik ausgezeichnet.

(((„Immigrant")))
5. Juni, 20 Uhr
Filme im Schloss, Filmbewertungsstelle

Es gibt Regisseure, die konstant grandiose Filme hervorbringen, beim Publikum jenseits der großen Festivals aber kaum eine Chance haben. Das Werk von James Gray hat es in Deutschland bislang nicht leicht gehabt. Sein neuester Film „The Immigrant" mit Marion Cotillard, Joaquin Phoenix, Jeremy Renner bietet eine „packende Geschichte, eine opulente Ausstattung und wundervolle Schauspieler", befand Spiegel online. Ewa wandert gemeinsam mit ihrer Schwester Magda in den frühen Zwanzigerjahren in die USA aus. Auf Ellis Island wird die lungenkranke Magda in Quarantäne gesteckt. Ewa droht die Abschiebung, im letzten Moment besticht der Zuhälter Bruno die Beamten und nimmt die junge Frau bei sich auf. Der hohe Preis: Ewa ist gezwungen, sich zu prostituieren, um das Geld für die Behandlung ihrer Schwester zu verdienen.

(((sensor-Film des Monats: „A Girl Walks Home Alone At Night" (Auftakt Reihe „Cinema Extreme")))
11. Juni, 20.15 Uhr (DF), 12. Juni, 22.15 Uhr (OmU), 14. Juni, 20.15 Uhr (OmU), Murnau-Filmtheater

Bad City ist geprägt von Kriminalität, Armut und moralischem Verfall. In dieser hoffnungslosen Stadt trifft der attraktive Arash auf ein geheimnisvolles Mädchen und verliebt sich in sie. Allerdings trägt sie ein großes Geheimnis unter ihrem Tschador – sie ist ein Vampir und geht nachts auf Jagd nach den bö-

sen Jungs der Stadt. Amirpour beschreibt ihren Film als „Iranischen Vampir-Spaghetti-Western". In diesem Sinne ist er ein Kind der Postmoderne, der die iranische und amerikanische Kultur verschmelzen lässt, mit Verweisen und Zitaten spielt, aber auch auf der Bildebene unkonventionelle Wege geht. Somit ist der Film der passende Einstieg für die neue Reihe „Cinema Extreme", die Arthouse-Kino jenseits der Sehgewohnheiten zeigt. „2 für 1"-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats" und ihrem Wunschtermin bis 8. Juni an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.

Literatur

(((Wiesbadener Literaturtage 2015: Zu Gast bei Christian Brückner)))
14. bis 21. Juni
verschiedene Veranstaltungsorte

„Wie Sprache geht und wie Geschichten kommen", lautet das Motto der 19. „Wiesbadener Literaturtage", erdacht von Christian Brückner. Als Gastgeber lädt er zu einer Woche ein, in der die Grenzen zwischen den Künsten überschritten werden. Mit renommierten internationalen Gästen aus Literatur, Musik, bildender Kunst, Film und Medien entspinnt „The Voice" – Brückner ist unter anderem als Synchronstimme von Robert de Niro zumindest akustisch fast jedem vertraut – einen Dialog, bei dem auch das Publikum immer wieder zu Wort kommen soll. „Die Geschichten zwischen den Geschichten erfinden Sie", schreibt Brückner in seinem Vorwort. Zu den Gästen gehören der ukrainische Autor Juri Andruchowytsch („Perversion"), Ulrike Almut Sandig, eine der talentiertesten jungen Erzählerstimmen, der kanadische Jazzmusiker Jerry Granelli, der Schriftsteller und Orientalist Navid Kermani und die Schauspielerin Eva Mattes. Zum Auftakt eröffnet Christian Brückner die Ausstellung von Collagen des Mainzer Schriftstellers Ror Wolf und liest, begleitet von den Jazzmusikern Heinz Sauer und Michael Wollny, aus dessen literarischen Werken. Wenn man als Indikator für die In-den-Bann-Ziehungs-Kraft des diesjährigen Gastgebers die Aufmerksamkeit nimmt, die ihm die Journalistenschar bei der Pressekonferenz schenkte, dürfte man bei der Lesung die berühmte Stecknadel fallen hören können. www.wiesbaden.de/literaturtage

Kunst

(((Juan Martínez / Yonggang Lius)))
bis 10. Juli
Galerie RotherWinter, Taunusstraße 52

Die Ausstellung bietet Einblick in die Arbeit zweier bemerkenswerter Künstler. Der Spanier Juan Martínez beschäftigt sich in seiner Malerei mit grundsätzlichen philosophischen Themen wie Identitätsfindung, Sinn des Lebens, Vergänglichkeit unseres Daseins in einer unruhigen Welt. Dagegen schafft sein Kollege Yonggang Lius Skulpturen, die auf den Formen chinesischer Schriftzeichen basieren.

(((Emad Korkis)))
Vernissage 28. Juni, 15 Uhr
Atelier Theo Kemen, Goebenstraße 3

Emad Korkis, der 1979 in Alhasakah geboren wurde und 2008 aus seinem Heimatland Syrien geflohen ist, ist nun in Wiesbaden angekommen. Präsentieren wird er neben Arbeiten aus den letzten Jahren auch Bilder die in seiner neuen Lebensumgebung in Wiesbaden entstanden sind. Flucht, Vertreibung, Freundschaft, Suche – das sind die Themen, er in seinen Arbeiten behandelt, sowohl auf Leinwand als auch auf Hartfaserplatten mit Naturfarben und anderen Materialien. www.theo-kemen.de, http://emadkorkis.blogspot.de/

Familie

(((Bibo´s Kinderfestival)))
27. Juni, 13 Uhr
Biberbau Biebrich

Das Kinderfestival des Biberbaus geht mit tollen Angeboten für Kinder in diesem Jahr erstmals an den Start. Das Kinderfestival soll seinen Teil dazu beitragen, die Finanzierung des Biberbau für die Allgemeinheit auch in Zukunft zu sichern. Das Festival hat einiges zu bieten: Musiker für Kinder, Clowns und Geburtstagsentertainer, spannende Lesungen von Kinderbuchautoren, eine Clownschule, Bibo´s Kinderbühne und noch viel mehr. www.biberbau-biebrich.de

(((„FlussPferde")))
27. Juni, 15 und 18 Uhr
Theater im Pariser Hof

„Irgendwo in einem Flusstal sitzt ein Flusspferd am Ufer und betrachtet das still dahin fließende Wasser. Das Flusspferd ist zufrieden mit sich und seiner kleinen Welt, genießt seine füllige Behäbigkeit und liebt nichts mehr, als zu schwimmen. Da taucht ein Rennpferd auf ...". Was es mit dem Fluss- und dem Rennpferd auf sich hat, erfahren die Kinder im Theater im Pariser Hof in der Produktion des Theaters im Marienbad, Freiburg. Es ist eine kleine Geschichte über das „ich-selbst-sein", das „anders sein" und über den Zweifel an sich. Um 15 Uhr ist Kindervorstellung, um 18 Uhr Familienvorstellung.

Auch in diesem Jahr warten die Kulturtage Rheingauviertel-Hollerborn wieder auf mit einem vielfältigen Programm aus Theater, Krimilesung, Kinder-Kunst, Mundart-Kabarett, Konzert, Straßenfesten und interkultureller Kulinarik. Zu den Höhepunkten zählen der Auftritt des Jazzmusikers Frederik Köster (30.5.), der Spanischabend ,,Velada de canciones y poesia'' (5.6.) und das Mundart-Kabarett ,,´s werd Zeit!'' (7.6.) mit Gerlinde Fink alias ,,Gertrud'', die erstmals mit ihrem Mann auf der Bühne steht. www.rheingau4tel-hollerborn.npage.de

,,Das Innere Kind'' – was ist das überhaupt, und wie beherrscht es unsere Beziehung zu uns selbst und anderen? An diesem Abend bei Angelika Wende erfahren Interessierte, wie das innere Kind in uns wirkt und wie wichtig es ist, einen ,,inneren Erwachsenen'',, herauszubilden, der sich diesem ,,inneren Kind'' liebevoll zuwendet. www.wende-praxis.de

Singer-Songwriter Marian Kindermann (Gesang, Gitarre) und seine Band ,,Sex in Paris, Texas'', bestehend aus Peter Fuchs (Gitarre), Johan Leenders (Klavier, Gesang), Martin Leenders (Drums), und Daniel Brandl am Cello, geben sich im Walhalla die Ehre – eine Art Heimspiel für Marian Kindermann, der aus Wiesbaden stammt, inzwischen aber bundesweit als Schauspieler durch die Decke geht. Nach vier erfolgreichen Jahren im Ensemble am Schauspielhaus Düsseldorf kündigte der inzwischen in Berlin lebende 28-Jährige dort aus freien Stücken, um mehr Zeit zu haben für die Arbeit vor der Kamera – und auf der Konzertbühne.

Zu einer chormusikalischen Reise durch das 20. und 21. Jahrhundert lädt der Kammerchor der Hochschule für Musik Detmold um 19.30 Uhr in die Bergkirche ein. Der Sieger im Deutschen Chorwettbewerb 2014 wird von Prof. Anne Kohler geleitet. Ausgangspunkt ist Anton Weberns spätromantisch anmutende Vertonung des Gedichts ,,Entflieht auf leichten Kähnen'' (1908) von Stefan George. Dann steuert der Kammerchor in Zehnjahreswellen auf die Hörer als Zeitgenossen zu. Chorwerke von Frank Martin, Hugo Distler, Francis Poulenc, Krzysztof Penderecki, Arvo Pärt, Wolfgang Rihm, James MacMillan und Beat Furrer bilden spannende Inseln im Strom der Zeit. Ziel der Passage sind die ,,Plainsongs for Peace and Light'' von Jonathan Harvey (2013). Gregorianik und Improvisation durchdringen einander in dem Werk, das eine Bitte um Frieden und Licht ist.

1))) Montag

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Orchestertalk

KINO
18.00 CALIGARI
Mein Leben als Hund
20.00 CALIGARI
Die Katze

2))) Dienstag

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Our House

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Theater spielen

KINO
18.00 CALIGARI
Monpti
20.00 CALIGARI
Die Blechtrommel

SONSTIGES
17.00 WOHNZIMMER
LIVE Fußball Relegation

3))) Mittwoch

FETE
17.00 CROWNE PLAZA HOTEL
After Work Party
20.00 PARK CAFE
Salsa Gala: DJ Biagio. Tanzunterricht bei Luis & Salsa Band
23.00 SCHEUER
Clubbing Deluxe mit DJ George
23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Vorfeiertag Fronleichnam
23.00 KREATIVFABRIK
Outta Space

KONZERTE
18.00 KULTURPARK
Live Musik im Park. Freizeitkämpfer
19.30 KULTURFORUM WIESBADEN
ton ab: Colin Frost Group
19.00 KURFÜRSTLICHE BURG
Hommage a George Gershwin

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
Es leuchten die Sterne
17.30 CALIGARI
Der 8. Kontinenti
18.00 MURNAU FILMTHEATER
SOS Eisberg
20.00 CALIGARI
Das Glück an meiner Seite
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Jede Frau hat ein süsses Geheimnis

4))) Donnerstag

KONZERTE
11.30 KURPARK WIESBADEN
Frühschoppen mit Musik 2015
19.15 SCHLACHTHOF
Coal Chamber/soil/american Head Charge
22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Jam Session

BÜHNE
15.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der Junge mit der Goldhose
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Kill the Bugger!
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Tosca

LITERATUR
19.00 HEIMATHAFEN
Donnerstagstalk: Lean Prototyping. Neues an den Markt bringen.

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
17.30 CALIGARI
Der 8. Kontinent
18.30 MURNAU FILMTHEATER
Something must break
20.00 CALIGARI
Das Salz der Erde
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Härte

SONSTIGES
18.00 HAUPTBAHNHOF
Radkorso

5))) Freitag

FETE
22.00 KONTEXT
Rotz & Wasser
22.00 KULTURPALAST
My Prof Is My DJ
23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
PaSh Party
23.00 SCHLACHTHOF
80-90-00

KONZERTE
20.00 RHEIN-MAIN-THEATER
Gregor Meyle: New York
20.00 KULTURPARK
Gianno, Nanini & Pino
20.00 KREATIVFABRIK
Heimatmelodien # 14
20.00 KESSELHAUS
Bender & Schillinger / Support: Lùisa

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Entführung aus dem Serail
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Der Geizige
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Kollaps
20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Gretchen 89FF
20.00 GALLI THEATER
Belladonna
20.30 AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater
10.30 LANDESMUSEUM WIESBADEN
KinderKunstSonntag: Maikäfer flieg

KINO
17.30 CALIGARI
Der 8. Kontinenti
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Härte
20.00 CALIGARI
Femminielli
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Tru Love

SONSTIGES
19.00 SCHLOSS VOLLRADS
Wine4Sense

6))) Samstag

FETE
13.30 KULTURPARK
CSD 2015
22.00 SCHLACHTHOF
CSD Party 2015
22.30 SCHEUER
Danse gehn Ü33 mit DJane Karin
20.45 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Beste Leben Party / CL Finale
23.00 KONTEXT
Rebel Rock vs. Vibe Explosion - Party Roots, Reggae, Dancehall
23.00 KULTURPALAST
Extraordinary

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit
19.00 SCHEUER
The Queen Kings

BÜHNE
19.30 PARISER HOF
Partyinsel Ibiza. Konzert / Buchvorstellung
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Das Geheimnis des Edwin Drood
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Clavigo
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
The Turn of the Screw
20.00 GALLI THEATER
Belladonna
20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Das Lächeln der Frauen
20.00 AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada
21.00 VELVETS THEATER
Der kleine Prinz

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen
16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Katers Kuchen, 3+

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
SOS Eisberg
18.00 CALIGARI
Das blaue Zimmer
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Tru Love
20.00 CALIGARI
Ex_Machina
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Drown
22.15 CALIGARI
Westworld

SONSTIGES
11.00 SCHLACHTHOF
Flohmarkt - Open Air Only
14.00 SIEDLERGEMEINSCHAFT
ROSENFELD UND SELBSTHILFE E.V.
Siedlerfest um das Gemeinschaftshaus
19.00 KULTURPALAST
Champions League Finale

7))) Sonntag

FETE
20.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Tatort Salsa

KONZERTE
11.00 WEINPROBIERSTAND
Frühschoppenkonzert, Blaskappelle Gladbachtal
11.30 KURPARK WIESBADEN
Frühschoppen mit Musik 2015
19.00 THALHAUS
Trio Café Brasil, Acoustic Crossover

BÜHNE
11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
8. Kammerkonzert
15.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der Junge mit der Goldhose
19.30 PARISER HOF
Jorgos Katsaros. Comedy Magic de Luxe
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Der Junge in der Tür
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Tosca
19.30 MATTHÄUSGEMEINDE
's werd Zeit! - Mundkabarett

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen
12.00 AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.
11.00 GALLI THEATER
Das hässliche Entlein

KINO
18.00 CALIGARI
The Forecaster
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Drown
20.00 CALIGARI
Das blaue Zimmer
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Something Must Break

SONSTIGES
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Konferenz: Die Digitale Zukunft

Gleich drei außergewöhnliche Frauen möchte der ,,Damentag im Herrenzimmer'' ab 16.30 Uhr bei Heiko Jourdan – Mode nach Maß – in der Wagemannstraße vorstellen: Alice Gower bringt die Neuauflage ihres Gedichtbändchens ,,Mädchen auf der Couch'' mit. Angelika Platte (Chichino) präsentiert Ihre Designmode nach Maß und Eva Vollmer vom gleichnamigen Weingut erzählt von Ihren spannenden Projekten bei einem Glas Riesling. www. jourdan-wiesbaden.de

Die britische Filmkritikerin und Musikjournalistin Helen Donlon lebt auf Ibiza und hat einen direkten Draht in die Musik- und Partyszene der Insel mit der legendären Clubdichte. Für einen Abend kommt sie mit ihrem neuen Buch im Gepäck exklusiv nach Wiesbaden ins Theater im Pariser Hof. Mit dabei ist Fous de la Mer. Das internationale Trio besticht durch chillige Chansons und einen ganz eigenen Sound aus sanften elektronischen Klängen und trance-artiger Poesie. www.theaterimpariserhof.de

,,Diese Formation bietet ein Programm, wie es auch an den Bars in den großen Metropolen dieser Welt bestehen kann'', schreibt die Rhein-Main Presse und macht damit richtig Lust auf die Glam Jazz-Band NUSOL. Das Quintett bietet nun auch im Walhalla nicht nur einen bunten Mix aus Musikrichtungen wie Pop, Jazz, Soul, Blues und Tango, sondern kreiert dabei auch einen ganz eigenen Sound. Weltoffen und mit einer guten Prise Glamour, so bezeichnet das Ensemble aus dem Herzen des Rhein-Main-Gebiets selbst ihr Programm mit dem Namen ,,Tales from the sun''.

Die Kreativwirtschaft – also Werbe- und Design-Agenturen, Softwarefirmen, Verlage, Filmproduktionen und andere – leisten schon heute einen wichtigen Beitrag zu Wiesbadens wirtschaftlicher Entwicklung. Die GRÜNE Fraktion bringt heute um 19:30 Uhr im Presseclub Villa Clementine verschiedene Akteure zusammen, um diesen Wirtschaftsfaktor unter die Lupe zu nehmen und die künftigen Potenziale für den Standort Wiesbaden zu beleuchten. Die öffentliche Veranstaltung ,,Wie Wiesbadens kreativer Motor zündet'' bringt folgende Fachleute mit Diskussions- und Redebeiträgen zusammen. Michael Volkmer (Foto), Inhaber und Geschäftsführer von Scholz & Volkmer, Gordon Bonnet, Leiter Unternehmenskommunikation und Mitglied der Geschäftsführung der IHK Wiesbaden, Prof. Christine Bernhardt, Leiterin des Studiengangs Kommunikationsdesign, Hochschule RheinMain, Dominik Hofmann, heimathafen Wiesbaden, Fabian Fauth, Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Fauth & Gundlach, Kai Klose, wirtschaftspolitischer Sprecher der GRÜNEN im Landtag und Christiane Hinninger, Fraktionsvorsitzende GRÜNE Wiesbaden.

13.00 KATH. KIRCHE ST. MICHAEL
Pfarrfest

8))) Montag

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Spannweiten

LITERATUR
19.30 LITERATURTREFF MULTATULI
Otto Winzen: Adornos Nachbar

FAMILIE
10.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Katers Kuchen, 3+

KINO
17.30 CALIGARI
Judgment – Grenze der Hoffnung
20.00 CALIGARI
Kosmische Reise

9))) Dienstag

BÜHNE
20.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Passione - Leidenschaft für die Oper

LITERATUR
19.30 VILLA CLEMENTINE
Dostojewskis Erben

FAMILIE
18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Krieg - Stell dir vor, er wäre hier, 12+

KINO
15.30 CALIGARI
As Time Goes By in Shanghai
17.30 CALIGARI
Nachts, wenn der Teufel kam
20.00 CALIGARI
Judgment – Grenze der Hoffnung

SONSTIGES
20.00 KESSELHAUS
Milde Sorte

10))) Mittwoch

KONZERTE
20.00 KESSELHAUS
Hardside. Dead Weight. The Deal

BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Gastspiel: Ein Land, eine Grenze
18.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Kostprobe zu Buddenbrooks
19.00 GALLI THEATER
Geisterstunde
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die menschliche Stimme / Herzog Blaubarts Burg

LITERATUR
19.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Sommer-Symphonie
19.30 VILLA CLEMENTINE
Alexander Flores: Zivilisation oder Barbarei? Der Islam im historischen Kontext
20.00 RHEINGAUVIERTEL-HOLLERBORN
MIR3 - Die Krimi-Talk-Lesung
20.00 DER WEINLÄNDER
Mord im Rheingauviertel - Krimilesung mit Fenna Williams und Bernd Köstering

FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Krieg - Stell dir vor, er wäre hier, 12+
16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde
18.00 CAFE WELLRITZ
Pubertät - eine Zeit der Abgrenzung und Annäherung

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
Eine Frau für drei
18.00 CALIGARI
The Forecaster
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Ein Mann mit Grundsätzen?
20.00 CALIGARI
Die Frau in Gold
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar

SONSTIGES
20.45 WOHNZIMMER
Länderspiel DE-USA

11))) Donnerstag

KONZERTE
20.00 KURHAUS WIESBADEN
Korea meets Classic
18.00 KULTURPARK
Live Musik im Park. Moskito
21.00 SCHLACHTHOF WIESBADEN
Motionless In White & Bury Tomorrow
22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Jam Session

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Für Garderobe keine Haftung: Die Bibliothek des Zufalls, Gastspiel
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der ideale Ehemann
19.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Odysee_21 - Auftakt

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
17.30 CALIGARI
Big Eyes
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Neuland
20.00 CALIGARI
Best Exotic Marigold Hotel
20.15 MURNAU FILMTHEATER
A girl walks home alone at night

SONSTIGES
13.00 KULTURPALAST
Thorti's Twinkle Thursday Grillspecial

12))) Freitag

FETE
22.00 PARK CAFE
Aftershowparty Wilhelmstrassenfest
23.00 KESSELHAUS
Juicy
23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
After Wilhelmstraßenfest

KONZERTE
19.00 KESSELHAUS
Spaceman Spiff (Mit Band) / Marcel Gein
20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL
100 Jahre Piaf - Chanson Divine, Thomas
22.00 KONTEXT
Audio88 & Yassin, Damion Davis

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Die fetten Jahre sind vorbei
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
The Turn of the Screw
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Superhero
20.00 GALLI THEATER
Die Männerfalle
20.00 KULTURPARK
WC Perlen
20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Wenn alle Stricke reißen
20.30 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
21.45 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Salon Tango

LITERATUR
20.00 KURHAUS WIESBADEN
Marcel Beyer und das Ensemble

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO
18.00 CALIGARI
Zweite Chance
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Neuland
20.00 CALIGARI
Zerrumpelt Herz
20.00 MURNAU FILMTHEATER
Lust & Sound In West-Berlin 1979-89
22.15 MURNAU FILMTHEATER
A girl walks home alone at night

13))) Samstag

FETE
22.00 KULTURPALAST
Reloaded
22.00 PARK CAFE
Aftershowparty Wilhelmstrassenfest
23.00 KESSELHAUS
Nightcrawling #51
23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Tiger Rag Lounge

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit
19.00 SCHEUER
Beatles Revival Band
19.00 HINTERHOF-PALAZZO
Nixen. Hexen. Heilige. Opernarien. Duette. Lieder
20.00 KREATIVFABRIK
DBI #3: Phiasco. Galactic Superlords
20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL
Voice & double bass
22.00 KONTEXT
KRS1 & DJ Crazy Cuts

BÜHNE
19.00 DRAMA DAHEIM
Drama daheim
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Die fetten Jahre sind vorbei
19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Tosca
20.00 GALLI THEATER
Die Männerfalle
20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Wenn alle Stricke reißen
20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
21.00 VELVETS THEATER
Momo

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Der Froschkönig

KINO
15.35 MURNAU FILMTHEATER
Jede Frau hat ein süsses Geheimnis
17.30 CALIGARI
Die Frau in Gold
18.00 MURNAU FILMTHEATER
Septemberweizen
20.00 MURNAU FILMTHEATER
Lust & Sound In West-Berlin 1979-89
20.00 CALIGARI
Big Eyes

14))) Sonntag

KONZERTE
11.30 KURPARK WIESBADEN
Frühschoppen mit Musik 2015
17.00 HINTERHOF-PALAZZO
Nixen, Hexen, Heilige, Opernarien, Duette, Lieder
17.00 BÜRGERHAUS SONNENBERG
Roberto Legnani - Gitarrenmusik
18.00 RINGKIRCHE
Sommer Orgelkonzert: Hans Kielblock
19.00 KLOSTER EBERBACH
Jahreskonzert der WMA/WMK
20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Gabriel Rios

BÜHNE
11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Schauspielforum: Kollaps
16.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die menschliche Stimme / Herzog Blaubarts Burg
18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Our House
19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Buddenbrooks, Premiere

LITERATUR
11.00 EINE-WELT-ZENTRUM
Kaffee Mortale oder Lob der fairen Bohne
11.00 AULA KUNSTHAUS
Spaziergänge in der zerschnetzelten Welt
19.30 AULA KUNSTHAUS
Die wundersamen Welten des Ror Wolf

Während vor dem Haus in der Goebenstraße, das Mitte April ein verheerender Wohnungsbrand unbewohnbar machte, große Container stehen und das Hab und Gut vieler Bewohner als Sondermüll entsorgt werden muss, gibt es weiterhin Bemühungen und gute Ideen, den Betroffenen zu helfen. Ingolf Schrauth, manchen besser bekannt als Komiker in seinen verschiedenen Rollen als Ingo Knito, Eric Tatar oder auch Herrmann Heuler (Foto), wohnt um die Ecke und hat ''aus Herzensgründen'', wie er sagt, eine Benefiz-Veranstaltung ins Leben gerufen. In der Pfarrgemeinde St. Elisabeth am Zietenring 18 (''die gelbe Kirche'') hat er einen ''optimal kooperativen Veranstalter'' gefunden. Künstlerkollegen aus dem Westend sagten spontan zu und so erwartet das Publikum heute um 19.30 Uhr ein tolles Programm. Der Eintritt ist frei, um Spenden, die komplett an die betroffenen Bewohner der Goebenstraße gehen, wird gebeten. Erstklassig augenzwinkernde Musik-Comedy mit Esprit von VOLLMUND, einem Trio wie es unterschiedlicher nicht sein kann, einem extraordinairen Crash-Kurs in Mundart-Gebabbel mit Elke Baade der Gebabbel-Kolumnistin vom Wiesbadener Kurier/Tagblatt, Rockig-schrill-schräge Musik-Comedy mit dem legendären Herr Berger Trio. Herrmann Heuler führt mit Situationskomik und Comedy-Magic durchs Programm. Alle Beteiligten treten ohne Gage auf, die Wiesbadener Volksbank und die Bäckerei Klein unterstützen die Veranstaltung.

Die SEG Stadtentwicklungsgesellschaft lädt alle Anwohner, Eltern, Kinder, Großeltern, Institutionen und Nachbarn zur Eröffnung des Lehrplatzes als Quartiersplatz im Bergkirchenviertel ein. Mit dem Theaterstück Katz & Maus der Compagnie Lunel wird der im Rahmen der Sanierung an der Bergkirche neu gestaltete Platz ,,als Ort für Kultur im Bergkirchenviertel'' offiziell eröffnet. Weitere Programmpunkte: Enthüllung der Schmiedefiguren ,,Hund, Katz & Eule'', die Mädchen aus dem Bergkirchenviertel unter Anleitung des Kunstschmieds Joachim Harbut im Rahmen des vorausgegangenen Beteiligungsverfahrens speziell für den Lehrplatz geschmiedet haben.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

FAMILIE

12.00 AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

11.00 GALLI THEATER
Dornröschen

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Kleine Engel

16.00 GALLI THEATER
Der Froschkönig

KINO

13.30 MURNAU FILMTHEATER
Es leuchten die Sterne

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Ein Mann mit Grundsätzen?

17.30 CALIGARI
Best Exotic Marigold Hotel 2

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Neuland

20.00 CALIGARI
Big Eyes

20.15 MURNAU FILMTHEATER
A girl walks home alone at night

SONSTIGES

11.00 SCHLACHTHOF
Weiberkram - Mädelsflohmarkt

18.00 BRENTANOSCHEUNE OESTRICH-WINKEL
Deutschlands größte Weinprobe

15))) Montag

LITERATUR

19.30 HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Perversion

KINO

18.00 CALIGARI
Shaun das Schaf

20.00 CALIGARI
Der Felsen

16))) Dienstag

FETE

23.00 KULTURPALAST
Extraordinary feat. Noizy Mike

KONZERTE

19.00 KULTURPALAST
The Blind Circus

21.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
St. Paul & The Broken Bones

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Peer Gynt

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Kill the Bugger!

LITERATUR

16.30 VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Förderung regenerativer Energien

19.30 VILLA CLEMENTINE
Buch gegen das Verschwinden

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Kleine Engel

KINO

17.30 CALIGARI
Des Teufels General

20.00 CALIGARI
Shaun das Schaf

17))) Mittwoch

FETE

17.00 CROWNE PLAZA HOTEL
After Work Party

21.00 WOHNZIMMER
Wohnzimmer-Karaoke

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Lagwagon. Strung Out. Authority Zero

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Götz Widmann

BÜHNE

18.00 HESS. STAATSTHEATER
Theaterwerkstadt: Backstage Schauspiel

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Onkel Wanja

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale, Premiere

LITERATUR

17.30 RATHAUS WIESBADEN
Verständliche Medizin

19.30 TAHLHAUS
More News From The Street

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Johannisfeuer

17.30 CALIGARI
Best Exotic Marigold Hotel 2

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Der falsche Ehemann

20.00 CALIGARI
Zweite Chance

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Der Held meiner Träume

18))) Donnerstag

KONZERTE

18.00 KULTURPARK
Live Musik im Park. Trio Anyway

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
East Cameron Folkcore / Torpus & The Art Directors

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Wohnzimmer Live Konzert

BÜHNE

17.00 STADTRAUM
Dance Box

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Tosca

19.30 PARISER HOF
Arnim Töpel

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Buddenbrooks

LITERATUR

19.00 CASINO-GESELLSCHAFT
150 Jahre Einweihung des Waterloo-Denkmals auf dem Luisenplatz

19.30 KULTURFORUM
An berliner Kinder

KINO

17.30 CALIGARI
Das ewige Leben

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Camino de Santiago

20.00 CALIGARI
Every Thing Will Be Fine

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Ex Machina

SONSTIGES

16.00 GARTENANLAGE GRÜNE INSEL
Internationales Spielefest Casa e.V.

19))) Freitag

FETE

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
PaSh Party

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Roots Friday - Party

20.00 KULTURPALAST
HANS AFF. Georg Traber Produktion

BÜHNE

17.00 STADTRAUM
Dance Box

18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
KameLions & Supergrrrls

19.30 PARISER HOF
Faust. Der Tragödie erster Teil für zwei Schauspielerinnen

19.30 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

20.30 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KINO

17.30 CALIGARI
Mein Herz tanzt

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Ex Machina

20.00 CALIGARI
Every Thing Will Be Fin

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Camino de Santiago

SONSTIGES

19.30 HILDE-MÜLLER-HAUS
Lesben und Schwule, ein Zweckbündnis oder eine normale Ehe?

LITERATUR

19.00 VILLA SCHNITZLER
Ein Bericht für eine Akademie

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Lesben und Schwule, eun Zweckbündnis oder eine normale Ehe?,

20.00 HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Grosse Liebe

20))) Samstag

FETE

20.00 KETTELER-HAUS
Tanz Dich Selbst

23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Augen zu und durch

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Beste Leben Wohnzimmer

KONZERTE

11.30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 MATTHÄUSGEMEINDE
a capella Weltmusik

20.00 KREATIVFABRIK
Küche Nord

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL
The Crooners

BÜHNE

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Wanze

17.00 STADTRAUM
Dance Box

19.30 PARISER HOF
Faust. Der Tragödie erster Teil für zwei Schauspielerinnen

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der Prinz von Homburg

20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Enigma

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

21.00 VELVETS THEATER
Die Zauberflöte

LITERATUR

16.00 MUSEUM WIESBADEN
Schmetterlingsküsschen

20.00 VILLA SCHNITZLER
Funkkolleg - Philosophisches Nachtcafé

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Der falsche Ehemann

17.30 CALIGARI
A Girl Walks Home Alone at Night

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Camino de Santiago

20.00 CALIGARI
Das ewige Leben

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Ex Machina

SONSTIGES

14.00 RHEINGAUVIERTEL-HOLLERBORN
ehem. Güterbahnhof West: Sommerfest

15.00 HENDELBERG
Riesling-Picknick im Hendelberg, Anmeldung mit Vorauskasse. 06723 2514 oder mail@weingut-barth.de

21))) Sonntag

FETE

18.00 FIDDLE-AND-FEET-TANZSTUDIO
Céili Abend mit irischen Partytänzen

KONZERTE

11.30 KURPARK WIESBADEN
Frühschoppen mit Musik 2015

11.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Operntrailer

BÜHNE

19.30 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Enigma

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Wanze

18.00 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die menschliche Stimme. Herzog Blaubarts Burg

16.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Krishnas Elite

LITERATUR

12.00 VILLA CLEMENTINE
Glanz und Elend der Grundrechte

FAMILIE

12.00 AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

KINO

13.30 MURNAU FILMTHEATER
Ein Mädchen geht an Land

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Der Held meiner Träume

17.30 CALIGARI
Das Salz der Erde

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Camino de Santiago

20.00 CALIGARI
Every Thing Will Be Fine

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Ex Machina

SONSTIGES

12.00 HENDELBERG
Riesling-Picknick im Hendelberg, Anmeldung mit Vorauskasse, 06723 2514 oder mail@weingut-barth.de

22))) Montag

KONZERTE

21.00 SCHLACHTHOF WIESBADEN
Every Time I Die

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Frau Müller muss weg

KINO

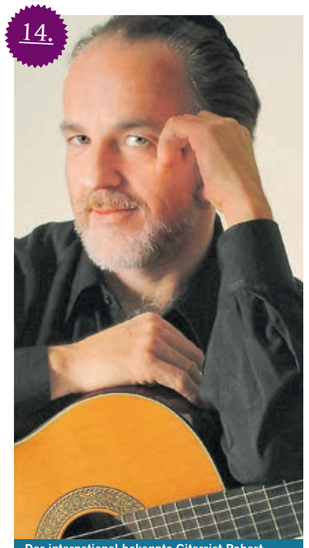
17.30 CALIGARI
Der Himmel über Berlin

20.00 CALIGARI
Mohn ist auch eine Blume

23))) Dienstag

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF
Death From Above 1979



Der international bekannte Gitarrist Robert Legnani kommt um 17 Uhr in das Bürgerhaus Sonnenberg. Ein echtes Muss für alle Freunde der Gitarrenmusik. In seinem höchst eleganten Spiel präsentiert Legnani musikalische Highlights wie „Las Abejas" von A. Barrios, „Moods from the Song of King David" von R. Legnani, „Recuerdos de la Alhambra" von F. Tarrega, „Le Rossiniane" Nr. 1, op. 119 von M. Giuliani, sowie Gitarrenmusik aus Irland, Brasilien und Mexiko. Mit verschiedenen Programmen tourt er mit der legendären Hopf-Gitarre „La Portentosa" durch die Welt und macht nun auch Stopp in Wiesbaden. Wir verlosen 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de www.tourneebuero-cunningham.com

Der Botanische Garten der Johannes Gutenberg-Universität lädt zum großen Sommerfest in sein weitläufiges Gartengelände ein. Pflanzenliebhaber und Gartenfreunde erwartet ein breit gefächertes Mitmachprogramm für alle Altersgruppen. Im Mittelpunkt steht diesmal das Thema Steppenpflanzen. Auf der Bühne am Teich gibt's ab 12 Uhr Live-Musik mit dem David Mehre Quartett (Foto) und Tango Transit.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Nach dem Zorn

LITERATUR

18.00 VILLA CLEMENTINE
Prof. Dr. Werner Plumpe: Absturz oder Aufbau? Die wirtschaftliche Dimension

KINO

18.00 CALIGARI
Die Sünderin

20.00 CALIGARI
Der Glanz des Hauses Amberson

24))) Mittwoch

FETE

21.00 WOHNZIMMER
Wohnzimmer-Karaoke

KONZERTE

18.00 ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK
Paulinenklänge

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
The World.Inferno Friendship Society

BÜHNE

16.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Siddhartha

20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Event, von John Clancy

LITERATUR

19.30 SCHLOSS FREUDENBERG
Vortrag: zu Einstimmung in die Energie der Zeit von Gerd Eggers

19.30 VILLA CLEMENTINE
Ralf Rothmann: Im Frühling sterben

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Ein Mädchen geht an Land

17.30 CALIGARI
Every Thing Will Be Fine

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Liebespremiere

20.00 CALIGARI
8 Namen für die Liebe

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Sumurun

SONSTIGES

18.30 RONCALLIHAUS
Öffentliche Auftaktveranstaltung zum „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030“

25))) Donnerstag

KONZERTE

18.00 KULTURPARK
Live Musik im Park . Luna de Paita

20.00 KREATIVFABRIK
Open Stage

21.00 KONTEXT
Stans Jam Open Stage

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Kronenterror. Zukt Tanz

19.30 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Woyzeck

19.30 PARISER HOF
Hommage à Paris

20.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
In bester Gesellschaft, Folge 5: Zwei Herren am Grill

20.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Staatstheater goes Wohnzimmer

21.15 STAATSTHEATER, WARTBURG
Unser Arm gegen uns

LITERATUR

12.15 HOCHSCHULE RHEINMAIN
Ein Autor stellt sich vor: Kristof Magnusson im Gespräch

17.00 VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Smartphones – Fallen und Risiken

19.00 VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Altersvorsorge für Alleinerziehende

KINO

17.30 CALIGARI
Die Gärtnerin von Versailles

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Atlantic

20.00 CALIGARI
Mein Herz tanzt

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Still Alice

26))) Freitag

KONZERTE

21.00 KREATIVFABRIK
Toxoplasma. Die Shitlers

FETE

20.00 WALHALLA SPIEGELSAAL, STUDIO
Salon de Swing

23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Klubding 02

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
PaSh Party

BÜHNE

19.30 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale

19.30 PARISER HOF
Ulrike Neradt. Chansonettigkeiten

19.30 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Cyrano, Premiere

20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
Event, von John Clancy

20.30 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir

KINO

18.00 CALIGARI
8 Namen für die Liebe

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Still Alice

20.00 CALIGARI
Die Gärtnerin von Versailles

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Atlantic

27))) Samstag

FETE

22.00 KREATIVFABRIK
initiation][eigengrau

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG
Beste Leben Wohnzimmer

23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Bastard Rocks

23.00 KULTURPALAST
Dies & Das

KONZERTE

11.30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

14.00 SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
Wiesbaden singt - Traditionelles Singfest im Herzen der Stadt

19.00 KLOSTER EBERBACH
RMF: Eröffnungskonzert, hr-Sinfonieorchester, MDR Rundfunkchor und Solisten,

19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Frau Doktor. Zusatzshow

BÜHNE

14.00 PARISER HOF
FlussPferde. Familienvorstellung

17.00 DRAMA DAHEIM
Drama daheim

17.00 PARISER HOF
FlussPferde. Kindervorstellung

18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Schlagzeug

19.30 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
The Turn of the Screw

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Container Paris

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL
Hamlet!, Hoerspieler

20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Genie und Liebe, Teil 3: Tschaikowski

FAMILIE

10.00 BIBERBAU BIEBRICH
Bibo's Kinderfestival

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Liebespremiere

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Atlantic

18.00 CALIGARI
Finding Vivian Maier

20.00 CALIGARI
Die Maisinsel

20.15 MURNAU FILMTHEATER
The Human Scale

SONSTIGES

14.00 KULTURPALAST
Miezenmarkt

15.00 AM PARKFELD
Kulturfest: Südstaaten der USA

15.00 SAUERLANDPARK WIESBADEN
Stadtteilfest Sauerland - Sommer der Begegnungen

28))) Sonntag

KONZERTE

11.30 KURPARK WIESBADEN
Frühschoppen mit Musik 2015

19.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Eröffnungskonzert, hr-Sinfonieorchester, MDR Rundfunkchor und Solisten

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Supersuckers / Paceshifters

BÜHNE

12.00 STAATSTHEATER, KOLONNADEN
Kolonnaden-Lunch

14.00 HESS. STAATSTHEATER
Zwofadolei

18.00 SALON-THEATER
JuSTT: Vollversammlung

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

19.30 PARISER HOF
Dhun. Oriental Music Project

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Lucky Happiness Golden Express

KUNST

15.00 ATELIER UND GALERIE THEO KEMEN
Ausstellung Emad Korkis

FAMILIE

12.00 AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

KINO

13.30 MURNAU FILMTHEATER
Johannisfeuer

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Sumurun

17.30 CALIGARI
Wem gehört die Stadt?

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Still Alice

20.00 CALIGARI
Die Maisinsel

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Atlantic

SONSTIGES

12.00 THEATERKOLONNADEN
Wiesbadener Kolonnaden-Lunch

29))) Montag

BÜHNE

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL
Kowalski's Katz' oder the Rest of the fuckin' Story

KINO

18.00 CALIGARI
Macbeth

20.00 CALIGARI
Paris, Texas

SONSTIGES

18.00 RADIO RHEINWELLE 92,5
Blaue Stunde

30))) Dienstag

KONZERTE

20.00 WEINGUT ALLENDORF
RMF: Gypsy meets the Klezmer

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Clavigo

18.00 HESS. STAATSTHEATER
Theaterwerkstadt: Backstage Schauspiel

19.30 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Cyrano

LITERATUR

17.00 VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Schön verpackt - um welchen Preis?

19.30 VILLA CLEMENTINE
Nicola Frank: Wir alle machen Fehler - oder sind es gar keine?

19.30 VILLA SCHNITZLER
Sommer in Wiesbaden

KINO

18.00 CALIGARI
Rheingold

20.00 CALIGARI
Buena Vista Social Club

24.

Seit über 15 Jahren sind The World/Inferno Friendship Society mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus Avantgarde, Polka und Punk eine sichere Bank. Bands wie die Dresden Dolls oder Gogol Bordello wären ohne die Vorarbeit des Kollektivs aus Brooklyn undenkbar. Swing, mehr als nur Spuren von Soul und Funk sind weitere Zutaten dieses wahnwitzigen Zusammenschlusses, der insbesondere live der helle Wahnsinn ist. Selten hat Anarchismus so viel Spaß gemacht wie mit The World/Inferno Friendship Society. Heute zum 4. Mal im Schlachthof. Ihr jüngstes Album „This Packed Funeral“ fügt dem Irrsinn noch ein gerüttelt' Maß an Percussion hinzu, wie man sie sonst nur zu Begräbnissen in New Orleans erleben kann.

25.

Der Poetikdozent an der Hochschule RheinMain des kommenden Wintersemesters 2015/16 ist der Schriftsteller Kristof Magnusson. Der Autor wurde 1976 als Sohn deutsch-isländischer Eltern in Hamburg geboren. Bekannt wurde seine Komödie „Männerhort“, die bereits an mehr als 100 Theatern im In- und Ausland produziert wurde. Bevor er seine Dozentur antritt wird er sich – im Sommersemester 2015 – um 12.15 Uhr in einem „Talk“ am Kurt-Schumacher-Ring zu seinem Leben und zu seinem Werk äußern. Das Wiesbadener Publikum lernt den neuen Dozenten also sehr persönlich kennen. Außerdem wird Kristof Magnusson aus ausgewählten Texten seiner Werke lesen.

27.

Grillbegeisterte aus Wiesbaden und Umgebung können sich ab sofort für die 3. Ländches Grillmeisterschaft anmelden, die die Erbenheimer Kerbegesellschaft „Die Wäschbachstelzen“ am 27. Juni ab 12 Uhr auf dem Kerbezeltplatz hinterm Bürgerhaus veranstaltet. Teilnehmen können Amateurteams von bis zu fünf Mitgliedern, maximal einer im Team darf „Kochprofi“ sein. In fünf bis sechs Stunden werden zwei Durchgänge gegrillt: Die Teams dürfen sich an Schweinenacken und Lachsfilet versuchen. Pro Grilldurchgang wird eine vierköpfige Jury ihr Urteil über Geschmack, Optik und Garzustand fällen. Weibliche Teams werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Meisterschaft wird mit einem bunten Rahmenprogramm geschmückt mit Basteln, Ponyreiten, Bullriding für die Großen und der Countryband The Five Bullets. Infos und Anmeldung: www.waeschbachstelzen.de, stelzenpresse@gmail.com

27.

Wir haben doch alle mehr Klamotten im Schrank, als wir jemals tragen können … was ja kein Grund ist, sich nicht noch mehr heiße Teile zu kaufen! Um dabei nicht arm zu werden und auch ein bisschen frische Luft in den Kleiderschrank zu bringen, startet der Miezenmarkt, ein riesiger Mädelssachenflohmarkt mit 90 Ständen. Im Tattersall und den Räumen des Kulturpalasts können Mädels stundenlang in Klamotten stöbern und dann auf dem Sonnendeck bei Worscht und Sekt chillaxen.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

2x5

Luisa Frankenbach, 17 Jahre, Stadtschulsprecherin

Interview Dirk Fellinghauer **Foto** Arne Landwehr

Beruf

Was motiviert dich, Stadtschulsprecherin zu sein?

Es ist einfach schön, dass man seine Stimme als Schülerin nutzen kann. Mich hat es von Anfang an beeindruckt, dass man sozusagen in einer Kette steht – das fängt mit der Schülervertretung an, dann kommt der Stadtschülerrat, der Landesschülerrat, und am Ende die Bundesebene. Und es macht natürlich ganz viel Spaß. Ich habe tolle neue Leute kennengelernt. Das Wichtigste ist: Wenn man etwas ändern will, dann muss man halt auch was dafür tun.

Du bist die Stimme von 38.000 Schülerinnen und Schülern in Wiesbaden – macht dich diese Vorstellung manchmal nervös?

Nervös? Es ist manchmal nicht so einfach, alle gleich zu repräsentieren. Es fängt schon mit den verschiedenen Schulformen an. Jeder hat da andere Interessen, und es gibt immer verschiedene Meinungen. Aber irgendwo findet man eine Mehrheit und Einigkeit. Wir sind ja auch ein ganzer Vorstand, ein Team, da trage ich die Verantwortung zum Glück nicht ganz alleine. Immer zwei Schüler repräsentieren eine Schule, mit denen muss man wirklich dauernd in Kontakt stehen, um schließlich „die eine“ Meinung herauszuhören Die Schüler sind auch sehr geduldig. Da ist schon viel Verständnis da, dass manches dauert und nicht alles klappen kann.

Was war bisher dein größter Erfolg?

Der Bildungsstreik letztes Jahr war das Beeindruckendste, was wir auf die Beine gestellt haben, natürlich mit großer Hilfe von den Asten und der Landesschülervertretung. Schön war auch die No-Pegida-Demo. Wir hatten die Rede, die Henri Johna für den Stadtschülerrat hielt, zusammen erarbeitet. Das war ein schönes Gefühl, was danach für ein großes Feedback zurückkam. Und wenn in konkreten Einzelfällen die Schüler zu einem kommen und sagen, hey, ihr habt uns wirklich weitergeholfen, ist das das Schönste, auch wenn es nur kleine Schritte sind und kein Riesenprojekt.

Viele stöhnen über G8 – was bleibt auf der Strecke?

Die soziale Kompetenz bleibt total auf der Strecke. Ich selbst war immer eine sehr sehr gute Schülerin und musste zum Glück nie viel für die Schule tun. In der zehnten Klasse, wo man G8 zu spüren bekommen hat, fing es an: Tennisunterricht aufhören, Klavierunterricht aufhören – es war einfach keine Zeit mehr da. Schülern fehlt Freiraum, darüber nachzudenken, was sie eigentlich wollen. Das ehrenamtliche Engagement geht immer mehr zurück, die Schüler haben nur noch Lernen, Lernen, Lernen im Kopf und die nächste Klausur. Auch die Lehrer merken, dass zu wenig Zeit da ist. Entsprechend sind dann auch die Leistungen. Sie merken auch, dass ein gewisser Ausgleich nicht mehr herrscht, dass Schüler plötzlich müder sind, nicht mehr richtig aufpassen, den Unterricht vielleicht mehr stören, weil die Zeit, die sonst für Freizeit genutzt wurde und um mal nicht über die Schule nachzudenken, einfach wesentlich kürzer geworden ist.

Werden Schülerinnen und Schüler in dieser Stadt ernst genommen?

Als Stadtschülerrat machen wir die Erfahrung, dass uns schon zugehört wird. Wir haben Leute, an die wir uns wenden können, ob das jetzt die Stadt ist oder der Stadtjugendring, der uns auch extrem unterstützt. Trotzdem sind Schüler in verschiedene Strukturen zu wenig eingebunden. Zum Beispiel die G8/G9-Sache: Die Entscheidung liegt am Ende bei den Eltern. Momentan können die Schulen entscheiden, aber wenn ein Elternteil sagt, ich will G8 für mein Kind, zählen die Stimmen für G9 nicht mehr – ich finde, da läuft extrem was schief. Die Schulen an sich müssten noch mehr mit den Schülern zusammenarbeiten. Da wird vieles entschieden, wo die Schüler nicht mitreden dürfen, obwohl es sie ja am Ende betrifft.

Mensch

Hast du einen Trick, morgens aus dem Bett zu kommen, wenn es eigentlich noch viel zu früh ist?

Ich weiß nicht, ob es ein Geheimtipp ist, aber Kaffee gehört auf jeden Fall dazu. Sonst kommt es auf den Tag darauf an. Oft gibt es Tage, an denen mir etwas persönlich wichtig ist. Dann fällt es leichter. Man muss sich halt immer ein Ziel vor Augen halten. Und wenn man ein Ziel hat, sollte man auch dafür aufstehen.

Wo und wie intensiv gehst du in Wiesbaden feiern?

Ich muss sagen, ich bin gar kein Feiermensch. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich immer ganz froh bin, mal Wochenende zu haben und nichts zu machen. Wo ich jedes Jahr war, ist auf jeden Fall Folklore – ob mit Stand vom Stadtschülerrat oder als Privatperson. Jetzt bin ich ja erst 17, also kommen die ganzen Sachen ab 18 sowieso noch nicht in Frage.

Welche sozialen Medien nutzt du und wie?

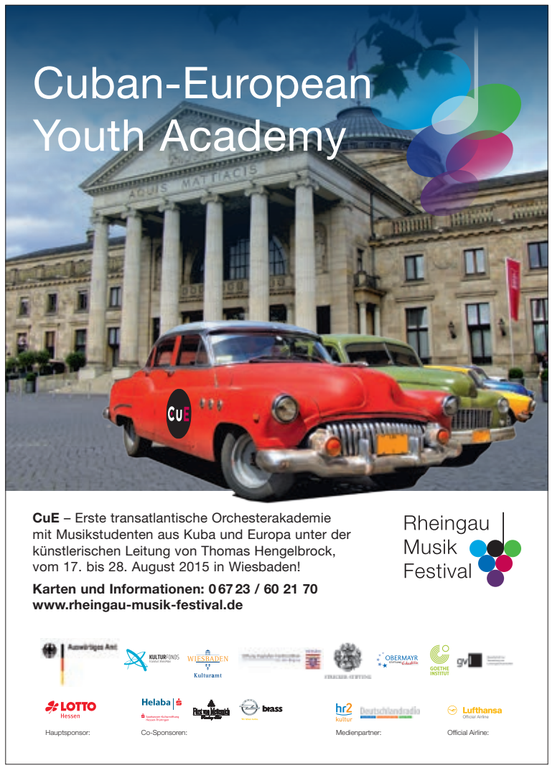
Auf jeden Fall Facebook als Privatperson, aber auch, um die Seite vom Stadtschülerrat zu verwalten. Mein persönliches Facebook-Profil ist mittlerweile eigentlich auch nur noch politisch, also da findet sich wenig Privates. Ansonsten: Instagram, Whatsapp, Twitter, Snapchat – da bin ich relativ breit vertreten. Mein E-Mail-Postfach ist natürlich auch stark frequentiert, diese alte soziale Medie (lacht) – alles, was das ehrenamtliche Engagement betrifft, läuft noch über Mail oder Whatsapp-Gruppen, die manchmal aber auch ziemlich nervig sein können.

Hast du ein persönliches Vorbild?

Was mein soziales Engagement betrifft, ist das eine Freundin von mir: Lena Althen, die vorherige Stadtschulsprecherin. Sie hat mich extrem motiviert und auch ein bisschen da reingezogen damals. Und meine Eltern, klar. Aber sonst fällt mir da niemand spontan ein.

Was macht Luisa Frankenbach in 5, 10 und 25 Jahren – und wo?

Nächstes Jahr mache ich mein Abitur. Danach möchte ich eigentlich gleich anfangen zu studieren. Momentan ist mein Plan, Medizin zu studieren. Und ich möchte noch etwas in die soziale Richtung machen, gerne nochmal mit dem DRK irgendwo hin oder so etwas. Dann steht erst mal, wenn es mit dem NC klappt, ein ewig langes Medizinstudium an. In 25 Jahren? Wenn ich eine Tochter hätte oder einen Sohn, fände ich es schön, wenn sie auf eine Schule gehen, wo sie vielleicht nicht diesen Druck haben, wo der Fokus mehr auf sozialen Kompetenzen liegt. Ich glaube, das soziale Engagement wird bei mir nicht aufhören. An der Uni werde ich sicher in den Asta gehen und danach vielleicht parteipolitisch aktiv werden, nicht beruflich, aber nebenbei. Ich komme aus Mainz, das ist für mich auch immer noch total schön. Ich wohne jetzt seit sieben Jahren in Wiesbaden. Die Stadt ist mir auf jeden Fall ans Herz gewachsen. Ich denke, ich werde hierbleiben. Momentan zieht es mich nirgendwo anders hin.



Linda und Chris sind unzertrennlich, ohne „zusammen" zu sein.

Schönes Paar

Zwei, die sich verstehen

Bender & Schillinger bringen im Juni ihr zweites Album „It's about time" heraus und zeigen, wie sie sich weiterentwickelt haben.

Nein, ein Paar sind sie nicht, das stellen Linda und Chris gleich klar. Als quasi unzertrennlich kann man sie dennoch bezeichnen, denn seit mehr als vier Jahren sind sie das Duo Bender & Schillinger. Angefangen hat alles mit zwei Gitarren und ihren Stimmen, trotzdem ließ sich ihre Musik nie nur in die Singer/Songwriter-Ecke sortieren. Wenn Linda und Chris auf die Bühne steigen, passiert mehr, auch, weil sie unterschiedliche musikalische Fähigkeiten und Vorlieben haben. Linda schreibt ihre Texte gern auf Deutsch, während Chris lieber auf Englisch singt.

Auf ihrem ersten Album „[und]", dass 2013 erschienen ist, sind deshalb Songs in beiden Sprachen. „Am Anfang hatte jeder von uns noch seine eigenen Lieder, die der andere einfach mitvertont hat. Irgendwann haben wir begonnen, gemeinsam zu schreiben", erzählt Linda.

Gelassenheit und Vielseitigkeit

Chris wuchs mit „einem musikverliebten Dad" auf, nahm schon als Kleinster an musikalischer Früherziehung teil, lernte Gitarre und gründete als Teenager seine erste Rockband im Schulkeller. Linda kommt aus der klassischen Klavierausbildung und entdeckte mit elf Jahren ihre Leidenschaft für das Schlagzeug. Mit Anfang Zwanzig verschlug es Chris zu einem Konzert von Lindas damaliger Band. „In einer Kneipe in Frankfurt hab' ich Linda zum ersten Mal gehört", erzählt er. „Ja, meine engelsgleiche Stimme", lacht sie. Das ist es, was Bender & Schillinger so sympathisch macht: sich nicht so ernst zu nehmen. Ihre lockere Art und ihre Freude an der Kunst übertragen sich auch auf ihr Publikum. Inspiriert von Größen wie Frank Turner, den schrammeligen Johnossi und der zauberhaften Wallis Bird erzeugen sie Atmosphäre, die mit auf eine Reise nimmt, mal leise, mal laut und mit verschiedenen Instrumenten. Dazu kommt eine Loop-Station: „Generell ist bei uns aber alles handgemacht. Das ist unsere Philosophie. Deshalb wäre es möglich, alles wieder auf die Gitarren zu reduzieren. Aber wir hatten einfach Lust, etwas Neues auszuprobieren", erklärt Chris.

Neues Album im Juni

„Train", das zweite Album von Bender & Schillinger, erscheint im Juni und beschäftigt sich mit dem Thema Zeit: „Darin stecken praktisch auch zwei Jahre unseres Lebens." Zwei Jahre, in denen Linda und Chris beschlossen haben, dass sie auf die Sicherheit einer Festanstellung verzichten und lieber zu (fast) 100 Prozent Musik machen: „Natürlich haben wir Nebenjobs, die die Miete bezahlen, aber unser Ziel ist es, hauptberuflich Musiker zu sein, weil es das ist, was uns erfüllt." Deshalb ist das neue Album nicht nur vom Konzept her runder als das erste, Bender & Schillinger haben sich Zeit genommen, zusammenzuwachsen: „Wir sind extrem gut aufeinander abgestimmt. Nur wenn es doch mal zu Auseinandersetzungen kommt, kann jeder von uns ganz schön dickköpfig sein. Bis jetzt haben wir uns aber immer geeinigt. Es ist ja keiner durch den anderen zu ersetzen." Und spätestens hier klingt das dann doch wieder sehr nach Paar.
www.benderundschillinger.de

Album-Releasekonzert von „It's about time" am 5. Juni im Schlachthof-Kesselhaus. sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

Sophia Weis
Foto Annegret Arnold

KONZERTBÜRO
SCHONEBERG

Calexico
17.06.15 Heidelberg, Halle02

Messer
12.07.15 Offenbach, Hafen 2

Funeral For A Friend
22.08.15 Frankfurt, Das Bett

Alcest
07.09.15 Frankfurt, Das Bett

Kim Churchill
22.09.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

Springmaus
26.09.15 Bensheim, Parktheater

Bastian Pastewka & Komplizen
Paul Temple und der Fall Gregory
30.09. & 01.10.15 Offenbach, Capitol

Grave Pleasures
01.10.15 Frankfurt, Das Bett

Teesy
06.10.15 Frankfurt, Gibson

Nagel
06.10.15 Offenbach, Hafen 2

Weekend
07.10.15 Frankfurt, Batschkapp

Philipp Dittberner
09.10.15 Frankfurt, Das Bett

Oliver Maria Schmitt
21.10.15 Offenbach, Hafen 2

Joris
26.10.15 Frankfurt, Sankt Peter

Sido
01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle
19.11.15 Mannheim, SAP Arena

Ralph Ruthe
04.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Prima Vista Lesung
04.11.15 Offenbach, Hafen 2

Ralf Schmitz
07.11.15 Mannheim, Rosengarten
15.01.16 Darmstadt, Darmstadtium
16.01.16 Heidelberg, Stadthalle
28.01.16 Niedernhausen, Rhein-Main-Th.

SDP
11.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Manuel Möglich
14.11.15 Offenbach, Hafen 2

Night Of The Proms
01./02.12.15 Frankfurt, Festhalle
16.12.15 Mannheim, SAP Arena

Enissa Amani
13.01.16 Frankfurt, Batschkapp

Johann König
20.02.16 Frankfurt, Alte Oper

Adoro
27.02.16 Frankfurt, Alte Oper

TICKETS: EVENTIM.DE
INFOS: SCHONEBERG.DE

FILMBÜHNE
CALIGARI

JUNI

Montag, 01.06.
20:00 Die Katze

Dienstag, 02.06.
20:00 Die Blechtrommel

Mittwoch, 03.06.
20:00 Das Glück an meiner Seite

Donnerstag, 04.06.
20:00 Das Salz der Erde

Freitag, 05.06.
20:00 Femminielli

Samstag, 06.06.
20:00 Ex_Machina
22:00 Westworld

Sonntag, 07.06.
20:00 Das blaue Zimmer

Montag, 08.06.
20:00 Kosmische Reise

Dienstag, 09.06.
20:00 Judgment – Grenze der Hoffnung

Mittwoch, 10.06.
20:00 Die Frau in Gold

Donnerstag, 11.06.
20:00 Best Exotic Marigold Hotel 2

Freitag, 12.06.
20:00 Zerrumpelt Herz

Samstag, 13.06.
20:00 Big Eyes

Sonntag, 14.06.
20:00 Big Eyes

Montag, 15.06.
20:00 Der Felsen

Dienstag, 16.06.
20:00 Shaun das Schaf

Mittwoch, 17.06.
20:00 Zweite Chance

Donnerstag, 18.06.
20:00 Every Thing Will Be Fine

Freitag, 19.06.
20:00 La pantalla desnuda

Samstag, 20.06.
20:00 Das ewige Leben

Sonntag, 21.06.
20:00 Every Thing Will Be Fine

Montag, 22.06.
20:00 Mohn ist auch eine Blume

Dienstag, 23.06.
20:00 Der Glanz des Hauses Amberson

Mittwoch, 24.06.
20:00 8 Namen für die Liebe

Donnerstag, 25.06.
20:00 Mein Herz tanzt

Freitag, 26.06.
20:00 Die Gärtnerin von Versailles

Samstag, 27.06.
20:00 Die Maisinsel

Sonntag, 28.06.
20:00 Die Maisinsel

Montag, 29.06.
20:00 Paris, Texas

Dienstag, 30.06.
20:00 Buena Vista Social Club

PROGRAMMAUSZUG
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

FRANKFURTER HOF MAINZ

AN EVENING WITH MARK KNOPFLER AND BAND
PRESENTED BY MAREK LIEBERBERG
Fr. 19. 6. 20h Nordmole Mainz

HUBERT VON GOISERN TOUR 2015
Fr. 10. 7. 19h Zitadelle Mainz

BOB DYLAN and his Band
Sa. 20.6. 19h Nordmole Mainz

Melody Gardot
Sa. 11. 7. 19h Zitadelle Mainz

ITALIENISCHE OPERNNACHT AM DOM
So. 12. 7. 15 Domplatz Mainz

GREGOR MEYLE
SUPPORT: TEESY
So. 28. 6. 19h Nordmole Mainz

JOHN HIATT & THE COMBO
SUPPORT: BIG DADDY WILSON
So. 12. 7. 19h Zitadelle Mainz

DIE FANTASTISCHEN VIER
REKORD
OPEN AIR TOUR 2015
KONZERTSPECIAL AUF DEM SCHIFF
Fr. 3. 7. 19h Nordmole Mainz

AL JARREAU
Mi. 22. 7. 19h „CASSIAN CARL"

DIETER THOMAS KUHN & BAND
Fr. 3. 7. 19.30h Zitadelle Mainz

REA
GARVEY
OPEN AIR 2015
Fr. 24. 7. 19h Volkspark Mainz

LIONEL RICHIE
ALL THE HITS ALL NIGHT LONG
Sa. 25. 7. 19h Nordmole Mainz

ROXETTE LIVE
30TH ANNIVERSARY TOUR
XXX
So. 5. 7. 19h Nordmole Mainz

AIDA von G. Verdi
mit 130 Mitwirkenden
Sa. 25. 7. 19h Wiesbaden Kurpark

ORQUESTA BUENA VISTA SOCIAL CLUB
Mi. 8. 7. 19h „CASSIAN CARL"

19 Uhr GRÖNEMEYER
TOUR 2016
26.05.16 MAINZ MESSEPARK

ANASTACIA
RESURRECTION TOUR
Do. 9. 7. 19h Zitadelle Mainz

-> 13.06. Weihergarten
SITAR- und VEENA
-> 21.06. Frankfurter Hof
GUDRUN LANDGREBE

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

„Alf"-Beerdigung

Abschied von einem, der im Abseits lebte und doch dazugehörte

Der Antwort auf die Frage, wer „Alf" wirklich war, ist kaum beizukommen. Zu wenig ist über ihn bekannt, zu verschlossen ist er gewesen. Die Antwort auf die andere Frage, wie er auf uns Außenstehende gewirkt hat und was wir in ihm gesehen haben, lässt sich vielleicht leichter finden.

Alf wirkte wie ein ewig Suchender. Irgendeine Frage, irgendeine Sehnsucht schien ihn durch Wiesbadens Straßen ziehen zu lassen. Vielleicht war es die Melancholie eines Romantikers, die ihn zwar nicht zur Loreley, wohl aber zum Beispiel zum Sedanplatz trieb. Dort saß er an der Bushaltestelle, gemeinsam mit seinem Alf-Stofftier. So lange und so beständig, bis er zum Wiesbadener Stadtbild gehörte. Auf diese Weise bin ich, wie viele andere, mit – oder besser: neben – Alf aufgewachsen.

Unsere Vorstellung von dem Menschen hinter Alf ist zwar zweifelsohne immer auch beeinflusst gewesen von der gesellschaftlichen Idee von „dem Alkoholiker", jenem einfältigen Konzept der Nicht-Unterscheidung, das den Blick von uns ewig Nüchternen trübt: „Da schau, ein Alkoholiker." Es war ein Stofftier, das es aber immerhin vermochte, dieses Bild mit einem anderen Bild zu überlagern: „Da schau, der biertrinkende Mann mit Alf-Puppe."

Das Gefühl von Kindlichkeit, die immer mitschwingende Distanz zum Erwachsensein war es wohl, die bei Außenstehenden so viel Rührung hervorgerufen hat: Kindlichkeit trägt immer eine Waagschale voll hoffender Sehnsucht in sich. Die wog auch hier so schwer, dass sie das sonst dominierende Bild der alkoholischen Destruktivität beiseite zu drängen schien. Aber eben nur das Bild: Die zerstörerische Kraft des Alkohols begann auch Alf mit den Jahren sichtlich zu zeichnen und langsamer werden zu lassen.

Auf eine eigentümliche Weise hat Alf zu Wiesbaden gehört. Er war eine öffentliche Figur. Als solche war er irgendwie integriert worden, obwohl kaum jemand wusste, wer er war. Schon diese Frage – wer war er „wirklich"? – sagt ja viel über uns aus: Mit ihr sucht man nach einer bürgerlichen Anknüpfung. Sah er nicht so normal, in jüngeren Jahren auch durchaus attraktiv aus? Weil das Gehirn fehlende Information kreativ ersetzt, entstanden Mythen von Alf als einstigem Arzt oder gescheitertem Firmeneigentümer. Daraufhin erschien ein Zeitungsartikel, der sich daran machte, die Mythen zu widerlegen.

Alfs radikale Abweichung von der Norm, seine Ablehnung der Bürgerlichkeit, ist offenbar großteils akzeptiert oder zumindest entschuldigt worden. Man blickte auf ihn mit milderen Augen als auf andere Trinker. Er bekam einen neuen Alf geschenkt, als er plötzlich ohne Stofftier aus dem Haus ging, weil eines davon vor seinen Augen verbrannt worden war. Eine berührende Geste, die sich nachträglich betrachtet wie eine stellvertretend überbrachte Entschuldigung der Gesellschaft lesen lässt: Eine Entschuldigung für diejenigen unter uns, die es nötig haben, fremde Stofftiere zu verbrennen. Eine Entschuldigung für eine Gesellschaft, die es immer noch nicht gelernt hat, harmlose Andersartigkeit ohne Wenn und Aber zu akzeptieren.

Am 16. März 2015 ist Wolfgang Ahrens gestorben, der Mann, den Wiesbaden als „Alf" kannte. Beigesetzt worden ist er am 28. April auf dem Waldfriedhof Dotzheim. Die Trauerrede, die die Pastorin in diesem Rahmen hielt, hat das öffentliche Bild von Alf um einige Facetten bereichert. Sie fügen sich allesamt nahtlos ein: Schon immer war er gerne unterwegs gewesen; als Jugendlicher war er kilometerweit gewandert, um seine Freundin zu besuchen. Er hat außerdem den Sternenhimmel gemocht. Daraufhin ertönte auf der Trauerfeier ein Lied von Christina Stürmer: „Millionen Lichter über der Stadt." In diesem Moment war sie noch einmal zum Greifen nah, die Suche und Sehnsucht, die Alf nach außen getragen hat.

Was bleibt, ist ein starkes und berührendes Bild von „Alf", dem stadtbekannten Wanderer.

Martin Mengden

Im Bilde

Freunde künstlerischer Fotografie bekommen jetzt in Wiesbaden geballt viel geboten

Ming Wong: „Me in Me", 2013, Filmstill

In Zeiten endloser Dauerknipserei und ungebremsten Selfie-Wahns ist es wohltuend, sich mal wieder intensiv mit Fotografie zu beschäftigen. „Ray 2015 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain" und die „Wiesbadener Fototage" bescheren uns beste Gelegenheiten. Ein Überblick.

Nicole Ahland: „Nichtraum – Die Sache mit dem Licht", Museum Wiesbaden, 19. Juni bis 13. September, Eröffnung 18. Juni, 18 Uhr. www.ray2015.de, www.museum-wiesbaden.de
Nicole Ahland, Jahrgang 1970, gilt als eine der ungewöhnlichsten Fotokünstlerinnen der Gegenwart. Für die Ausstellung wird die Künstlerin neue mehrteilige, komplexe Raumserien konzipieren und realisieren. Nicole Ahland fotografiert Räume. Sie beherrscht die Form der Andeutung als Sprache äußerster Reduktion bei gleichzeitig großer Präzision im Umgang mit den fotografischen Mitteln. In ihren Raumbildern speichert sie Licht, hochsensibel, mal in großen Mengen, mal in kleinen Dosierungen. Ihre Kunst bezieht sich auf das Licht, sie verleiht dem Licht Substanz. In dieser ihr eigenen radikalen, gar minimalistischen Umgangsweise von Raum und Licht entstehen Werkwelten, deren Themen etwa wie das Flüchtige, die Leere, die Stille und das Sehen an sich umkreist werden.

Yana Wernike, "Irrlicht" – Bräuche und Traditionen der Sorben

Ming Wong: „Me in Me", Nassauischer Kunstverein, 19. Juni bis 2. August, Eröffnung: 18. Juni, ab 18 bis 21 Uhr. www.ray2015.de, www.kunstverein-wiesbaden.de
In seinem Film- und Fotografieprojekt „Me in Me" isoliert Ming Wong aus drei wiederkehrenden Archetypen des japanischen Kinos die Figur der idealisierten japanischen Frau. Als Geisha, Manga-Heldin und als traditionelle Hausfrau schlüpft Ming Wong in die Rolle der Frau als einsames Wesen, deplatziert in einem patriarchalen Kontext und auf der Suche nach Erfüllung und Zugehörigkeit. Infolge dieser Suche definieren die Protagonistinnen letztendlich ihre Vorstellung vom eigenen Ich und finden ihren Überlebenswillen. Identität und Differenz sind Wongs zentrale Themen. So geht die Arbeit „Me in Me" der Frage nach, inwiefern geschlechterspezifische Rollenbilder aus der medialen Bildwelt der vergangenen Jahrzehnte unser Selbstverständnis oder aber unser gesellschaftliches Verständnis prägen. Ming Wong, geboren 1971 in Singapur, lebt und arbeitet in Berlin und Singapur. In Wongs künstlerischer Praxis fügen sich Sprache und Identität zu einem eigenen „World Cinema". In seinen Performance-Videos wird dieses Kino des Alltags zu einer Bühne queerer Politik der Repräsentation.

Nicole Ahland, „Lightning Space"

Wiesbadener Fototage, 27. Juni bis 12. Juli, verschiedene Orte (Ministerium für Wissenschaft und Kunst, SV SparkassenVersicherung, Kunsthaus, Frauenmuseum, Galerie Pokusa), Vernissage 26. Juni, 17 Uhr, Kunsthaus. www.wiesbadener-fototage2015.de
Die Wiesbadener Fototage finden alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr orientieren sie sich am Themenschwerpunkt „HeimatX". „Heimat" ist kein selbstverständlicher Begriff mehr. Manche hören darin schon den Anfang der Fremdenfeindlichkeit, andere sehen ihre Heimat in Gefahr, wieder andere sind auf der Suche nach ihr. Sie ist variabel geworden. Der Begriff Heimat wird eher subjektiv über die jeweiligen Lebenshintergründe und Lebensentwürfe definiert. X steht dabei für alles, was über den traditionellen, kollektiven Begriff von Familie und Geburtsort hinausgeht. Die eingereichten Arbeiten setzen sich mit diesen Variablen auseinander und nähern sich von ganz verschiedenen Seiten den individuellen Vorstellungen von Heimat an. Aus über 250 Einsendungen wurden 41 Fotografen aus Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern ausgewählt. Für die Endjurierung konnte Andreas Trampe, Bildchef beim Stern, gewonnen werden. Bei Fotografengesprächen soll der Kontakt zwischen Publikum, Fotografen und Festivalmachern in kleineren Runden intensiviert werden. Die Reihe „Fotografie im Film" wird in der Filmbühne Caligari fortgesetzt.

Durch die Nacht für Scheine und Geschichten

Innenansichten aus dem Taxi

„Die längsten Reisen fangen an, wenn es auf den Straßen dunkel wird." Mit diesem Satz endet der letzte Roman von Jörg Fauser: „Kant", erschienen 1987. Der Autor, der unweit von Wiesbaden in Bad Schwalbach das Licht dieser Welt erblickte, starb im Juli eben jenen Jahres, das noch zu den äußeren Rändern der alten BRD gehörte: 1987. Als Fußgänger auf der Autobahn zwischen Feldkirchen und München-Riem. Unter den Rädern eines Lastwagens. „Die Umstände sind ungeklärt", heißt es bis heute. Was für ein Abgang! Stoff für Mythen und Legenden. Eine Story, nicht unähnlich denen, die Fauser selbst zu erzählen wusste. Eine Story aus einer Zeit, in der Schriftsteller sich noch mit einer Aura von Zwielicht und Gefahr zu schmücken wussten. Bevor dann Fernsehmoderatorinnen und Unternehmensberater des Berufsbildes habhaft wurden, um es zugunsten von Eindeutigkeit und Sensation umzudeuten.

Aber was ist nun mit Zwielicht und Gefahr? Nachts dort unterwegs zu sein, wo sich die meisten anderen nicht hintrauen, das kann sicher immer noch hilfreich dabei sein, sich die entsprechende Aura zu erarbeiten. Vielleicht nicht gerade als Fußgänger auf der Autobahn. Aber zum Beispiel als Taxifahrer: All die kleinen Geschichten aufsammeln, die Nacht für Nacht achtlos zwischen Beifahrer und Chauffeur ausgekippt werden. Dazu ein paar Scheine einstreichen, so lange der Vorschuss für den nächsten Roman noch auf sich warten lässt. Also dann, kopfüber in die Wiesbadener Nacht! Die Stadt knipst ihr künstliches Licht an, die Ampeln regeln einen Verkehr, den es nicht mehr gibt, und die Amateursäufer kotzen die Bürgersteige voll.

Den Auftakt macht eine Einkaufsfahrt: Nerostraße, zwei Flaschen Wodka, vom Kiosk drei Häuser weiter in den dritten Stock liefern. Für so eine Tour braucht es eigentlich nicht zwingend ein Taxi. Das stelle ich nämlich vor dem Kiosk ab und erledige den Rest zu Fuß. Wieso macht der Auftraggeber es nicht selbst? Die Frage wird mir beantwortet, als ich in die Wohnung trete: Er hat keine Kleider am Leib. Klar, so kann man natürlich nicht auf die Straße. „Mensch, jetzt zieh doch wenigstens mal was an, wenn der Taxifahrer kommt", keift seine Freundin, die nur unwesentlich nüchterner ist als der Herr des Hauses. Immerhin kommt sie im Gegensatz zu ihm noch vom Sofa hoch und kann mir so das Geld für die Fahrt geben. Fahrt? Welche Fahrt eigentlich? Wollen wir hoffen, dass heute Nacht doch noch die eine oder andere zu machen sein wird.

Und natürlich kommen sie, die Fahrten. Die Geschichten und die Scheine. Ein holländisches Paar, ordentlich betankt mit deutschem Bier, will zum Schiersteiner Hafen. Dort liegt ihr Schiff vor Anker. Bevor sie dieses schwankend besteigen können, muss ein Zwischenstopp auf der Schiersteiner Straße her: Ladung löschen. Das deutsche Bier wird aus der geöffneten Autotür in den Rinnstein gekübelt. Die Präzision lässt zu wünschen übrig, Magensaft und Essensreste klatschen gegen die Karosserie. Zum Glück sind Glasreiniger und Küchenrolle immer mit an Bord.

Zu vorgerückter Stunde kommen vom Beifahrersitz auch noch Kontaktanbahnungsversuche, verpackt in linguistische Kunststückchen: „Du bist Ei!", raunt die dunkeläugige Italienerin, die mit ihrer Freundin am Euro Palace zugestiegen ist. „No! No!", interveniert die Freundin vom Rücksitz aus. „Ei' è un uovo!" Meine Beifahrerin versucht es noch einmal, gibt sich sichtlich Mühe, schiebt das H und sogar das scharfe S entschlossen über die promillebeschwerte Zunge: „Heiß … Du bist heiß." Heiß? Von wegen! „Die Küche hat schon vor Stunden geschlossen", sage ich. „Bei mir gibt's um diese Uhrzeit nur noch eiskalte Dienstleistungen." Die glutäugige Südländerin wendet sich zur Rückbank um Hilfe: „Che dice?". Aber von da hinten kommt um diese Stunde auch nur noch hilfloses Schulterzucken. Es bleibt beim Austausch von Scheinen und einer weiteren kleinen Geschichte, und irgendwann müssen auch die längsten Reisen zu Ende gehen. Spätestens dann, wenn es auf den Straßen wieder hell wird.

Beim Abstellen des Taxis treffe ich auf den Kollegen, der jetzt seine Tagschicht beginnt. Wie es gelaufen sei, fragt er. Und sagt: „Taxifahren ist wie Roulette." Ob er das aus einem meiner Bücher hat? Der Satz steht fast genau so in meinem ersten Roman „Im Bauch der Stadt", erschienen 2005: „Die Tagmenschen spulten ihr Pensum runter und erhielten am Monatsende ihre Lohntüte. Ich bekam den Lohn für meine Arbeitsleistung sofort. Bar auf die Kralle. (…) Es war wie beim Roulette. Man setzte was ein und man bekam etwas raus." Rausbekommen habe ich in dieser Nacht einen großen Haufen an kleinen Geschichten und ein Bündel Scheine, das an den erhofften Vorschuss für den nächsten Roman nicht ganz rankommt. Und die Aura von Zwielicht und Gefahr wollte sich auch nicht recht einstellen. Vielleicht doch lieber als Fußgänger auf die Autobahn?

Alexander Pfeiffer
Illustration Mikhail Svyatskiy

Kampf um Kunst

In diesem Jahr soll es endlich los gehen mit der Sanierung der Walkmühle. Für den dort ansässigen Künstlerverein ist das jedoch noch kein Grund zum Feiern.

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, nicht nur von denen der Walkmühle: Im Haushalt der Landeshauptstadt Wiesbaden soll gespart werden. Auch im Budget des Kulturdezernats sollen beim anstehenden Doppelhaushalt 2016/2017, Stand Anfang Mai, 4,3 Prozent gekürzt werden. Viele Kulturschaffende gehen daher in die Offensive und betonen, dass sie eigentlich sogar mehr Geld für ihre Arbeit benötigen. Besonders ins Zeug legt sich der Künstlerverein Walkmühle, der dazu eine großformatige Broschüre veröffentlicht und verschickt hat – auch an die Stadtverordneten. In der „etwas anderen Sitzungsvorlage“, wie der Wiesbadener Kurier das 18-Seiten-Werk voller Texte, Fotos, Rechenbeispielen und Fußnoten nannte, machen sie deutlich, dass sie neben dem bisher gewährten institutionellen Zuschuss von 25.000 Euro pro Jahr zusätzliche Fördermittel von jährlich 233.000 Euro benötigen.
Ihre Argumentationskette für den beachtlichen Mehrbedarf: Zum einen könne ein saniertes Gebäude das ganze Jahr über mit Ausstellungen und anderen, interdisziplinären Veranstaltungen bespielt werden. Während die Vereinsmitglieder in elf Jahren 140 solcher Ereignisse ehrenamtlich organisiert haben, werden dafür nun 100.000 Euro pro Jahr für die Arbeit von zum Teil externen Kuratoren kalkuliert. Dass die in der Walkmühle ansässigen Künstler in Zukunft nicht mehr so viel Zeit für das Ehrenamt zur Verfügung haben, liege auch an der Miete, die nach der schätzungsweise zehn bis zwölf Millionen Euro teuren Sanierung fällig wird.

Ungeklärte Mietfrage

Wie hoch diese Miete sein wird, steht noch nicht fest. Zum einen, weil die Verhandlungen zwischen dem Kulturdezernat und dem städtischen Liegenschaftsfonds WIM über den Mietpreis für die für eine kulturelle Nutzung vorgesehenen Flächen noch nicht abgeschlossen sind. Zum anderen, weil es von der Haushaltsplanung des Kulturdezernats abhängt, wie viel davon durch die Künstler zu tragen sein wird. Diese gehen in ihrer Kalkulation davon aus, dass sie in Zukunft die gleiche Miete zahlen wie ihre Kollegen im Kunsthaus. Während dort der Quadratmeter für monatlich 4,50 Euro inklusive Nebenkosten zu haben ist, nennt der Liegenschaftsfonds als Gesprächsbasis für die Walkmühle einen Mietpreis von sechs Euro pro Quadratmeter. Dazu soll laut einem Mietangebot vom Februar offenbar eine monatliche Vorauszahlung für Nebenkosten in Höhe von 2,52 Euro kommen. Aus dieser Differenz errechnen die Mitglieder des Künstlervereins eine in Zukunft benötigte Mietförderung von jährlich 133.000 Euro. Macht zusammen 233.000 Euro zusätzliche Fördermittel.

„Wir lassen das juristisch prüfen“

Von dieser Summe könnten jedoch nach Auffassung des Künstlervereins 92.300 Euro eingespart werden. Etwa, indem die Erlöse aus dem geplanten Verkauf von Baugrundstücken in die Kalkulation der WIM mit einbezogen werden. Oder, indem die von der Stadt für die Sanierung zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von vier Millionen Euro prioritär der kulturellen Nutzung des Geländes zugutekommen würden. Nach Ansicht der Vereinsmitglieder ist das der Wille, der im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23. Mai 2013 ausgedrückt wird. „Dieser Priorität wird keine Rechnung getragen. Wir lassen das gerade juristisch prüfen“, erläutert der Vorsitzende des Künstlervereins, Wulf Winckelmann. Vonseiten des Liegenschaftsfonds wird das jedoch anders dargestellt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung, die aus dem Beschluss der Stadtverordneten hervorgegangen ist, werde der Zuschuss gewährt für die Entwicklung der Walkmühle zu einem Zentrum für bildende Kunst, die Einrichtung von Künstlerateliers, die Nutzung des Geländes und der Gebäude für Zwecke der Naherholung sowie – und spätestens hier schrillen manche Alarmglocken - die Etablierung von kommerziellen Nutzungen, die zur Ergänzung der kulturellen Nutzung beitragen, wie etwa Gastronomie. Da es hier offensichtlich Redebedarf gibt, will der Künstlerverein zu Beginn des Sommers zu einer Podiumsdiskussion einladen. Außerdem befinden sich die Vereinsmitglieder zurzeit in Gesprächen mit den politischen Parteien. Die Kulturdezernentin betont, dass ihr die Walkmühle sehr am Herzen liege. Einen Plan B für eine kulturelle Nutzung des Geländes ohne die Mitglieder des Künstlervereins habe sie nicht. „Es wäre ja schlimm, wenn ich als Dezernentin nicht an die kulturellen Initiativen glauben und dafür kämpfen würde“, betont Rose-Lore Scholz. Die Mitglieder des Künstlervereins jedoch wären bereit, das Projekt, für das sie sich nun seit 2003 einsetzen, zur Not auch aufzugeben, wenn sie nicht die benötigte Unterstützung erhalten. „Es gibt irgendwo eine Grenze. Kunst ist auch woanders möglich“, verdeutlicht Wulf Winckelmann. Doch bevor es so weit ist, werden die Künstler zunächst weiter mit aller Kraft für die Walkmühle kämpfen.
Die Informationsbroschüre zum Download auf www.walkmuehle.net

Hendrik Jung
Foto Christopher S. Malinauskas / The Nomadic Group LLC

Ho-Jeong Reinbacher vermittelt schon seit langem koreanische Kultur in Wiesbaden und Rhein-Main – nun auch leckere Kochkultur.

Restaurant des Monats

Mi

Nettelbeckstrasse 21

„Mi – Kunstgalerie und koreanische Köstlichkeiten“ steht auf der Scheibe dieses neu eröffneten Geheimtipps für Fans der asiatischen Gaumenfreuden. Ein Blick durch eben diese Scheibe zeigt dann auch direkt: Hier erwartet den Besucher ein kulinarisches Erlebnis fernab von Asia-Kitsch und Standardküche. Der vordere Gastraum dient zugleich als Galerie für die Werke des Wiesbadener Malers Bruno Reinbacher (1913-1993), was für ein ganz besonderes Flair sorgt in dem mit ein paar wenigen Antiquitäten sehr sorgfältig eingerichteten Raum. Im hinteren Bereich befindet sich eine gemütliche Lounge mit stilechter asiatischer Einrichtung. Denn „Mi“ hat im koreanischen zwei Bedeutungen: Schönheit und Geschmack.

Galerie und Restaurant betreibt Frau Ho-Jeong Reinbacher. Daneben ist sie aber auch noch Tanzlehrerin an der Helene-Lange-Schule und der koreanischen Schule in Frankfurt sowie selbst aktive Tänzerin für traditionelle koreanische Tänze. Das Mi ist keine One-Woman-Show, die ganze Familie hilft mit. Tochter Sarah und Sohn Benjamin kümmern sich um die Social-Media-Aktivitäten und unterstützen ihre Mutter im Restaurant, wenn es die Zeit zulässt.

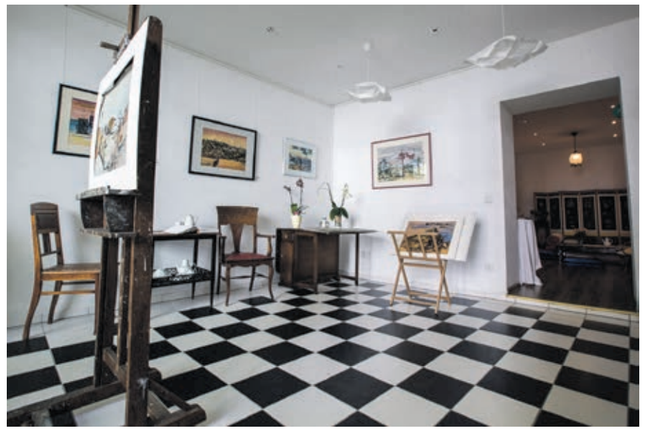
Tagesgerichte und koreanische Klassiker

Auf Facebook posten sie mittwochs bis samstags das jeweilige Tagesgericht. Ohne verlockendes Foto, dafür handgeschrieben, steht es auf der Tafel direkt vor dem Restaurant: mal vegetarisch, mal mit Fleisch, aber freitags gibt es immer Fisch, natürlich frisch vom Markt und nach original koreanischem Rezept zubereitet. Neben den wechselnden Tagesgerichten gibt es im Mi auch Kimbab, eine köstliche, vegetarische Kleinigkeit. Ähnlich wie beim japanischen Sushi wird hier Reis mit gebratenen Karotten und Eierstich in ein Algenblatt gerollt und dann mit Sojasoße gegessen.
Als Getränk reicht die freundliche Besitzerin traditionellen würzig-rauchigen Maistee, der bei keiner koreanischen Mahlzeit fehlen darf. Der Pfannkuchen Pajeon gehört ebenso zu den Klassikern und dient in Korea als leichter Snack zu alkoholischen Getränken. Zu vielen Gerichten wird auch fermentierter Weißkohl alias Kimchi gereicht. Das leicht säuerlich-scharfe Aroma verbindet sich perfekt mit Rindfleisch und Fischgerichten, kann aber auch einfach so als leichter Sommersnack genossen werden.

Lunchbox mit Liebe

Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen, in sogenannten Dosiraks, denn die Lunchbox-Kultur hat in Korea eine lange Tradition. Wer aber hier eine lieblose Styropor-Verpackung erwartet, wird überrascht sein. Mit viel Liebe zum Detail werden verschiedenste kleine Leckerbissen in einer Zuckerrohrschachtel arrangiert und anschließend mit einem Tuch verschnürt. So bleibt das Essen länger warm und die Box lässt sich besser tragen. Außerdem sieht es super aus. Und das ist in der koreanischen Küche genauso wichtig wie der intensive Geschmack der Speisen.

André Werner
Fotos Frank Meißner



Kleiner Raum mit viel Platz.

Stäbchen gehören dazu.

Mi – Kunstgalerie und koreanische Köstlichkeiten
Nettelbeckstraße 21,
65195 Wiesbaden,
Mi-Sa 12-14 und 17-19 Uhr,
Telefon 06 11 / 18 19 99 58.

Rezept

Pajeon – koreanischer Pfannkuchen
Eines der einfachsten und wandelbarsten koreanischen Gerichte. Man nehme 150 Gramm Mehl, 200 ml Wasser, ein Ei, etwas Pfeffer, etwas Salz. Frühlingszwiebeln oder Schnittlauch klein schneiden und in den Teig mischen. Eine Pfanne mit etwas Öl erhitzen und den Teig mit einer Suppenkelle dünn in die Pfanne geben, kurz bräunen, wenden, in Dreiecke schneiden und mit Sojasoße servieren. Zusätzlich können Shrimps, Chili, Karottenstreifen – und eigentlich alles, was man will – hinzugegeben werden. Echte Kenner verwenden koreanischen Schnittlauch, der schmeckt intensiver als sein europäischer Vetter.

Horoskop Juni

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Es geht jetzt vor allem darum, eine Haltung der Offenheit dem Leben gegenüber zu entwickeln. Vieles fügt sich von selbst, wenn Sie den Dingen ihren Lauf lassen. Lassen Sie sich von diesem Vertrauen tragen und versuchen Sie weniger aktiv in das Geschehen einzugreifen.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

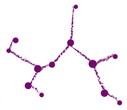
Der Juni ist eine angenehme Zeit für den Wassermann, der gerne in luftigen Gefilden unterwegs ist. Viele Planeten bewegen sich durch das Luftelement, und Uranus, Ihr Zeichenherrscher, verbindet sich mit Jupiter, der für jede Menge gute Laune und Ideen sorgt.

FISCHE
20. Februar - 20. März

Jupiter in Verbindung mit Uranus hält überraschende und glückbringende Gelegenheiten für Sie bereit. Wenn Sie sich dieser kreativen Energie öffnen und sie durch sich hindurchfließen lassen, können Sie Sternstunden der Inspiration erleben. Open up yourself!

WIDDER
21. März - 20. April

Mit Mars im Zwilling ist es nicht leicht sich auf eine Sache zu fokussieren, denn der Zwilling trägt immer viele verschiedene Seiten in sich. Sie können diese Energie aber wunderbar nutzen, um neue Standpunkte zu gewinnen und sich einer Sache aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.



STIER
21. April - 20. Mai

Mit Venus im Löwen können Sie jetzt besonders gut Menschen für Ihre Projekte gewinnen, denn Sie strahlen Selbstvertrauen und Souveränität aus. Nutzen Sie die Gunst der Stunde. Mit Ihrem derzeitigen Selbstvertrauen können Sie in Verhandlungen sehr erfolgreich sein.

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Im Zwillingmonat Juni fühlen Sie sich besonders wohl. Die Sonne steht in Ihrem Zeichen und viele Zwillinge feiern jetzt Ihren Geburtstag. Merkur wird zur Mitte des Monats wieder direktläufig und somit können Sie Ihre Vorhaben wieder mit viel Schwung vorantreiben. Have fun!

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Zur Sommersonnenwende wandern die Sonne und Mars in das Zeichen Krebs. Diese sehr vitale Energie können Sie nutzen, indem Sie Themen, die Ihnen am Herzen liegen, auf den Tisch bringen und sich selbst und Ihre Anliegen auf sehr klare und direkte Weise zum Ausdruck bringen.

LÖWE
23. Juli - 23. August

Im Juni werden Sie von der Liebesgöttin Venus und Glücksbringer Jupiter reich beschenkt. Dies ist eine gute Zeit, um andere Menschen für Ihre Projekte zu gewinnen, denn Ihre Großzügigkeit und Ihr strahlender Optimismus wirken auf andere jetzt sehr anziehend.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Mit dem direktläufigen Merkur ab Mitte des Monats kann Ihnen wieder vieles besser gelingen. Zum Sommeranfang können Sie ganz besonders unkonventionelle und kreative Lösungen entwickeln. Bleiben Sie offen für neue Erfahrungen und nutzen Sie diese positive und erneuernde Energie.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Vielleicht sind Themen in den letzten Wochen und Monaten unausgesprochen geblieben oder Sie haben manches bewusst oder unbewusst in der Kommunikation ausgelassen. Jetzt ist die Gelegenheit, sich dieser Dinge bewusst zu werden, sie auszusprechen oder erneut zu beleuchten.

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Das Thema Bindung und Verbindlichkeit rückt nun wieder stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit. Hier gilt es für sich zu klären, an wen oder was Sie sich binden wollen und wo Sie sich eigentlich nicht mehr verbunden fühlen. Hören Sie in sich hinein und seien Sie ehrlich zu sich selbst.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Verschwenden Sie Ihre Energie nicht für Zielsetzungen, die nicht Ihren wahren Interessen entsprechen. Jetzt werden vor allem diejenigen Projekte erfolgreich sein, an denen wirklich Ihr Herzblut hängt und an die sie wahrhaftig glauben.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Turnschuhe? Sneaker! Die Objekte der Begierde werden stilvoll inszeniert.

Grants Apparel

Moritzstrasse 70

Man könnte meinen, man hätte ein Schmuckgeschäft betreten. In edlem Schwarz, effektvoll beleuchtet, präsentieren sich hier aber Juwelen ganz anderer Art. Criminal Damage „Python“ Mid Top white, Nike Air Foamposite Pro „Red October“ oder Saucony Shadow Original heißen sie zum Beispiel: Sneaker der Extraklasse, Sammlerstücke, die nicht einfach mal so auf der Straße getragen werden. „Viele unserer Kunden sind tatsächlich Schuhsammler“, bestätigt Geschäftsinhaberin Sandra Diodati. Auch William Grant, ihr Mann, ist so ein Schuhfreak. Daher hatte das deutsch-amerikanische Paar auch die Idee, die exklusive Sneakerboutique „Grants Apparel“ in der Moritzstraße zu eröffnen. Bald wird sie ein Jahr alt – genau wie die andere „Koproduktion“ zwischen Grant und Diodati, der kleine Sohn, dessen Geburt 2014 fast genau mit der Geschäftseröffnung zusammenfiel.

„Langsam grooven wir uns ein“

„Das war schon eine stressige Zeit“, sagt Sandra Diodati, „langsam grooven wir uns aber hier ein.“ Für die junge Familie ist es eigentlich ideal, ein eigenes Geschäft zu haben. „Da kann man den Kleinen auch mal mitbringen“, meint Sandra. Und ansonsten sind sie gerade dabei, ihn an einige Stunden bei der Tagesmutter zu gewöhnen. Kennen gelernt haben sich Sandra und William in Arizona. Dorthin war die Hotelfachfrau im Rahmen eines Management-Training-Programms gezogen. „Es war aber gerade die Zeit der Wirtschaftskrise“, blickt Sandra zurück: „Die Aussichten waren nicht so rosig.“ Schnell fiel die Entscheidung, gemeinsam nach Deutschland zu gehen. Und bald die zweite, nämlich die Selbstständigkeit anzustreben. Ein exklusives Sneaker-Geschäft fehlte noch in Wiesbaden, ergab die Marktanalyse der beiden. Damit überzeugten sie auch ihre Gründungsberater, die grünes Licht gaben.

Jagdinstinkt der Sneaker-Freaks ansprechen

Denn was es in diesem Schuhladen gibt, ist was ganz anderes: Bei „Grants Apparel“ findet man sowohl Marken als auch Modelle, die wirklich den Jagdinstinkt der Freaks ansprechen. „Unser teuerster Schuh kostet über 700 Euro“, sagt Sandra Diodati und zeigt auf einen Basketballschuh ganz oben im Regal. Das ist ein Sondermodell von Nike, entworfen von Basketballstar Michael „Air“ Jordan. Der gestaltet immer wieder neue Editionen, und es hat sich ein echter Kult darum entwickelt. „Die werden in limitierter Auflage hergestellt, und die Läden bekommen davon nur ganz bestimmte Kontingente“, erklärt Diodati. „Und dann werden sie auch wieder im Internet versteigert.“ Schuhe als Kapitalanlage? Scheint zu funktionieren, denn das 700-Euro-Modell „war vor 20 Jahren für vielleicht 150 Euro im Handel“, bestätigt Diodati. Wo sonst gibt es schon 400 Prozent Gewinn?
Aber natürlich gibt es bei Grants Apparel auch ganz normale Treter, in exklusiverer Auswahl als in den meisten Läden halt. „Wir werden von den anderen empfohlen, wenn etwas Besonderes gesucht wird“, sagt die Chefin. Das Ganze funktioniert so gut, dass das Paar die Eröffnung eines zweiten Ladens in Wiesbaden schon bald anpeilt. Und einen dritten, in Frankfurt, kann sich Sandra auch schon vorstellen. Viele Kunden sind Amerikaner, „vielleicht 40 Prozent“, schätzt sie. Genauso kämen auch genug deutsche Schuhsammler – oder auch Sportler, die mit den Schuhen tatsächlich laufen oder Basketball spielen möchten.
Es gibt noch mehr bei Grants Apparel, denn „Apparel“ heißt ja generell „Bekleidung“: Marken wie Caylar & Son, DRMTM, Mitchell & Ness, HUF, Brixton, Diamond und Urban Classic findet man in Wiesbaden nur hier. Einen Extraraum für Basecaps von allen möglichen US-Sport-Teams, ebenso exklusiv präsentiert, gibt es auch. Passend zum Angebot läuft Hip-Hop im Laden. Genauso viel Mühe wie bei der Präsentation geben sich die jungen Inhaber auch bei der Beratung. Schließlich kauft man sich hier nicht nur ein paar Schuhe, sondern ein Lebensgefühl.

William Grant, der das Geschäft mit seiner Frau Sandra Diodati eröffnet hat, trägt, was er verkauft.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Michael Zellmer

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Kleine Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Räume

Praxisraum und Büroplatz in Wiesbaden gesucht? Wir (Journalist und Psychotherapeutin) gründen im Juli eine Büro- und Praxisgemeinschaft im Westend (nahe Blücherplatz) und haben noch zwei freie Plätze: Ein Arbeitsplatz im riesigen Zweierbüro sowie ein Raum (12 qm) für Coaching / Beratung / Therapie. Altbau mit Holzböden, Gemeinschaftsküche und Terrasse. Miete: 260 € (Büroplatz) / 310 € (Raum) inkl. Nebenkosten, Internet, Festnetz, Reinigung, Kaffee-Flatrate und Gedankenaustausch mit netten Kollegen. Kontakt: bueroimwestend@gmx.de. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Arbeitsplatz, in angenehmer Atmosphäre über den Dächern Wiesbadens frei! Lichtdurchfluteter Raum im Dachgeschoss, 100 EUR netto / zzgl. MwSt / Monat, Arbeitstisch (2m x 1m), DSL Zugang (LAN und WLAN), kleine Kaffee-Nische. Patrick (angehender Innenarchitekt), Suje (Grafikerin) und Ron (ebenfalls Grafik-Designer) freuen sich auf Dich. Patrick: 01 78 / 8 15 13 95.

Kontakt

Der Sommer steht vor der Tür, du sehnst dich genauso wie ich nach einer niveauvollen Dauerfreundschaft voller Emotionen und Spannung? Dann bin ich, Tom, (38 J. jung, groß, Akademiker, sportlich + gepflegt) genau das, was du suchst ... Du (w), im Idealfall nicht auf den Mund gefallen, aus Umgebung Wiesbaden, selbstsicher und vertrauenswürdig, kannst mich gerne kontaktieren. Mail: tom00077@web.de

Verkauf

Religionen – Zur jüdischen, christlichen, islamischen Glaubenslehre: 46 Bücher zum sich klug machen 'en bloc' abzugeben über 06 11 / 52 66 23

Lebenshilfe

Kundalini Yoga Lehrerin gibt regelmäßigen Unterricht und Wochenendseminare im Westend. Kundalini Yoga ist eine dynamische Form des Yoga, die darauf ausgerichtet ist, die Lebensenergie zu spüren und das Bewusstsein zu vertiefen. Die Atmung hat einen besonderen Stellenwert und wird bei den meisten Übungen bewusst geführt. Tel: 06 11 / 40 56 45.

Entspannter leben & arbeiten - durch Stressreduzierung. Wenn Sie kaum noch richtig abschalten können, Anspannung und Belastungen (privat / beruflich) zunehmen, der Leistungsdruck stetig anwächst und Sie eher schlecht als recht schlafen, dann ... sieht es sehr danach aus, dass Sie in der Stressfalle sitzen, und die Gefahr besteht, auf Dauer leistungsschwächer und sogar krank zu werden. Hierzu biete ich Ihnen kompetente Beratung – effektiv und zeitnah, gerne auch in Ihrer vertrauten Umgebung (Hausbesuche möglich). Praxis für Beratung & Coaching Birgit Meireis, Tel. 06 11 / 98 87 71 47, stressfreier-leben@web.de, meireis-seminare.de

COPY2000 GROSSFORMAT SCANS/PLOTS
DOTZHEIMER STR. 102
65197 WIESBADEN
SONDERPREISE FÜR STUDENTEN DER HOCHSCHULE RHEIN MAIN
Ab 100S/W Ausdrucken Je 0,05€
A2 Plots 3,50€ / 5,40€
A1 plots 5,90€ / 7,90€
A0 plots 8,90€ / 11,90€
ÖFFNUNGSZEIT
MO-FR. 8.30⁰⁰ 13.30⁰⁰
14.30⁰⁰ 18.30⁰⁰
SA. 10.00⁰⁰ 15.00⁰⁰
SOMMER: SA. 10.00⁰⁰ 14.00⁰⁰
TEL: 0611/9446991/2
FAX: 0611/9446993
E-MAIL: COPY2000@FREENET.DE

Reaktionen

Zum Neustart des „Theater im Pariser Hof" in der Spiegelgasse: „Was haben wir da Herzblut reingelegt und die Stadt hat sich einen feuchten Kehricht dafür interessiert. Viele meiner Kollegen gaben ein handfestes Konzept ab. Doch kam es hier nicht auf Kreativität, Leidenschaft, Knowhow und Herzblut an sondern auf die ‚richtige' Politik. Die Haltung und Arbeitsweise des Kulturamtes Wiesbaden ist Gift für jede künstlerische Gestaltung der Wiesbadener Kulturlandschaft. Oder um es mit den Worten eines berühmten Intendanten aus Berlin zu sagen: ‚die Fehlbesetzung des Jahrhunderts'. Es sind schon viele Kulturschaffende (nicht nur ich) aus Wiesbaden weggezogen, weil es einfach zu schwierig ist dort etwas Professionelles auf die Beine zu stellen." (Angela Hasak, Schauspielerin) „Ich find den sensor richtig richtig gut. Komme aus Frankfurt/M., bin irgendwie mehr oder weniger hier gelandet mit den geläufigen Vorurteilen. Und ich bin überrascht, echt immer wieder überrascht von Wiesbaden. Nicht nur über die Vielfalt, die ich recht schnell erahnen konnte mit dem Fahrrad durch die Stadt. Sondern auch und vor allem über das aufrichtige, offene Interesse wirklich einiger Leute; auch an sich selbst als „Stadt-Teil", wo noch was geht, es noch zu entdecken und aufzuziehen gibt. Dieses Gefühl, so ein gemeinsames Bewusstsein für die Stadt (Raum, Menschen, Bewegung), verdanke ich zu einem großen Teil dem sensor Wiesbaden. Seinen Themen, der Neugierde, Interesse und Begeisterung, Zugewandtheit zu Wiesbaden. Und er ist klug geschrieben, also nicht nur inhaltlich, auch von der Form des Schreibens her. Und von der Form des Geschriebenen: Das Layout und die Fotos sind richtig gut, finde ich. Mit gut meine ich, dass es mir aufrichtig (mit ehrlichem Interesse, vielleicht intelligent) vorkommt und nicht anbiedernd, nicht vorhersehbar und nicht schon mit dem Wissen um das Ergebnis verfasst. Ich bin konkret begeistert und ganz allgemein erfreut, dass Menschen so etwas tun wie Ihr es tut. Hoffnung. Dank und Begeisterung an alle Beteiligten. Bitte weiter so." (Sarah-Marie Martin)

Baudokumentationen, Visualisierung, Image & Inspektion
Film- & Luftbild
Telefon 06 11 - 98 81 10 39
DrohnenService SkyRobotics
www.skyrobotics.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

In Wiesbaden gibt es einen ganz besonderen Ort mit einer sehr bewegten Vergangenheit und einer ungewissen Zukunft. Wobei ungewiss ein dehnbarer Begriff ist. Es passiert wieder was. Seit dem 21. Mai und definitiv noch bis zum 28. Juni wird hier mit vereinten Kräften und viel Know-how eine Wiedergeburt inszeniert. Was genau danach kommt, steht noch in den Sternen, aber die stehen ganz im Zeichen der Kultur. Aber werfen wir einen Blick zurück: Im Jahre 1986 dachte sich eine Lehrerin, dass in Wiesbaden ein Ort fehlt, an dem sich die Kultur frei entfalten kann. Das dachten sich wohl auch der Komponist und die Gastronomin, die sich mit ihr gemeinsam auf die Suche machten. Sie wurden fündig im Speisesaal eines alten Hotels. Doch vier Wände machen noch keine Atmosphäre, ein Fresko des Malers Paul Marsmann schafft diese aber definitiv. So entstand nach und nach ein Ort zum Lachen, Weinen, aber auch Nachdenken. Man inszenierte provokant, machte sich frei von Genre- und Gesellschaftsrichtlinien. Wohl auch deshalb gewann das Team den Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Am 30. September 2014 fiel dann nach 28 Jahren der Vorhang. Doch im Moment sieht es so aus, als ob er sich noch einmal für den zweiten Akt hebt.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war der Apothekergarten. Gewonnen hat Bettina Glorius. Schreiben Sie uns bis zum 15. Juni an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

SO WOHNT WIESBADEN
Hausbesuche in Hessens Hauptstadt

Hausbesuche in Hessens Hauptstadt

Vorabdruck aus dem Buch

Wand- statt Weihnachtsschmuck beschäftigt die Gastgeberin den Rest des Jahres

Wohn-Mix vom Feinsten Jedes Stück hat eine Geschichte: Die Details gibts im fertigen Buch

Echte Wiesbadener öffnen ihre Wohnungstüren für das Buch „So wohnt Wiesbaden" (erschienen im Blottner Verlag, Taunusstein). Im Verlauf des vergangenen Jahres haben Autorin Tina Humburg und Fotografin Sandra Hauer bei ihren Hausbesuchen 28 Domizile fotografiert und die Bewohner interviewt. Die Auswahl der Domizile wurde nicht nach Größe oder Schönheit getroffen, sondern nach der wohnlichen Vielfalt Wiesbadens. Interessante Immobilien, besondere Menschen, unterschiedliche Lebensformen und Altersklassen und die verschiedenen Wiesbadener Stadtteile sollten abgebildet werden. In Kooperation begleiten Wiesbadener Kurier, Wiesbadener Tagblatt und Sensor das Buch mit einer Vorabdruckserie. Sie ermöglichen dadurch einen Blick durchs Schlüsselloch.

PROFIL Weihnachtsschmücker

Das ganze Interview finden Sie im Buch!

Das Paar, Jg. 58 (sie), Jg. 45 (er), leben seit 12 J. in 15 verschiedenen Farben (an den Wänden) auf 129 qm im 3. Stock in Wiesbaden-Mitte mit 500 Stück Weihnachtsbaumschmuck (im Keller).

Wie haben Sie Ihr hier gezeigtes Domizil gefunden?
Beide: Durch die Vermittlung eines Bauträgers (leider „Bautrügers", wie sich im Nachhinein herausstellte).

Was schätzen Sie an Wiesbaden?
Sie: Die tollen Häuser und das Theater.
Er: Die reizvolle Umgebung (Rheingau und Taunus) und die Menschen (einfallsreich, kreativ und spontan).

Was ist charakteristisch für Ihre Art zu wohnen?
Sie: Mix aus alt und neu, entspannter Umgang mit Möbeln.
Er: Große Räume, angenehme Umgebung.

Was hat Sie gereizt bzw. was war Ihr Antrieb, bei diesem Buchprojekt mitzumachen?
Sie: Durch die guten Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Frau Humburg im Rahmen von Home Staging war auch für das Buch genug Vertrauen da.
Er: Einerseits die Neugierde, auf das, was passiert. Andererseits, um den Bekanntheitsgrad unseres Geschäfts zu erhöhen.

Wenn Ihre Wohnung sprechen könnte, was würde es Ihnen sagen?
Beide: Es ist schön mit Euch… immer was los… interessante Besucher… immer mal wieder neues Inventar… stimmungsvolle Auseinandersetzungen/Diskussionen… immer frische Luft in der Wohnung, auch wenn gekocht wird…

So wohnt Wiesbaden –
Hausbesuche in Hessens Hauptstadt
Von Tina Humburg,
Fotos von Sandra Hauer
240 Seiten, 328 farbige Fotos.
Format 21,5 x 27cm. Fester Einband.
€ 29,90 / ISBN 978-3-89367-144-1
Blottner Verlag GmbH • www.blottner.de
Das Buch ist ab 15. 5.2015 lieferbar!
Weitere Informationen unter:
www.sowohntwiesbaden.de
Das Buch ist ab sofort im Kundencenter von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt erhältlich.

Angelika Hildebrand
NACH DIV. VERKÄUFEN
suchen wir für die Kunden, die immer noch konkret suchen:
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen
☎ 0611 - 450 771
Hildebrand Immobilien
www.hildebrandimmobilien.de

AXIAL ARCHITEKTEN
Beratung | Planung | Bauleitung
www.axial-architekten.de

WIR MACHEN WUNSCHLOS GLÜCKLICHT!
Licht ist nicht gleich Licht. Es gibt Licht zum Wohnen, Licht zum Spielen und zum Arbeiten.
Bei uns finden Sie Leuchten, die zu Ihnen und zu Ihrem Leben passen.
Selbstverständlich auch mit modernster LED-Technik und maximaler Energieeffizienz.
Sprechen Sie uns einfach an!
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – FR. 10.00 – 19.00 UHR
SA. 10.00 – 18.00 UHR
WIESBADEN
WILHELMSTRASSE 10
TELEFON (06 11) 1 66 65 30
LICHT ECK
www.lichteck.de

STOCKHAUSENLICHT
Licht ist die Seele Ihrer Einrichtung!
ZEITLOS ELEGANT MODERN
DESIGNLEUCHTEN | LICHTPLANUNG | LEUCHTMITTEL | ACCESSOIRES
Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Mi. 10.00 – 13.00 Uhr Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
Schuppstr. 2 · Wiesbaden-Sonnenberg
www.stockhausenlicht.de · Telefon 06 11 / 5 05 87 67

MEIN CABINET >
30 Jahre Kompetenz
CABINET - Immer ein Unikat in Stil, Form und Farbe!
> Maßgefertigte Einbauschränke
> Gleittüren
> Begehbare Schränke
> Auch bei Schrägen
> Raumteiler
65185 Wiesbaden
Wilhelmstraße 2 – 4
0611- 450 416 70
60311 Frankfurt
Friedensstraße 1
069 -23 33 30
CABINET® Einbauschränke nach Maß
bei Hedegger
www.hedegger.de

RAY 2015 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

Die internationale Triennale RAY präsentiert herausragende Positionen der zeitgenössischen Fotografie an über 12 Standorten.
www.ray2015.de

Imagine Reality

RAY 2015 Partnerprojekte in Wiesbaden

Nicole Ahland.
Nichtraum – Die Sache mit dem Licht
19/06 bis 13/09/2015
Eröffnung 18/06, um 18 Uhr
Museum Wiesbaden
www.museum-wiesbaden.de

Ming Wong. Me in Me.
19/06 bis 02/08/2015
Eröffnung 18/06, um 19 Uhr
NKV Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
www.kunstverein-wiesbaden.de

© Wolfgang Zurborn, o.T., Leverkusen, aus dem Buch „Catch", 2005

RAY 2015 ist eine Initiative des **Kulturfonds Frankfurt RheinMain** und eine Kooperation von Art Collection Deutsche Börse, Darmstädter Tage der Fotografie, Sammlung Deutsche Bank, DZ BANK Kunstsammlung, Fotografie Forum Frankfurt, Frankfurter Kunstverein, Martha Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. im Stadtmuseum Hofheim, Museum Angewandte Kunst, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, Museum Wiesbaden, NKV Nassauischer Kunstverein und Stiftung Opelvillen Rüsselsheim.

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter **www.kulturfonds-frm.de / FB / Twitter**